

Daten gewinnen, Wissen nutzen für die Praxis von Prävention und Versorgung

23. - 25. September 2015
Universität Regensburg

51. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMPP)

30. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS)

6. LGL Kongress für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)

In Zusammenarbeit mit dem MDK Bayern



Universität Regensburg

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|---------|
| Grußworte | 5-10 |
| Programmübersicht | 12-17 |
| Informationen zum Programm | 18 |
| Programm Preconference: Dienstag 22. September 2015 | 19 |
|  Programm: Mittwoch 23. September 2015 | 21-57 |
|  Programm: Donnerstag 24. September 2015..... | 59-105 |
|  Programm: Freitag 25. September 2015 | 107-128 |
| Vorsitzende..... | 130-133 |
| Referentinnen und Referenten | 134-143 |
| Gutachterinnen und Gutachter | 144-147 |
| Organisations- und Programmkomitee..... | 148-149 |
| Rahmenprogramm..... | 150-152 |
| Allgemeine Hinweise | 153-155 |
| Übersichtsplan Universität..... | 156 |
| Lagepläne Hörsäle | 158-159 |
| Anfahrt..... | 160-161 |
| Impressum..... | 162 |

GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Jahren war zu beobachten, wie sich in Gesundheitsförderung, Prävention, in der ambulanten wie stationären Versorgung eine „Kultur der Evaluation“ etabliert hat: ein neues Selbstverständnis, die Leistungen und Strukturen zu überprüfen und zu bewerten, um daraus erfolversprechende Strategien abzuleiten.

Parallel dazu haben sich in der Präventions- und Versorgungsforschung die Methoden zur Datengewinnung in großen Schritten weiterentwickelt – ausgehend von der Bewegung der evidenzbasierten Medizin, inspiriert von der Epidemiologie und den Sozialwissenschaften. Methoden wie zum Beispiel die Sekundärdatenanalyse oder qualitative Datenerhebungen werden kontinuierlich weiterentwickelt und erobern zunehmend die Forschungslandschaft. Viele Beiträge unseres Kongresses „Daten gewinnen, Wissen nutzen für die Praxis von Prävention und Versorgung“ legen von dieser Dynamik Zeugnis ab.



Das generierte Wissen hat nur dann einen Sinn, wenn es Eingang in die Praxis bzw. politische Entscheidungen findet. Wer in Prävention und Versorgung forscht, muss daher die Komplexitäten von politischen und praktischen Entscheidungen berücksichtigen. Ein ständiger Dialog zwischen wissenschaftlichen und gesellschaftlich-politischen Akteuren sollte daher ein Kernaspekt zukünftiger Forschung sein. Unser Kongress möchte hierfür ein Forum bieten; die gemeinsame Ausrichtung durch die zwei wissenschaftlichen Fachgesellschaften DGMS und DGSMF sowie das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und die Mitwirkung des MDK Bayern bieten dafür die besten Voraussetzungen.

Der große Forscher und Arzt Rudolf Virchow (1821-1902) sagte kurz vor seinem Tode: „Vertraut dem Volke und arbeitet für dasselbe (...). Das ist mein Glaubensbekenntnis“. In diesen etwas altmodisch klingenden Worten verbirgt sich ein Auftrag, der auch heute noch für alle in Gesundheitswesen und Gesundheitsforschung Tätigen gültig ist: die Sicht von Patienten und Betroffenen ernsthaft zu berücksichtigen und eine Datengewinnung zu praktizieren, die für den Alltag der Menschen nutzbar gemacht werden kann. Partizipative Forschungsansätze, qualitative Methoden oder Entwicklung von patienten-relevanten Outcomes sind einige von vielen Beispielen, wie dies gelingen kann.

Zum Austausch von Wissen, Ideen und Erfahrungen, zur Diskussion, Kontroverse und Harmonisierung von unterschiedlichen Standpunkten, zum gegenseitigen Kennenlernen und Wiedersehen begrüßen mein Team und ich Sie sehr herzlich auf unserem Kongress in Regensburg und wünschen Ihnen angeregte und erkenntnisreiche Tage!

Ihre

Prof. Dr. Julika Loss
Tagungspräsidentin

GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Studierende,

ich freue mich, Sie als Kongressteilnehmer/innen in Regensburg begrüßen zu dürfen. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Praxis der Sozialmedizin, der Prävention und des bevölkerungsbezogenen Gesundheitsschutzes haben sich eingefunden. Entscheider und maßgebliche Akteure werden in den nächsten Tagen an der Universität Regensburg gemeinsam wichtige Fragen der Prävention, der gesundheitlichen Versorgung, der Rehabilitation und der Sozialmedizin diskutieren.

In diesem Jahr haben Bund und Länder mehrere wichtige Gesetzgebungsverfahren vorbereitet oder erfolgreich auf den Weg gebracht – zum Beispiel das Präventionsgesetz des Bundes und die Änderung des bayerischen Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetzes. Aber wir stehen auch weiterhin vor großen Herausforderungen. Als Stichworte nenne ich nur die gesundheitliche Versorgung von Asylbewerbern, die Migration von Arbeitskräften und die Besetzung von Arztstellen auf dem Land. Um Nachwuchsärzte für den ländlichen Raum zu gewinnen, setzen wir früh in den Berufsbiographien an, zum Beispiel schon während des Medizinstudiums mit unserem bayerischen Stipendiatenprogramm. Es freut mich besonders, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Programms auch unter die Kongressteilnehmer mischen werden.

Um auch zukünftig eine hochwertige Versorgung und eine effektive Prävention zu gewährleisten, müssen wir wissen, wo Handlungsbedarf besteht und welche Strukturen Erfolg versprechen. Es ist Aufgabe der Forschung, die Wissensbasis hierfür zu schaffen. Viele Fragen sind im Vorfeld zu beantworten: Welche Daten sollen sinnvollerweise erhoben werden? Wie kann ein erfolgreicher Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis aussehen? Eine nachhaltige Kooperation von Vertretern aus Wissenschaft und Praxis ist unverzichtbar für eine effektive, wirkungsvolle und wirtschaftlich leistbare Gesundheitsversorgung. Der 6. Kongress für den Öffentlichen Gesundheitsdienst ist ein Beleg für diese fruchtbare Zusammenarbeit.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und der Universität Regensburg für die Vorbereitung. Allen Teilnehmern wünsche ich interessante Tage und gewinnbringende Impulse.

Ihre



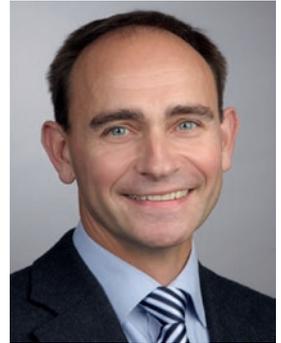
Melanie Huml MdL
Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege



GRUSSWORT

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Tagungsgäste,

als Dekan der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg möchte ich Sie sehr herzlich zum Kongress „Daten gewinnen, Wissen nutzen für die Praxis von Prävention und Versorgung“ begrüßen. Wir freuen uns außerordentlich, dass diese Veranstaltung in Regensburg in den Räumlichkeiten der Universität durchgeführt wird. Nicht zuletzt tragen Veranstaltungen wie diese zur Attraktivität eines hochschulmedizinischen Standortes bei. Lassen Sie mich in diesem Sinne vor allem auch dem lokalen Programmkomitee herzlich für sein Engagement danken.



Das Programm der Tagung ist hoch interessant, die Referenten und Vorsitzenden sind namhaft und von internationalem Renommee. Ich bin sicher, dass der Kenntnisstand gerade zur Gewinnung von Daten und zu ihrer Nutzung für die Praxis in den Bereichen Prävention und Versorgung wertvoll erweitert wird. Für das Wohl der Patienten hat dies hohe Bedeutung.

Bemerkenswert ist die Verbindung von zwei Fachgesellschaften und einer Landesbehörde, die den Kongress gemeinsam ausrichten. Das Zusammenwirken der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie und des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit verdeutlicht den Stellenwert der Thematik. Hoch ausgewiesene Plenar-Referenten werden den Charakter ebenso prägen wie interessante Workshops etwa zur Ethik in der Praxis oder zur Bedarfsplanung ärztlicher Versorgung.

Es freut mich, dass sich unsere Fakultät auch auf dem Gebiet Prävention und Versorgungsforschung immer weiter profilieren und für Kongressteilnehmer ein gerne akzeptierter Gastgeber sein kann. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine interessante Veranstaltung. Es wird sich die Gelegenheit bieten, bekannte Gesichter wieder einmal zu sehen und gleichzeitig neue Kontakte zu knüpfen.

Den Gästen, die sich vielleicht zum ersten Mal in unserer Stadt befinden, möchte ich noch mit auf den Weg geben, die Zeit auch zum Kennenlernen der wunderschönen historischen Altstadt Regensburgs zu nutzen. Die Stadt bietet nicht nur eine homogene Campusstruktur mit Universität, Universitätsklinikum und Ostbayerischer Technischer Hochschule, sondern gleichzeitig als Weltkulturerbe viele beeindruckende geschichtliche Aspekte. So verbinden sich römische Wurzeln und ein mittelalterlicher Stadtkern, der in seinem unzerstörten Ausmaß einzigartig in Deutschland ist, mit modernen akademischen Einrichtungen. Finden Sie die Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen historischem Stadtkern und aktueller Wissenschaft. „Regensburg – alte Stadt und junge Universität“ – ich möchte zustimmen und noch leicht abändern in: „Regensburg – junge Fakultät und aufstrebende Forschung zu gesundheitlicher Prävention, Gesundheitsförderung und medizinischer Soziologie!“ und Ihrer Tagung einen guten Verlauf wünschen.

A handwritten signature in blue ink, reading "T. Reichert". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Prof. Dr. Dr. Torsten E. Reichert
Dekan der Fakultät für Medizin

GRUSSWORT

Liebe Mitglieder der DGSMSP,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die steinerne Brücke (1135-1147) über die Donau in Regensburg galt im Mittelalter als Bauwunder. Die „Brücke“ ist eine sehr schöne Metapher für die Funktion der Sozialmedizin, die sich als Brückenfach in der Medizin und zu benachbarten Fachgebieten in Wissenschaft und Praxis versteht. Genau diese Funktion haben die wissenschaftlichen Jahrestagungen der DGSMSP, weil sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Zusammenarbeit in der Sozialmedizin mit Mitgliedern themennaher Fachgesellschaften direkt erlebbar machen.

Die 51. Jahrestagung der DGSMSP in Regensburg ist zugleich die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS). Beteiligt sind weiterhin der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) mit seinem 6. Kongress des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) in Bayern.

Die Kongressleitung und das Programmkomitee haben aus den eingegangenen wissenschaftlichen Arbeitsberichten der teilnehmenden Gesellschaften die Themenschwerpunkte zu einem attraktiven Programm zusammengestellt, das interessante Vorträge, Workshops und vor allem lebhaft Diskussionen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten lässt.

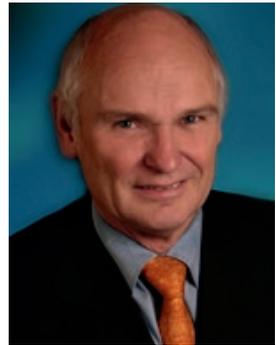
Der erweiterte Vorstand der DGSMSP hat im Juli dieses Jahres eine Diskussion über die Situation und die Zukunft unserer Gesellschaft und der Sozialmedizin angestoßen, die weitergeführt werden soll. Einigkeit bestand über ihre Aufgaben in Lehre und Forschung zu den Wechselwirkungen zwischen Gesundheit bzw. Krankheit und Gesellschaft, in der gesundheitlichen Versorgung durch sozialmedizinische Dienste im Rahmen des Sozialgesetzbuches und als zunehmend bedeutsame sozialmedizinische Orientierung in der Gesundheitsversorgung. Ein Ergebnis war aber auch, dass die DGSMSP schneller und effizienter auf gesundheitspolitische und andere aktuelle Entwicklungen reagieren muss. Kreative Lösungen dazu sind gefragt. Wie können zum Beispiel aktuelle versorgungsrelevante Daten zu gesundheitlichen Situationen von Migranten und Flüchtlingen vorgelegt werden?

Der Erhalt des Gleichgewichtes der dynamischen Wechselbeziehung zwischen der Medizin, der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung und dem sozialen Sicherungssystem ist ein Auftrag an die praktische Sozialmedizin und Gegenstand ihrer wissenschaftlichen Aktivitäten. Dazu sind immer neue Daten und neues Wissen erforderlich – das Thema unserer Tagung. Seien Sie also recht herzlich nach Regensburg eingeladen!

Ich freue mich, Sie in der schönen, mittelalterlich geprägten und doch modernen Stadt Regensburg begrüßen zu können.



Dr. Gert von Mittelstaedt
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMSP)



GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Gewinnen von Daten gehört zu den zentralen Aufgaben der Forschung, sei es nun die Medizinische Soziologie oder die Sozialmedizin. Aus dieser Perspektive könnte man das diesjährige Thema des Kongresses „Daten gewinnen, Wissen nutzen für die Praxis von Prävention und Versorgung“ als alltäglich oder als selbstverständlich ansehen.

In den letzten Jahren haben jedoch Entwicklungen stattgefunden, die das wissenschaftliche Arbeiten mit Daten, wie wir es über Jahrzehnte gewohnt waren, verändern. Lange gab es in Deutschland keine großen Datensätze, die für medizinisch-sozialwissenschaftliche Fragestellungen geeignet waren. Mittlerweile stehen qualitativ hochwertige Datensätze zur Verfügung, die medizinische und sozialwissenschaftliche Informationen kombinieren. Sie sind nicht mehr durchgängig querschnittlich, sondern auch längsschnittlich angelegt und ermöglichen ganz neue Perspektiven. Hinzu kommt die zunehmende Nutzung von Prozessdaten, die sich als eigenständiger Zweig wissenschaftlichen Arbeitens etabliert hat, und in diesem Bereich entwickelt sich eine immer größer werdende wissenschaftliche Gemeinde. Beide Entwicklungsrichtungen führen zu neuen Fragestellungen, die vor einigen Jahren noch nicht beantwortet werden konnten. Hinzu kommen Herausforderungen, die für die meisten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weniger in der eigenständigen Erhebung von Informationen liegen, sondern in der kreativen Formulierung von Fragestellungen und in der entsprechenden Auswertung. Als Konsequenz wird sich der Schwerpunkt der notwendigen Kompetenzen hin zur Datenanalyse verschieben, was es erfordert, auch die Ausbildung entsprechend zu modifizieren. Als Nebeneffekt wird sich ein höheres Maß an Arbeitsteiligkeit entwickeln, die bisher in der Medizinischen Soziologie eher selten anzutreffen ist.

Alle diese Themen sind im Kongressmotto enthalten und werden zu diskutieren sein. Der Kongress hat mit dem Veranstaltungsort Regensburg jedoch einen starken Konkurrenten um Aufmerksamkeit. Die Stadt gehört zum Weltkulturerbe und bietet eine intakte historische Altstadt mit einem modernen Innenleben, wie man es in Deutschland selten findet. Sie werden also eine gute Balance zwischen neuem Wissen und dem Genuss historischer Orte herstellen müssen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne und erkenntnisreiche Tage.

Ich freue mich, Sie im Namen der DGMS in Regensburg begrüßen zu dürfen.



Prof. Dr. Siegfried Geyer
Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS)



GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr herzlich möchte ich Sie zum 6. Kongress des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) begrüßen. Der Kongress wird gemeinsam mit den Jahrestagungen der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherungen in Bayern durchgeführt. Ein herzliches Willkommen richte ich daher auch an die Teilnehmer, die von außerhalb Bayerns nach Regensburg angereist sind.



Wir diskutieren hier in Regensburg unter dem Leitthema „Daten gewinnen, Wissen nutzen für die Praxis von Prävention und Versorgung“. Der besondere Schwerpunkt dieses Kongresses liegt auf der Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis. Wir wollen eine Brücke schlagen zwischen den akademischen Partnern aus Universitäten und Hochschulen und den anwendungsbezogenen Partnern, nicht nur aus dem bayerischen ÖGD, sondern auch aus vergleichbaren Public-Health-Institutionen des Bundes und anderer Länder.

Ein besonderes Angebot dieses Kongresses sind die gemeinsamen Workshops aus Wissenschaft und Praxis unter anderem zu den Themen Ethik in der Praxis, Versorgung von Menschen mit Demenz, Bedarfsplanung und regionale Disparitäten ärztlicher Versorgung. Und natürlich finden Sie wichtige Themen aus der täglichen Arbeit des Öffentlichen Gesundheitsdienstes: Hygiene, Infektionsschutz, umweltbezogener Gesundheitsschutz, Kindergesundheit, Prävention und Gesundheitsförderung, Begutachtung und weitere sozialmedizinische Fragestellungen.

Spannende Themen, Experten aus verschiedenen Fachgebieten und der traditionsreiche Tagungsort Regensburg bilden den Rahmen und bieten die Gelegenheit zum intensiven Gedankenaustausch.

Ausdrücklich möchte ich allen danken, die für die Organisation und Ausgestaltung dieses Kongresses verantwortlich zeichnen. Mein besonderer Dank geht zum einen an unsere Kooperationspartner der Universität Regensburg, Frau Professorin Loss und ihr Team, zum anderen aber auch an die Mitarbeiter aus dem LGL, die auf allen Ebenen wieder Hervorragendes zum Gelingen des Kongresses geleistet haben. Ich wünsche uns allen informative und anregende Kongresstage.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Zapf', written in a cursive style.

Dr. Andreas Zapf
Präsident des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

| | | | | | | |
|-------------|---|--|--|--|--|--|
| 09.00 | Anmeldung | | | | | |
| 09.30 | Eröffnung und Begrüßung (Audimax) | | | | | |
| 10.00-10.45 | Plenarvortrag Prof. Dr. Jürgen Windler (<i>IQWiG</i>): „Wissensproduktion und Wissenstransfer im Spannungsfeld von Wissenschaft, Praxis und Politik“ (Audimax) (S. 23) | | | | | |
| 10.45-11.15 | Kaffeepause | | | | | |
| Raum | H 10 | H 3 | H 6 | H 8 | H 22 | H 5 |
| 11.15-12.45 | GFP-1 Gesundheitsförderung in Schule und Kindergarten (S. 24) | Soz-1 Chronisch Kranke: Bedarf und Unterstützung (S. 25) | VF-1 Versorgung, Prävention und Pflege: Perspektive der Leistungserbringer (S. 26) | WS 1 Diskriminierungserfahrungen und Gesundheit (S. 27) | WS 2 Data linkage: zum Nutzen der Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten in der lidA-Studie (S. 28) | WS 3 doing gender und Intersektionalität im Kontext von Gesundheitshandeln (S. 29) |
| 12.45-13.45 | Mittagspause | | | | | |
| 13.45-15.15 | VF-2 Krebs und Versorgung (S. 34) | Meth-1 Gesundheitsökonomie (S. 35) | GFP-2 Gesundheitsförderung: Strukturen und Qualitätsmanagement (S. 36) | WS 5 Ärztliche Versorgung: Bedarfsplanung und regionale Disparitäten (S. 37) | WS 6 Männergesundheit: Aktuelle Ergebnisse der GBE und theoretische Erklärungsmodelle (S. 38) | WS 7 Daten und Taten: Zur Geschichte der Wissensproduktion und Wissensvermittlung in Public Health (S. 39) |
| 15.15-15.45 | Kaffeepause | | | | | |
| 15.45-16.45 | VF-4 Versorgungsbezogene Fragen in Neurologie und Psychiatrie 1 (S. 45) | AuG-1 Arbeit und Gesundheit (Poster) (S. 46) | Soz-3 Behinderung: Gesundheit und Inklusion (S. 47) | Reha-1 Rehabilitation (Poster) (S. 48) | Soz-2 Gesundheit in Schwangerschaft und 1. Lebensjahr (S. 49) | VF-3 Patient/innen und Institutionen des Gesundheitswesens (S. 50) |
| 16.45-18.15 | MV DGMS (S. 57) | MV DGSMF (S. 57) | | | | |
| 19.00 | Empfang im Rathaus: Vergabe der Salomon-Neumann-Medaille an Prof. Elisabeth Pott, Sektempfang und Imbiss | | | | | |

Abkürzungen:

SMA: Sozialmedizinische Assistentinnen
GFP: Gesundheitsförderung und Prävention
VF: Versorgungsforschung
AuG: Arbeit und Gesundheit
Meth: Methoden
Soz: Soziale Einflüsse auf Gesundheit

ÄÄ: Amtsärzte
Lehr: Lehre und Karriere
Reha: Rehabilitation
MV: Mitgliederversammlung
Hyg: Hygiene
Inf: Infektiologie

SozPäd: Sozialpädagogen
HK: Hygienekontrolleure
UM: Umweltmedizin
Präv: Prävention
Vers: Versorgung
Pharma: Pharmazie

| H 9 | H 2 (HK, AÄ, u.a.) | H 4 (AÄ, u.a.) | H 23 (AÄ, u.a.) | ZH 1 | ZH 2 | H 7 |
|---|--|---|--|--|------------------------------|---|
| WS 4 Morbiditätskompression und ihre Alternativen (S. 30) | Hyg-1 Ausbrüche nosokomialer Infektionen (S. 31) | Inf-1 Lyme-Borreliose (S. 32) | UM-1 Bioaerosole und Gesundheit (S. 33) | Stipendiaten Seminar (S. 56) | Vorst. BSD (S. 56) | Vorst. DGPH (S. 56) |
| | | | | | MV BSD (S. 56) | MV DGPH (S. 56) |
| WS 8 Neue Forschungsanstöße in medizinischer Soziologie und Sozialepidemiologie (S. 40) | Hyg-2 Risiko- und Krisenkommunikation im Wasserbereich (S. 41) | Inf-2 Molekulare Typisierungsverfahren im ÖGD (S. 42) | UM-2 Hören, Asthma, Licht (S. 43) | | WS 10 BSD (S. 44) | WS 9 DGPH (S. 44) |
| | | | | | | |
| WS 11 QS in der Datengewinnung bei PRO (S. 51) | Hyg-3 Aktuelles aus der Wasserhygiene (bis 17:15) (S. 53) | Inf-3 Infektionsschutz und Infektions-epidemiologie (bis 17:15) (S. 54) | Präv-1 Betriebliches Gesundheitsmanagement (bis 17:15) (S. 55) | Stipendiaten Seminar (S. 56) | | WS 12 Lehre in ges.-bezogenen Studiengängen (S. 52) |

- = Veranstaltung DGMS/DGSMP
- = Veranstaltung LGL-Kongress
- = Gemeinsame Workshops der DGSMP/DGMS in Zusammenarbeit mit dem LGL zu „Daten gewinnen, Wissen nutzen“
- = Plenar- und sonstige Veranstaltungen

- = Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen
- = Rahmenprogramm
- = Pausen

Zusätzliche Treffen der Fachbereiche und AGs:
Seite 56 / 57

| | | | | | |
|-------------|---|---|---|--|---|
| 08.00 | Anmeldung | | | | |
| Raum | H 10 | H 3 | H 6 | H 8 | H 22 |
| 08.30-10.00 | Soz-4 Sozialepidemiologie (S. 60) | GFP-3 Gesundheitsförderung in Settings (Poster) (S. 61) | WS 13 Pflege an den Schnittstellen der Versorgung (S. 62) | Meth-2 Sekundärdaten und Methoden (Poster) (S. 63) | Lehr-1 Lehre und Karriere (S. 64) |
| 10.00-10.30 | Kaffeepause | | | | |
| 10.30-12.00 | AuG-2 Arbeit / Studium und Gesundheit / BGF (S. 70) | WS 16 Ungleichheiten in der gesundheitlichen Versorgung (S. 71) | WS 17 Wie bringen wir in Deutschland Prävention am besten voran? (S. 72) | Meth-3 Methoden (S. 73) | VF-5 Versorgungsforschung: Strukturen & Leistungserbringer (Poster) (S. 74) |
| 12.00-13.00 | Mittagspause | | | | |
| 13.00-14.30 | Plenarvorträge (H 2) Prof. Dr. Bridget Young (UK): "Everyone needs a critical friend? Using qualitative methods to enhance research to evaluate healthcare interventions" Prof. Dr. Charles Abraham (UK): „Gaining data & applying results in prevention: challenges in behaviour change interventions“ (S. 82-83) | | | | |
| 14.30-14.45 | Raumwechsel | | | | |
| 14.45-16.15 | Soz-6 Soziale Determinanten von Gesundheit(verhalten) (Poster) (S. 84) | GFP-4 Gesundheitsförderung in Stadt und Gemeinde (S. 85) | Meth-4 Sekundärdaten (S. 86) | Reha-2 Rehabilitation (S. 87) | WS 19 Evidence-informed policy (engl.) (S. 88) |
| 16.15-16.45 | Kaffeepause | | | | |
| 16.45-18.15 | Soz-7 Gesundheit(verhalten) von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (S. 95) | Soz-8 Medizinsoziologische Theorien (S. 96) | VF-6 Patient/in, Organisation und soziale Lage: Beiträge aus der VF (S. 97) | AuG-3 Arbeit / Studium und Gesundheit (S. 98) | WS 22 Präventionsgesetz (S. 99) |
| 19.00 | Gesellschaftsabend im Haus Heuport | | | | |

Abkürzungen:

SMA: Sozialmedizinische Assistentinnen

GFP: Gesundheitsförderung und Prävention

VF: Versorgungsforschung

AuG: Arbeit und Gesundheit

Meth: Methoden

Soz: Soziale Einflüsse auf Gesundheit

AA: Amtsärzte

Lehr: Lehre und Karriere

Reha: Rehabilitation

MV: Mitgliederversammlung

Hyg: Hygiene

Inf: Infektiologie

SozPäd: Sozialpädagogen

HK: Hygienekontrolleure

UM: Umweltmedizin

Präv: Prävention

Vers: Versorgung

Pharma: Pharmazie

| H 5 | H 7 | H 9 (AÄ, u.a.) | H 4 (AÄ, u.a.) | H 23 (AÄ, u.a.) | H 2 (SMA, SozPäd u.a.) |
|---|---|--|--|--|---|
| WS 14 AG Partizipative Gesundheits- forschung (S. 65) | WS 15 Gesundheit von Kindern und Ju- gendlichen mit MH (S. 66) | Präv-2 INTERNER Work- shop Pilotprojekt SEU (S. 105) | Inf-4 Impfpräventable Infektionskrank- heiten (S. 67) | Vers-1 Gesundheitsber- ichterstattung (GBE) (S. 68) | Präv-3 Gesundheit von Anfang an (S. 69) |
| Soz-5/Lehr-2 Gender, Schwan- gerschaft // Lehre und Karriere (Poster) (S. 75) | WS 18 Ethik in der Praxis (S. 76) | UM-3 Toxikologie (S. 77) | Inf-5 Aktuelles aus der Infektiologie (S. 78) | Präv-4 Psychische Gesundheit (S. 79) | Präv-5 Schulgesundheit und SEU (S. 80) |
| WS 20 Die Rolle von Ressourcen, Partizipation und LQ als Indikatoren von GF (S. 89) | WS 21 Fallbasiertes Lernen (S. 90) | Hyg-4 Aktuelles aus der Krankenhaushy- giene (S. 91) | Präv-6 Prävention – Aktu- elle Themen (1) (S. 92) | Vers-2 Ärztliche Versor- gung (S. 93) | Inf-6 Impfen (S. 94) |
| WS 23 Finanzierung v. GF und Prävention im internationalen Vergleich (S. 100) | WS 24 300 Mio € - d. n. Innovationsfonds der GKV auch zur Stärkung der VF, aber wie? (S. 101) | Pharma-1 Medizinprodukte (S. 102) | Präv-7 Prävention – Aktu- elle Themen (2) (S. 103) | Inf-7 Aktuelle Themen 1 (S. 104) | |

- = Veranstaltung DGMS/DGSMP
- = Veranstaltung LGL-Kongress
- = Gemeinsame Workshops der DGSMP/DGMS in Zusammenarbeit mit dem LGL zu „Daten gewinnen, Wissen nutzen“
- = Plenar- und sonstige Veranstaltungen

- = Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen
- = Rahmenprogramm
- = Pausen

Zusätzliche Treffen der Fachbereiche und AGs:
Seite 105

| | | | | |
|-------------|--|---|---|--|
| 08.00 | Anmeldung | | | |
| Raum | H 10 | H 3 | H 6 | H 8 |
| 08.30-10.00 | GFP-5 Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder und Jugendliche (Poster) (S. 108) | VF-7 Versorgungsforschung: Patient/innen, Krebserkrankungen, Organisationen (Poster) (S. 109) | Soz-9 Migration und Gesundheit (S. 110) | Meth-5 Methoden und Instrumente (S. 111) |
| 10.00-10.20 | Kaffeepause | | | |
| 10.20-11.50 | Plenarvorträge (H 2) PD Dr. Eva Rehuess (LMU München): „Public Health-Maßnahmen: Wie lässt sich Evidenz gewinnen?“ Prof. Dr. Marc Suhrcke (UK): „Soziale Determinanten für Gesundheit – Welche Rolle spielen sie in gesundheitsökonomischen Analysen?“ (S. 118-119) | | | |
| 11.50-12.05 | Raumwechsel | | | |
| 12.05-13.20 | Soz-10 Soziale Unterstützung (S. 120) | VF-8 Versorgungsbezogene Fragen in Neurologie und Psychiatrie 2 (S. 121) | GFP-6 Gesundheitsförderung und Prävention für Ältere (S. 122) | Soz-11 Gender und Gesundheit (S. 123) |
| 13.20-14.10 | | Abschluss und Ausblick Lunchtime Session (S. 128) (H 3) | | |

Abkürzungen:

SMA: Sozialmedizinische Assistentinnen

GFP: Gesundheitsförderung und Prävention

VF: Versorgungsforschung

AuG: Arbeit und Gesundheit

Meth: Methoden

Soz: Soziale Einflüsse auf Gesundheit

AÄ: Amtsärzte

Lehr: Lehre und Karriere

Reha: Rehabilitation

MV: Mitgliederversammlung

Hyg: Hygiene

Inf: Infektiologie

SozPäd: Sozialpädagogen

HK: Hygienekontrolleure

UM: Umweltmedizin

Präv: Prävention

Vers: Versorgung

Pharma: Pharmazie

| H 22 | H 23 | H 2 (AÄ, u.a.) | H 4 (AÄ, u.a.) | H 5 |
|---|--|--|---|--|
| WS 25 Verringerung ges. Ungleichheit zw. strukturellen Maßnahmen und subj. Befähigung – Antworten auf aktuelle Herausforderungen (S. 112) | WS 26 Daten zur Versorgungssituation von Menschen mit Demenz (S. 113) | Vers-3 Wissenschaftlich fundierte Kurortmedizin heute (S. 114) | Vers-4 LAGeV (S. 115) | MEMPE Summer University 1 (S. 116) |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| WS 27 Gute Praxis in der Gesundheitsberichterstattung – Vorstellung der Pilotversion (S. 124) | WS 28 Quantified Self – Impulse und Herausforderungen für Public Health (S. 125) | Vers-5 Vernetzung, Koordination und Verantwortung im Gesundheitswesen (S. 126) | Aktuelle Themen 2 Themen werden kurzfristig bekannt gegeben (S. 127) | MEMPE Summer University 2 (S. 116) |
| | | | | |

- = Veranstaltung DGMS/DGSMP
- = Veranstaltung LGL-Kongress
- = Gemeinsame Workshops der DGSM/DGMS in Zusammenarbeit mit dem LGL zu „Daten gewinnen, Wissen nutzen“
- = Plenar- und sonstige Veranstaltungen

- = Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen
- = Rahmenprogramm
- = Pausen

INFORMATIONEN ZUM PROGRAMM

Die Veranstaltungen der DGSMP/DGMS erkennen Sie an den dunkelblauen Überschriften, die Veranstaltungen des LGL an den hellblauen Überschriften.

Die Nummern der Vorträge weisen auf ein vorhandenes Abstract im Abstractband „Das Gesundheitswesen“ hin.

Zum Teil bestehen Vortrags-Sessions sowohl aus Kurz- als auch aus Langvorträgen. Sie erkennen dies an den Zeitangaben des jeweiligen Vortrags und an dem Zusatz (Kurzvortrag) hinter dem Vortragstitel.

Für eine bessere Lesbarkeit haben wir bei manchen Personenbezeichnungen auf ein Ausschreiben der weiblichen Form verzichtet. Selbstverständlich sind in diesen Fällen Frauen und Männer gleichermaßen gemeint.

**PROGRAMM
PRECONFERENCE**

Dienstag, 22. September 2015

H 5 / H 6

10.00 - 18.00

H 5

Wissenschaftliches Publizieren

PD Dr. Katja Götz, Prof. Dr. Dr. Thomas Abel,
Prof. Dr. Thomas Kohlmann

12.30 - 15.00

H 6

Einführung in die Sekundärdatenanalyse

Dr. Enno Swart, Peter Ihle

15.30 - 18.00

H 6

Gesundheitsökonomische Evaluation im HTA

PD Dr. Dr. Anja Neumann, Dr. Dagmar Lühmann,
Dr. Silke Neusser

Treffen der Fachbereiche und AGs / Mitgliederversammlungen

14.00 - 19.00

H 7

DGMS AG Versorgungsforschung

 Mittwoch, **23. September 2015**

PROGRAMM

Mittwoch, 23. September 2015

Audimax

09.30 – 10.00

Eröffnung und Begrüßung

Prof. Dr. Julika Loss
Tagungspräsidentin

Ministerialdirektorin Ruth Nowak
Amtschefin des Bayerischen Staatsministeriums
für Gesundheit und Pflege

Prof. Dr. Dr. Torsten Reichert
Dekan der Fakultät für Medizin
Universität Regensburg

Dr. Gert von Mittelstaedt
Präsident der Deutschen Gesellschaft
für Sozialmedizin und Prävention

Prof. Dr. Siegfried Geyer
Präsident der Deutschen Gesellschaft
für Medizinische Soziologie

Dr. Andreas Zapf
Präsident des Bayerischen Landesamtes
für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

VORTRÄGE

Mittwoch, 23. September 2015

Audimax

10.00 – 10.45

Plenar

Plenarsprecher

Prof. Dr. Jürgen Windeler

Begrüßung durch Dr. Gert von Mittelstaedt

Wissensproduktion und Wissenstransfer
im Spannungsfeld
von Wissenschaft, Praxis und Politik



Prof. Dr. Jürgen Windeler

Leiter des Instituts für Qualität und
Wirtschaftlichkeit
im Gesundheitswesen
(IQWiG), Köln

Jürgen Windeler ist Professor für Medizinische Biometrie und Klinische Epidemiologie. Von 1993 bis 1999 war er stellvertretender Leiter der Abteilung für Medizinische Biometrie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und wechselte dann zum Medizinischen Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS). Beim MDS baute er den Fachbereich Evidenzbasierte Medizin auf und wurde 2004 zum Leitenden Arzt und stellvertretenden Geschäftsführer gewählt. 2005-2007 hatte er den Vorsitz des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin (DNEbM) inne. Seit 2010 leitet Jürgen Windeler das 2004 gegründete Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) in Köln. Hier setzt er sich u.a. dafür ein, Nutzenbewertungen stärker an Indikationen zu orientieren (statt an Produkten) und die evidenzbasierte wie auch gesundheitssystembezogene Patienteninformation auszubauen.

VORTRÄGE

Mittwoch, 23. September 2015

H 10

11.15 – 12.45

**GFP-1: Gesundheitsförderung
in Schule und Kindergarten**

Vorsitz: Prof. Dr. Holger Hassel, Elena Sterdt

- | | | |
|---------------|---|--|
| 11.15 – 11.30 | 1 | Hautkrebsprävention an bayerischen Kindergärten - Ausgewählte Ergebnisse der ErlKing Sun-Studie zum Thema Sonnenschutz Ruth Meise, Wolfgang Uter, Olaf Gefeller, Annette Pfahlberg |
| 11.30 – 11.45 | 2 | Evaluation der Novellierung des Kindertagesförderungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KiföG M-V) durch das Projekt „Summative Evaluation KiföG M-V“: Ergebnistransfer in die Grundschule? Ergebnisse einer schriftlichen Befragung des Kita-Leitungspersonals Marco Franze, Kerstin Weitmann, Josefin Biermann, Wolfgang Hoffmann |
| 11.45 – 12.00 | 3 | 'Be smart against cancer' – interaktiver Lehrfilm zur Krebsvorbeugung Sandra Herrmann, Nadja Seidel, Friederike Stölzel, Michael Sommer, Kristina Löwe, Michael Baumann, Gerhard Ehninger |
| 12.00 – 12.15 | 4 | Gesundheitsbildung an Schulen: Risiken bewältigen, Resilienz stärken – empirische Befunde aus der Perspektive von Lehrerinnen und Lehrern Maria Anna Marchwacka |
| 12.15 – 12.30 | 5 | Ressourcen stärken! Ein Interventionsprojekt zur Förderung der Kinder- und Jugendgesundheit in Schule Eike Quilling, Merle Müller |
| 12.30 – 12.45 | 6 | Die Bedeutung kompositioneller Merkmale der Schulklasse für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Schülern in Deutschland: Erste Befunde des Nationalen Bildungspanels (NEPS) Katharina Rathmann, Max Herke, Irene Moor, Matthias Richter |

VORTRÄGE

Mittwoch, 23. September 2015

H 3

- | | | |
|---------------|--|--|
| 11.15 – 12.45 | Soz-1: Chronisch Kranke: Bedarf und Unterstützung | Vorsitz: Prof. Dr. Bernt-Peter Robra, Dr. Nico Vonnelich |
| 11.15 – 11.30 | 7 | Akzeptanz einer persönlichen, einrichtungsübergreifenden elektrischen Patientenakte bei Patienten mit chronischen Erkrankungen Hanna Schwendemann, Eva Maria Bitzer, Uwe Bittlimgayer |
| 11.30 – 11.45 | 8 | Bewertung der INSEA – Selbstmanagementkurse 'Gesund und aktiv leben' und Einschätzung des Nutzens aus Sicht der Teilnehmenden Marius Haack, Gabriele Seidel, Maren Kreinhacke, Marie-Luise Dierks |
| 11.45 – 12.00 | 9 | Lebenssituation und Lebensqualität der Erwachsenen mit Spina bifida in Deutschland Ann-Christin Schipper, Theodor Michael, Birgit Babitsch |
| 12.00 – 12.15 | 10 | Akzeptanz und Verständlichkeit der pädagogisch-didaktischen Weiterentwicklung des Curriculums Asthma bronchiale der DRV Bund Kathrin Bäuerle, Janine Feicke, Ulrike Spörhase, Wolfgang Scherer, Eva Maria Bitzer |
| 12.15 – 12.25 | 11 | Sag ich's oder sag ich's nicht? Konstruktion einer Entscheidungshilfe (Decision Aid) für Arbeitnehmer mit einer chronischen Erkrankung zum „Coming out“ am Arbeitsplatz (Kurzvortrag) Mathilde Niehaus, Jana Bauer |
| 12.25 – 12.35 | 12 | Warum bleiben Behandlungswünsche von GKV- und PKV-Versicherten unerfüllt? Eine quantitative Inhaltsanalyse semi-strukturierter Leitfadenterviews (Kurzvortrag) Isabel Ramtohl, Michael Lauerer |
| 12.35 – 12.45 | 13 | Durchführung eines Health Needs Assessment für ältere Patienten mit chronischen Erkrankungen im Integrierten Vollversorgungssystem Gesundes Kinzigtal vor dem Hintergrund der Verbesserung der Versorgung bei Multimorbidität im Alter (Kurzvortrag) Nina Surmund |

11.15 – 12.45

VF-1: Versorgung, Prävention und Pflege: Perspektive der Leistungserbringer

Vorsitz: Dr. Mirjam Körner, PD Dr. Jens-Peter Reese

- | | | |
|---------------|----|---|
| 11.15 – 11.30 | 14 | <p>Evaluation eines Teamcoaching-Konzeptes in der medizinischen Rehabilitation</p> <p>Mirjam Körner, Manfred Rundel, Sonja Becker, Christian Müller, Linda Zimmermann</p> |
| 11.30 – 11.45 | 15 | <p>Ärzt/innen und Patient/innen türkischer Herkunft: Zur Generierung ethnischen Expertenwissens und präventiver Praxis am Beispiel von Hepatitis B</p> <p>Lisa Pepler</p> |
| 11.45 – 12.00 | 16 | <p>Entwicklung und Evaluation einer computergestützten Beratung für Patienten mit gesundheitsriskantem Alkoholkonsum und depressiven Symptomen</p> <p>Christian Meyer, Diana Gürtler, Kristian Krause, Jennis Freyer-Adam, Sabina Ulbricht, Gallus Bischof, Hans-Jürgen Rumpf, Anil Batra, Annette Stiegler, Jean-François Chenot, Hans-Jörgen Grabe, Ulrich John</p> |
| 12.00 – 12.10 | 17 | <p>Das Fortbildungscurriculum Präventionsassistentin in der Kinder- und Jugendarztpraxis (Kurzvortrag)</p> <p>Julia Schoierer, Thomas Lob-Corzilius, Sylvia Meier, Dennis Nowak, Stephan Böse-O'Reilly</p> |
| 12.10 – 12.20 | 18 | <p>Fachärztinnen und -ärzte an der Schnittstelle zwischen medizinischen und nicht-medizinischen Versorgungssystemen (Kurzvortrag)</p> <p>Linda Cording, Aisha Boettcher, Ralf Schattschneider, Annette Beyer, Susanne Busch</p> |
| 12.20 – 12.30 | 19 | <p>Erfahrungen von Medizinerinnen und Medizinern mit Migrationshintergrund in der stationären medizinischen Rehabilitation (EMMI-R) (Kurzvortrag)</p> <p>Thorsten Meyer, Marie-Luise Artzt, Maren Stamer</p> |
| 12.30 – 12.40 | 20 | <p>Welche Faktoren bestimmen eine gute Versorgung von Patienten mit akuter Nierenschädigung? Zur Integration einer handlungsrelevanten Zusatzinformation in stationäre Abläufe - ein Mixed Methods-Ansatz (Kurzvortrag)</p> <p>Anke Spura, Bernt-Peter Robra, Michael Haase, Anja Haase-Fielitz</p> |

WORKSHOP

Mittwoch, 23. September 2015

H 8

11.15 – 12.45

WS 1: Diskriminierungserfahrungen und Gesundheit (Fb 4 AG Migration und Gesundheit, DGSMP)

Vorsitz: Jodok Erb, Dr. Liane Schenk

- | | | |
|---------------|----|--|
| 11.15 – 11.35 | 21 | Gesundheitliche Konsequenzen selbstberichteter Diskriminierungserfahrungen bei Migranten in Deutschland Reinhard Schunck, Katarina Reiss, Oliver Razum |
| 11.35 – 11.55 | 22 | Der Einfluss von Migration und Aufenthaltsstatus auf medizinische Behandlungsentscheidungen. Ergebnisse einer Studie unter Hausärzten in der Schweiz Daniel Drewniak, Tanja Krones, Verina Wild |
| 11.55 – 12.15 | 23 | Ethnische Diskriminierung, Akkulturation und emotionale Belastung bei Frauen mit türkischem Migrationshintergrund Marion Aichberger |
| 12.15 – 12.35 | 24 | Folgen von Diskriminierung für die seelische Gesundheit von Familien mit Zuwanderungsgeschichte. Ein Praxisbericht. Boris Friele |

WORKSHOP**Mittwoch, 23. September 2015**

H 22

- 11.15 – 12.45** **WS 2: Data linkage: zum Nutzen der Verknüpfung von Primär- und Sekundärdaten in der lidA-Studie** (gemeinsamer WS der DGSMMP mit der AG Psychosoziale Einflüsse auf die Gesundheit der DGMS)
Vorsitz: Stefanie March, Prof. Dr. Richard Peter
- 11.15 – 11.35 25 Datenlinkage von Primär- und Sekundärdaten – Erfahrungen und Perspektiven
Enno Swart, Janett Powietzka, Christoph Stallmann, Stefanie March
- 11.35 – 11.55 26 Soziale Statusinkonsistenz, psychosoziale Belastungen und depressive Symptome: geschlechtsspezifische Effekte?
Richard Peter, Stefanie March, Jean-Baptist du Prel
- 11.55 – 12.15 27 Gesundheitsbelastende Risikofaktoren der lidA Teilnehmer – Ergebnisse des Datenlinkage von Primär- und Sekundärdaten
Christoph Stallmann, Enno Swart, Stefanie March
- 12.15 – 12.35 Können Krankenkassen-Daten Primärdaten verzerrungsfrei ergänzen? – Selektivitätsanalysen im Rahmen der lidA-Studie
Stefanie March, Enno Swart, Bernt-Peter Robra

WORKSHOP

Mittwoch, 23. September 2015

H 5

11.15 – 12.45

WS 3: doing gender und Intersektionalität im Kontext von Gesundheitshandeln (AG Theorie und AG Frauen und Gesundheit, DGMS)

Vorsitz: Dr. Susanne Schnitzer

11.15 – 12.00 28

Gesundheitsverhalten aus der Genderperspektive – Das Konzept des „doing genders“ und die Perspektive der Intersektionalität als Erklärungsansatz
[Elisabeth Fink](#)

12.00 – 12.45 29

Intersektionalität als Konzept zur Analyse sozialer und gesundheitlicher Ungleichheiten
[Ingeborg Jahn](#), [Tilman Brand](#)

WORKSHOP

Mittwoch, 23. September 2015

H 9

11.15 – 12.45

WS 4: Morbiditätskompression und ihre Alternativen (spezieller WS zum Tagungsthema)

Vorsitz: Dr. Sveja Eberhard, Prof. Dr. Siegfried Geyer

11.15 – 11.35

Einführung in die Thematik
Sveja Eberhard, Siegfried Geyer

11.35 – 11.55

Diabetes - Ein Thema für Morbiditätskompression?
Denise Muschik

11.55 – 12.15

Morbiditätskompression und Demenz
Gabriele Doblhammer

12.15 – 12.35

Morbiditätskompression bei Pflegebedürftigkeit
Rainer Unger

VORTRÄGE

Mittwoch, 23. September 2015

H 2

11.15 – 12.35

Hyg-1: Ausbrüche nosokomialer Infektionen

Vorsitz: Prof. Dr. Christiane Höller, Dr. Wolfgang Krämer

- | | | |
|---------------|----|--|
| 11.15 – 11.35 | 30 | Ausbrüche nosokomialer Infektionen – aus Sicht des RKI Julia Hermes |
| 11.35 – 11.55 | 31 | Ausbrüche nosokomialer Infektionen – aus Sicht einer Klinik Ulrich Vogel |
| 11.55 – 12.15 | 32 | Ausbrüche nosokomialer Infektionen – aus Sicht eines Gesundheitsamtes Sabine Gleich |
| 12.15 – 12.35 | 33 | Ausbrüche nosokomialer Infektionen – aus Sicht einer Pressestelle Oliver Grieve |

VORTRÄGE**Mittwoch, 23. September 2015**

H 4

11.15 – 12.35**Inf-1: Lyme-Borreliose**

Vorsitz: Dr. Volker Fingerle, Dr. Hendrik Wilking

- | | | |
|---------------|----|--|
| 11.15 – 11.35 | 34 | LB-Melddaten in Bayern Katrin Binder, Andreas Reich, Andreas Sing, Manfred Wildner, Bernhard Liebl, Volker Fingerle, Wolfgang Hautmann |
| 11.35 – 11.55 | 35 | EU-weite externe Qualitätssicherungsstudie zur Sensitivität und Spezifität verschiedener Amplifikationsprotokolle zum Nachweis von Borrelia burgdorferi sensu lato Maximilian Faller, Gabriele Margos, Johannes Koloczek, Cecilia Hizo-Teufel, Wiltrud Strehle, Sylvia Stockmeier, Andreas Sing, Volker Fingerle |
| 11.55 – 12.15 | 36 | Die neuen mikrobiologisch-infektiologischen Qualitätsstandards zu Lyme Borreliose (MiQ12) Volker Fingerle |
| 12.15 – 12.35 | 37 | Risk factors associated with seropositivity against Lyme borreliosis: Results from a representative serosurvey of adults in Germany Hendrik Wilking, Volker Fingerle, Christiane Klier, Michael Thamm, Klaus Stark |

VORTRÄGE

Mittwoch, 23. September 2015

H 23

11.15 – 12.35

UM-1: Bioaerosole und Gesundheit

Vorsitz: Prof. Dr. Caroline Herr, Dr. Irene Tesseraux

11.15 – 11.35 38

Umweltmedizinische Relevanz von Legionellenhaltigen Aerosolen
Sandra Walser, Bernhard Brenner, Stefanie Huber, Stefanie Kolb, Christiane Höller, Caroline Herr

11.35 – 11.55 39

Ableitung gesundheitsbasierter Beurteilungswerte für Bioaerosole
Doris Gerstner, Sandra Walser, Bernhard Brenner, Jürgen Bünger, Thomas Eikmann, Stefanie Kolb, Annette Kolk, Dennis Nowak, Monika Raulf, Helmut Sagunski, Nadja Sedlmaier, Roland Suchenwirth, Gerhard Wiesmüller, Klaus-Michael Wollin, Irene Tesseraux, Caroline Herr

11.55 – 12.15 40

LAI-Leitfaden Bioaerosole
Irene Tesseraux

12.15 – 12.35 41

Überarbeiteter Schimmelpilzleitfaden des Umweltbundesamtes
Caroline Herr, Bernhard Brenner

13.45 – 15.15

VF-2: Krebs und Versorgung

Vorsitz: Dr. Christoph Kowalski, Inga Münch

- | | | |
|---------------|----|--|
| 13.45 – 14.00 | 42 | Chronische myeloische Leukämie in Deutschland: Deutlicher Anstieg der Patientenzahlen zu erwarten Michael Lauseker , Roman Gerlach , Martin Tauscher , Joerg Hasford |
| 14.00 – 14.10 | 43 | Inzidenz und Behandlung der chronischen myeloischen Leukämie in Europa – Unterschiede zwischen Ländern, Geschlechtern und Altersgruppen (Kurzvortrag) Verena Hoffmann , Joerg Hasford |
| 14.10 – 14.20 | 44 | Patient involvement in multidisciplinary tumor conferences in breast cancer care – an exploratory study (PINTU) (Kurzvortrag) Lena Ansmann , Nicole Ernstmann |
| 14.20 – 14.30 | 45 | Determinanten der Krankenhauswahl von Brustkrebspatientinnen in Nordrhein-Westfalen – Eine Mehrebenenanalyse (Kurzvortrag) Sarah Maria Halbach , Florian Kölsch , Lena Ansmann , Christoph Kowalski , Nicole Ernstmann , Holger Pfaff |
| 14.30 – 14.40 | 46 | Qualitative Evaluation einer Intervention zur wertebezogenen Kommunikation in der Onkologie. Ergebnisse aus dem ETHICO-Projekt (Kurzvortrag) Sebastian Wäscher , Sabine Salloch , Peter Ritter , Jochen Vollmann , Jan Schildmann |
| 14.40 – 14.50 | 47 | Psychoonkologische und sozialdienstliche Versorgung in zertifizierten Organkrebszentren (Kurzvortrag) Christoph Kowalski , Julia Ferencz , Simone Wesselmann |
| 14.50 – 15.00 | 48 | Stationäre Behandlungshäufigkeiten des Melanoms in Deutschland. Eine Falldatenbasierte Analyse stationärer Routedaten von 2005 bis 2012. (Kurzvortrag) Thomas Petzold , Roland Aschoff , Friedegrund Meier , Jochen Schmitt |
| 15.00 – 15.10 | 49 | Soziale Ungleichheit bei der Inanspruchnahme onkologischer Nachsorgemaßnahmen (Kurzvortrag) Kerstin Hofreuter-Gätgens , Jens Klein , Claudia Pommeranz , Olaf von dem Knesebeck |

VORTRÄGE

Mittwoch, 23. September 2015

H 3

13.45 – 15.15

Meth-1: Gesundheitsökonomie

Vorsitz: Sebastian Liersch, PD Dr. Dr. Anja Neumann

- | | | |
|---------------|----|--|
| 13.45 – 14.00 | 50 | Economic modeling of risk-adapted screen-and-treat strategies in women at high-risk for breast or ovarian cancer Dirk Müller, Marion Danner, Stephanie Stock, Kerstin Rhiem, Rita Schmutzler, Björn Stollenwerk |
| 14.00 – 14.15 | 51 | Ökonomische Evaluation eines manual-basierten Therapiekonzeptes für Kinder und Jugendliche mit schulvermeidendem Verhalten und psychischer Erkrankung Ann-Kathrin Weschenfelder, Volker Reissner, Johannes Hebebrand, Jürgen Wasem, Anja Neumann |
| 14.15 – 14.30 | 52 | Langfristige Kosten-Effektivität der Bewegungsförderung im Setting Schule Sebastian Liersch, Thomas von Lengerke, Ulla Walter, Christian Krauth |
| 14.30 – 14.45 | 53 | Kosteneffektivität eines neuen standardisierten Schulungsprogramms in der Rehabilitation von Patienten mit chronischem Rückenschmerz Silke Neusser, Janine Biermann, Karin Meng, Hermann Faller, Jürgen Wasem, Anja Neumann |
| 14.45 – 14.55 | 54 | Kontrollgruppenbildung mittels Propensity Score Matching zur Wirtschaftlichkeitsbewertung von Disease-Management-Programmen (Kurzvortrag) Kathrin Kagerer, Anja Schramm |
| 14.55 – 15.15 | 55 | Budget Impact Analyse zur Einführung eines Hepatitis B- und C-Screenings in den Check-Up 35 der gesetzlichen Krankenkassen (Kurzvortrag) Cordula Barth, Silke Neusser, Janine Biermann, Johannes Wiegand, Ingmar Wolffram, Petroff David, Pamela Aidelsburger, Alexandra Otto, Jürgen Wasem |

13.45 – 15.15

**GFP-2: Gesundheitsförderung:
Strukturen und Qualitätsmanagement**

Vorsitz: Dr. Christian Alex, Dr. Martina Enke

- 13.45 – 14.00 57 (Un)Fassbar (un)erfassbar? – Eine Untersuchung der Präventionslandschaft in Bayern
Veronika Reisig, Sara Taeger, Stefan Loos, Joseph Kuhn, Uta Nennstiel-Ratzel, Manfred Wildner, Wolfgang Caselmann
- 14.00 – 14.15 58 Länderspezifische Umsetzung des Nichtraucherschutzgesetzes
Kathrin Krüger, Ulla Walter, Maren Dreier
- 14.15 – 14.30 59 Qualitätsgesicherte Gesundheitsförderung in Lebenswelten – die Perspektive der Wohlfahrtsverbände
Cathleen Gaede-Illig, Udo Castedello, Jan Weber, Lisa Schaueremann, Katrin Volkenand, Bettina Kruckenberg, Ulla Walter
- 14.30 – 14.45 60 Was heißt hier Qualität? Interdisziplinäre Qualitätssicherung in der Prävention und Gesundheitsförderung: Ziele, Perspektiven, Strategien und Evaluation
Andrea Dehn-Hindenberg
- 14.45 – 15.00 61 Steuerung der Gesundheitsförderung durch das Monitoring der Österreichischen Gesundheitsförderungsstrategie
Rainer Christ
- 15.00 – 15.10 62 Qualitätssicherung und -entwicklung von Gesundheitsförderung in Lebenswelten – zwischen praktischer Umsetzbarkeit und Evidenzanspruch (Kurzvortrag)
Birte Gebhardt

WORKSHOP

Mittwoch, 23. September 2015

H 8

13.45 – 15.15

**WS 5: Ärztliche Versorgung:
Bedarfsplanung und regionale Disparitäten
(spezieller WS zum Tagungsthema)**

Vorsitz: Dr. Wolfgang Blank, Prof. Dr. Bernt-Peter Robra

Die Einrichtung der GKV soll gewährleisten, dass alle Versicherten eine möglichst gleichartige medizinische Versorgung erhalten. Trotzdem zeigen Daten z.T. ausgeprägte regionale Ungleichheiten in der Behandlung von Patienten, d.h. auch der Wohnort entscheidet darüber, welche diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen wie häufig eingesetzt werden. Regionale Unterschiede in der Versorgung weisen darauf hin, dass die Gesundheitsversorgung nicht immer dem Bedarf der Bevölkerung entspricht. Gründe für die regional unterschiedliche Versorgungslage können z.B. in der Ärztedichte liegen; weitere Untersuchungen sind notwendig. Im Workshop soll thematisiert werden, wie Disparitäten in der Versorgung zwischen Regionen erfasst werden können und welche Daten bereits bekannt sind. Zudem wollen wir diskutieren, welche Gründe die Unterschiede erklären können, und Beispiele vorstellen, wie ein bedarfsgerechtes Angebot z.B. im ambulanten Bereich geschaffen werden kann.

13.45 – 14.05

Regionale Versorgungsunterschiede: Ergebnisse zum Faktencheck der Bertelsmann Stiftung
David Klemperer

14.05 – 14.25

Soziodemographische Kennzahlen in der räumlichen Bedarfsschätzung: Der Ansatz des Zentralinstituts der KBV
Dominik Graf von Stillfried

14.25 – 14.45 63

Förderprogramme als Steuerungsinstrumente zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung
Sven Schluckebier, Carolin Stupp, Ingeborg Fellinghauer

14.45 – 15.05 64

Regional Distribution of Physicians: the Role of Comprehensive Private Health Insurance in Germany
Leonie Sundmacher

WORKSHOP

Mittwoch, 23. September 2015

H 22

13.45 – 15.15

WS 6: Männergesundheit – Aktuelle Ergebnisse der Gesundheitsberichterstattung und theoretische Erklärungsmodelle (AG Prävention und Gesundheitsförderung, DGMS)

Vorsitz: Prof. Dr. Christian Janßen, Prof. Dr. Frauke Koppelin

Die Männergesundheit wird seit einigen Jahren ins Zentrum des Forschungsinteresses gerückt. Seit Ende 2014 liegt nun auch der Bericht zur gesundheitlichen Lage der Männer in Deutschland des Robert-Koch-Institut (RKI) vor. Im Rahmen dieses Workshops sollen zentrale Ergebnisse des Berichtes vorgestellt werden (Anne Starker, RKI). Vorab wird ein Einblick in die Geschichte der Männergesundheitsforschung gegeben und dabei der Einfluss der Frauengesundheitsforschung herausgearbeitet. Dies wird ergänzt durch einen Beitrag zu möglichen theoretischen Erklärungsmodellen der gefundenen Ergebnisse (Christian Janßen, Hochschule München). Im Anschluss soll Raum für Fragen und Diskussion gegeben werden.

- | | | |
|---------------|----|--|
| 13.45 – 13.55 | 65 | Der Einfluss der Frauengesundheitsforschung auf die Etablierung der Männergesundheitsforschung in Deutschland Frauke Koppelin |
| 13.55 – 14.15 | 66 | Der Männergesundheitsbericht des Robert Koch-Instituts – Ergebnisse und Handlungsfelder Anne Starker |
| 14.15 – 14.30 | 67 | Männergesundheit – ein theoretisches Erklärungsmodell zur gesundheitlichen Ungleichheit von Männern und Frauen anhand des Modells der sozialen und gesundheitlichen Ungleichheit von Mielck (2000) Christian Janßen |

WORKSHOP

Mittwoch, 23. September 2015

H 5

13.45 – 15.15

WS 7: Daten und Taten: Zur Geschichte der Wissensproduktion und Wissensvermittlung in Public Health (Fb 4 AG Geschichte von Sozialmedizin, Sozialhygiene und Public Health, DGSMMP)
Vorsitz: Dr. Joseph Kuhn, Dr. Gabriele Moser,
Dr. Sigrid Stöckel

13.45 – 14.05 68

Prävention durch Aufklärung. Gesundheitsausstellungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.
[Sebastian Weinert](#)

14.05 – 14.25 69

Gebt Acht! Die Berufsgenossenschaften und die Debatte um den Tod auf den Straßen in den 1920er und 1930er Jahren
[Peter Itzen](#)

14.25 – 14.45 70

Von der hygienischen Volksbelehrung zur Gesundheitsförderung. Zur „Modernisierung“ der Gesundheitsaufklärung in beiden deutschen Staaten zwischen 1960 und 1980
[Christian Sammer](#)

14.45 – 15.05 71

Geschlechterspezifische Gesundheitsaufklärung durch die BZgA: Kontinuität und Wandel in der Darstellung von Männern und Frauen in Publikationen zur Gesundheitsaufklärung (1970-1990)
[Pierre Pfüttsch](#)

13.45 – 15.15

WS 8: Neue Forschungsanstöße in medizini- scher Soziologie und Sozialepidemiologie (Poster, AG Nachwuchs, DGMS)

Vorsitz: Anja Knöchelmann, Dr. Nico Vonneilich

- | | | |
|---------------|----|---|
| 13.45 – 13.55 | 72 | <p>Arbeitsplatzunsicherheit, Arbeitslosigkeit und depressive Symptome in prospektiven Beobachtungsstudien: Ein systematisches Review und Meta-Analyse Tae Jun Kim, Olaf von dem Knesebeck</p> |
| 13.55 – 14.05 | 73 | <p>Einstellungsänderungen gegenüber Betroffenen von Depression und Schizophrenie – Ergebnisse der Kampagne psychenet – Hamburger Netz psychische Gesundheit Anna Christin Makowski, Eva Mnich, Julia Ludwig, Anne Daubmann, Thomas Bock, Martin Lambert, Martin Härter, Jörg Dirmaier, Lisa Tlach, Sarah Lieberherz, Olaf von dem Knesebeck</p> |
| 14.05 – 14.15 | 74 | <p>Soziale Determinanten der Gesundheit und Lebenszufriedenheit von Heranwachsenden in Deutschland: Erste Befunde des Nationalen Bildungspanels (NEPS) Janina Bräsen, Kristina Heilmann, Max Herke, Katharina Rathmann, Matthias Richter</p> |
| 14.15 – 14.25 | 75 | <p>Eine qualitative Studie über die Auswirkungen der hochaktiven antiretroviralen Therapie auf nicht-staatliche Unterstützungsgemeinschaften für HIV-positive Menschen in Deutschland Amelie Baumann</p> |
| 14.25 – 14.35 | 76 | <p>Kompression versus Expansion von Multimorbidität – Ergebnisse auf Basis der Wellen 1996 und 2008 des Deutschen Alterssurveys (DEAS) Juliane Tetzlaff, Gabriele Doblhammer</p> |
| 14.35 – 14.45 | 77 | <p>Pregorexie - Schlankeitswahn bei Schwangeren: Stigmatisierung oder Wirklichkeit? Sandra Herrmann</p> |

VORTRÄGE

Mittwoch, 23. September 2015

H 2

13.45 – 15.15

Hyg-2: Risiko- und Krisenkommunikation im Wasserbereich

Vorsitz: Dr. Martin Hicke, Dr. Stefanie Huber

13.45 – 14.05 78

Sulfat im Trinkwasser - Wasserqualität trotz oder durch Novellierung der Trinkwasserverordnung? Eine Herausforderung für Gesetzgeber, Versorger und Verbraucher
[Alfred Lanfervoß](#)

14.05 – 14.25 79

Wenn sich die Bevölkerung über Abkochgebot & „Hochchlorung“ empört – Shitstorm gegen die Stadtwerke
[Oliver Huschens](#), [Karl-Heinz Bauer](#)

14.25 – 14.45 80

Wenn sich Wasserversorger und Gesundheitsamt vor dem Verwaltungsgericht treffen – Was passiert krisenkommunikativ, wenn es zwischen WVU und Gesundheitsamt nicht mehr rund läuft?
[Heinrich Körber](#)

14.45 – 15.05 81

Erfolge und Defizite bisheriger Krisenkommunikation – offene Fragen und Klärungsbedarf
[Nikolaus Geiler](#)

VORTRÄGE**Mittwoch, 23. September 2015**

H 4

13.45 – 15.15**Inf-2: Molekulare Typisierungsverfahren im ÖGD**

Vorsitz: Dr. Gabriele Margos, Prof. Dr. Udo Reischl

- | | | |
|---------------|----|---|
| 13.45 – 14.05 | 82 | Molekularbiologische Verfahren zum Direktnachweis und zur Typisierung von klinisch relevanten Erregern Udo Reischl |
| 14.05 – 14.25 | 83 | Molekulare Typisierungsverfahren bei Corynebakterien Regina Konrad, Gabriele Margos, Christina König, Dominik Meinel, Andreas Sing |
| 14.25 – 14.45 | 84 | Molekulare Typisierungsverfahren bei Borrelia Gabriele Margos, Sabrina Jungnick, Melissa Rieger, Johannes Koloczek, Andreas Sing, Volker Fingerle |
| 14.45 – 15.05 | 85 | Molekulare Typisierungsverfahren bei Mykobacterium caprae Mathias Büttner, Stephanie Bröckl, Stefan Krebs, Helmut Blum, Maria Fink, Reinhard Straubinger |

VORTRÄGE

Mittwoch, 23. September 2015

H 23

13.45 – 15.15

UM-2: Hören, Asthma, Licht (Umweltmedizin)

Vorsitz: Dr. Renate Beck, Dr. Stefanie Kolb

- | | | |
|---------------|----|--|
| 13.45 – 14.00 | 86 | Die Ohrkan-Studie: Wie häufig sind Gehörschäden bei Jugendlichen und welche Rolle spielt der Freizeitlärm hierbei? Dorothee Twardella, Christina Reiter, Doris Gerstner, Stefanie Kolb, Caroline Herr |
| 14.00 – 14.15 | 87 | Portable Music Player Exposure and Distortion Product Otoacoustic Emissions of Regensburg Adolescents: A Cross-Sectional Analysis Diana Colon, Carmelo Perez-Alvarez, Thomas Steffens, Hermann Fromme, Bernhard Brenner, Caroline Herr, Dorothee Twardella |
| 14.15 – 14.30 | 88 | Die Verbreitung von Tinnitus unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen und die Bedeutung des Freizeitlärms hierfür Yvonne Lange, Christina Reiter, Doris Gerstner, Stefanie Kolb, Caroline Herr, Dorothee Twardella |
| 14.30 – 14.45 | 89 | Kein weiterer Anstieg der Asthma- und Allergieprävalenz bei Einschulungskindern: Ergebnisse aus drei Querschnittsstudien von 2004 bis 2013 in Bayern Stefanie Kolb, Alisa Weber, Lana Hendrowarsito, Nicole Meyer, Rüdiger von Kries, Erika von Mutius, Gabriele Bolte, Uta Nennstiel-Ratzel, Caroline Herr |
| 14.45 – 15.05 | 90 | Chronobiologische und mögliche gesundheitliche Wirkungen von artifiziellem Licht Bernhard Brenner, Caroline Herr |

WORKSHOP**Mittwoch, 23. September 2015**

H 7

13.15 – 15.30

WS 9: Workshop der DGPH (Deutsche Gesellschaft für Public Health): Prioritäre Themen für die Public-Health-Forschung

Vorsitz: Prof. Dr. Ansgar Gerhardus

WORKSHOP**Mittwoch, 23. September 2015**

ZH 2

13.45 – 15.15

WS 10: Quantität und Qualität in der sozialmedizinischen Begutachtung (BSD)

Vorsitz: Dr. Andreas Bahemann

13.45 – 14.30

Einführung in das Thema
Andreas Bahemann

14.30 – 15.15

Aus der Sicht des MDK
Astrid Zobel

VORTRÄGE

Mittwoch, 23. September 2015

H 10

15.45 – 16.45

VF-4: Versorgungsbezogene Fragen in Neurologie und Psychiatrie 1

Vorsitz: Dr. Eleonore Dietz-Bachinger,
Prof. Dr. Dr. Michael Rapp

- | | | |
|---------------|----|---|
| 15.45 – 16.00 | 91 | NEUROTRANS – Wie kann der Austausch zwischen Allgemeinmedizinerinnen und Neurowissenschaftlern gefördert werden? Astrid Eich-Krohm |
| 16.00 – 16.15 | 92 | Verfügbarkeit von Internet-, computer- und smartphonebasierten Interventionen bei Depressionen Kristian Krause, Diana Gürtler, Gallus Bischof, Hans-Jürgen Rumpf, Christian Meyer, Ulrich John |
| 16.15 – 16.25 | 93 | Einsatz von Botulinumtoxin bei Patienten mit Spastik der oberen Extremität infolge eines Schlaganfalls – eine Studie der Versorgungssituation (Kurzvortrag) Anja Neumann, Linda Kerkemeyer, Gerald Lux, Anke Walendzik, Jürgen Wasem |
| 16.25 – 16.35 | 94 | Reduziert die Psychotherapie die Dauer der Krankschreibungen? (Kurzvortrag) Jelena Jaunzeme, Siegfried Geyer |
| 16.35 – 16.45 | 95 | Zugang zu Psychotherapie im Alter: Barrieren und Möglichkeiten des Zugangs zu Psychotherapie aus Sicht von HausärztInnen (Kurzvortrag) Kerstin Kammerer, Katrin Falk, Josefine Heusinger |

15.45 – 16.45

AuG-1: Arbeit und Gesundheit (Poster)

Vorsitz: Prof. Dr. Hans Drexler, Dr. Anika Nitzsche

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 15.45 – 15.50 | 96 | Psychische Belastung und Beanspruchung am Arbeitsplatz und gesundheitsbezogene Lebensstilfaktoren von Pflegekräften in der stationären Altenpflege in Rheinland-Pfalz Elisabeth Leschnik , Sandra Rieger , Dorothee Frey , Michael Gutendorf , Stephan Letzel , Luis Carlos Escobar Pinzon |
| 15.50 – 15.55 | 97 | MRSA-Besiedlung bei Beschäftigten und Bewohnern in stationären Altenpflegeeinrichtungen Claudia Peters , Madeleine Dulon , Olaf Kleinmüller , Albert Nienhaus , Anja Schablon |
| 15.55 – 16.00 | 98 | Der Einfluss von psychischen Arbeitsbeanspruchungen auf chronische Rückenschmerzen bei Pflegekräften in Rheinland-Pfalz Sandra Rieger , Elisabeth Leschnik , Michael Gutendorf , Stephan Letzel , Luis Carlos Escobar Pinzon |
| 16.00 – 16.05 | 99 | Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements in einem Geschäftsbereich eines Bundesministeriums Stefan Sammito , Klaus Schöne , Johanna Adams , Sarah Dudenhöffer , Dirk-Matthias Rose |
| 16.05 – 16.10 | 100 | Der Zusammenhang zwischen Arbeitsmotivation und Gesundheit - Eine Untersuchung bei älteren Arbeitnehmern im Rahmen der lidA-Studie Annemarie Feißel , Enno Swart , Stefanie March |
| 16.10 – 16.15 | 101 | Zusammenhang von psychischem Befinden und Overcommitment bei überwiegend psychisch belasteten Berufsgruppen Katharina Diekmann , Corinna Wernecke , Reingard Seibt , Sabine Darius , Fanny Seiboth , Irina Böckelmann , Beatrice Thielmann |
| 16.15 – 16.20 | 102 | Risikoabschätzung bei Fahrdienstmitarbeitenden nach potenziell traumatisierenden Ereignissen Annika Clarner , Nina Wrenger , Elmar Gräßel , Wolfgang Uter , Hans Drexler |
| 16.20 – 16.25 | 103 | Der Meister in der Automobilindustrie als Vorbild für gesundheitliches Verhalten – Eine Untersuchung einer betrieblichen Interventionsform zur Gesundheitsförderung Bernd Müller-Dohm |
| 16.25 – 16.30 | 104 | Persönlichkeit und Studienbelastung bei Studentinnen und Studenten Lucia Jerg-Bretzke , Manuel Fenkl , Harald C. Traue , Kerstin Limbrecht-Ecklundt |

VORTRÄGE

Mittwoch, 23. September 2015

H 6

15.45 – 16.45

Soz-3: Behinderung: Gesundheit und Inklusion

Vorsitz: Prof. Dr. Elke Driller, Prof. Dr. Johannes Gostomzyk

- | | | |
|---------------|-----|--|
| 15.45 – 16.00 | 105 | Welche Unterstützungs- und Pflegeleistungen nehmen Familien mit behinderten und chronisch kranken Kindern in Anspruch und wie bewerten sie diese? Christopher Kofahl, Daniel Lüdecke |
| 16.00 – 16.10 | 106 | Sexualität und Behinderung – Vorstellung ausgewählter Ergebnisse der Studie „Familienplanung bei jungen Erwachsenen mit Behinderungen in Sachsen“ (Kurzvortrag) Anja Seidel, Sabine Wienholz, Marion Michel, Steffi G. Riedel-Heller |
| 16.10 – 16.20 | 107 | Inklusion und Studium in München – Ergebnisse einer quantitativen Studierendenbefragung über die Studien- und Lebenssituation von Studierenden mit Beeinträchtigung an der Hochschule München (Kurzvortrag) Max Mayer, Christian Janßen |
| 16.20 – 16.30 | 108 | „Unterstützte Elternschaft – eine Analyse zur Umsetzung des Artikels 23 der UN-BRK – Studiendesign und erste Ergebnisse“ (gefördert durch das BMAS) (Kurzvortrag) Marion Michel, Ines Conrad, Martina Müller, Steffi G. Riedel-Heller |
| 16.30 – 16.40 | 109 | Möglichkeiten und Methodik der standardisierten Befragung von Menschen mit geistiger Behinderung (Kurzvortrag) Dominique Moisl |

POSTER

Mittwoch, 23. September 2015

H 8

15.45 – 16.45

Reha-1: Rehabilitation 1 (Poster)

Vorsitz: Betje Schwarz, PD Dr. Heiner Vogel

- 15.45 – 15.50 110 Versorgungsforschung braucht Sozialmedizin: dargestellt am Beispiel von Daten des BARMER GEK-Pflegereports 2013 zu „Reha vor und bei Pflege“
Norbert Lübke
- 15.50 – 15.55 111 Die Bedeutung von Umweltfaktoren in der medizinischen Rehabilitation zur Förderung von Teilhabe – Ergebnisse aus der ersten Phase des Projekts UfaR –
Vera Elisabeth Kleineke, Anke Menzel-Begemann, Burkhard Wild, Thorsten Meyer
- 15.55 – 16.00 112 Inanspruchnahme von Rehabilitationsmaßnahmen bei Erwerbstätigen in mittlerem Erwerbsalter – Ergebnisse in der lidA-Studie
Janett Powietzka, Christoph Stallmann, Stefanie March, Enno Swart
- 16.00 – 16.05 113 Demografische Alterung und Rehabilitation: Abschätzung der Altersstruktur in der medizinischen Rehabilitation
Enno Nowossadeck, Panagiotis Kamtsiuris
- 16.05 – 16.10 114 Empfehlungsquote zur stufenweisen Wiedereingliederung - Klinikspezifische Unterschiede und ihre Bedeutung für die erfolgreiche Rückkehr an den Arbeitsplatz
Lucia Schmid, Rainer Kaluscha, Gert Krischak
- 16.10 – 16.15 115 Ergebnisse einer telefonischen Rehanachsorge nach stationärer Adipositasrehabilitation
Miriam Pankatz, Petra Hampel, Jens-Peter Reese, Uwe Tiedjen, Rainer Stachow
- 16.15 – 16.20 116 Wie beurteilen Pädiater Rehabilitationsmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen?
Sabrina Ritter, Silke Jankowiak, Rainer Kaluscha, Gert Krischak
- 16.20 – 16.25 117 Zeitliche Trends sowie regionale Besonderheiten bei der Inanspruchnahme von Rehabilitationsmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen
Silke Jankowiak, Julia Dannenmaier, Rainer Kaluscha, Gert Krischak
- 16.25 – 16.30 118 Pädiater im Zugang zur stationären Kinder- und Jugendrehabilitation – Barrieren und Potentiale
Nadine Schumann, Katharina Kasprzyk, Matthias Richter

VORTRÄGE

Mittwoch, 23. September 2015

H 22

15.45 – 16.45

Soz-2: Gesundheit in Schwangerschaft und 1. Lebensjahr

Vorsitz: Dr. Brigitte Borrmann, Prof. Dr. Yve Stöbel-Richter

15.45 – 16.00 119

Zum Einfluss mütterlicher sozioökonomischer Merkmale auf das Auftreten eines zu geringen Geburtsgewichts – Befunde einer Fall-Kontroll-Studie
Thomas Altenhöner, Michael Köhler, Mirjam Philippi

16.00 – 16.10 120

Die professionelle Position der Hebammen und Kaiserschnittquote
(Kurzvortrag)
Christine Färber, Kristin Maria Käuper, Angelica Ensel, Nina Reitis

16.10 – 16.20 121

Gesund von Anfang an: Ergebnisse des Modellprojekts „9+12 Gemeinsam
gesund in Schwangerschaft und erstem Lebensjahr“ (Kurzvortrag)
Cornelia Wäscher, Katja Aue

16.20 – 16.30 122

Einstellungen zu und Wissen über Reproduktionsmedizin und Familienplanung bei Frauen mit Migrationshintergrund (Kurzvortrag)
Matthias Vernim, Sonja Haug

VORTRÄGE**Mittwoch, 23. September 2015**

H 5

15.45 – 16.45**VF-3: Patient/innen und Institutionen des Gesundheitswesens**Vorsitz: Jun.-Prof. Dr. Lena Ansmann,
Dr. Susanne Brandstetter

- 15.45 – 16.00 124 Fremde Lebenswelt Pflegeheim - Der Einfluss 'externer' Faktoren auf die subjektive Lebensqualität der Pflegeheimbewohner/innen in Bayern
Pia-Theresa Sonntag, Roger Meyer, Daniel Drewniak, Liane Schenk
- 16.00 – 16.15 125 Koordination und Kontinuität in der akut stationären Versorgung älterer Patienten - eine qualitative, multiperspektivische Analyse
Maria Rutz, Ulrike Junius-Walker, Marie-Luise Dierks
- 16.15 – 16.30 126 Inanspruchnahme Zentraler Notaufnahmen: Qualitative Erhebung der Motivation von Patientinnen und Patienten mit nichtdringlichem Behandlungsbedarf
Martina Schmiedhofer, Julia Searle, Anna Slagman, Martin Möckel
- 16.30 – 16.45 127 Patientinnenteilnahme an Tumorboards – die Sicht teilnehmender Patientinnen
Lena Ansmann, Nicole Ernstmann

WORKSHOP

Mittwoch, 23. September 2015

H 9

15.45 – 16.45

WS 11: Qualitätssicherung in der Datengewinnung bei patientenberichteten Endpunkten (Fb1 AG Dermatologische Prävention und Rehabilitation (DEPRA), DGSMMP)

Vorsitz: PD Dr. Christian Apfelbacher PhD, Robert Ofenloch

15.45 – 16.00

Qualitätskriterien zur Beurteilung der Güte bestehender Messinstrumente am Beispiel des atopischen Ekzems
Christian Apfelbacher

16.00 – 16.15

Mehrstufige Entwicklung eines patient-reported outcomes (PROs) zur Erfassung von Bedürfnissen im Rahmen der Asthmatherapie
Adrian Loerbroks

16.15 – 16.30

Wie finde ich das richtige PRO für meine eigene Studie?
Robert Ofenloch

WORKSHOP

Mittwoch, 23. September 2015

H 7

15.45 – 16.45

WS 12: Lehre in gesundheitsbezogenen Studiengängen in Deutschland - eine Bestandsaufnahme (Fb 3 AG Sozialmedizin und Public Health an Fachhochschulen, DGSMP)

Vorsitz: Prof. Dr. David Klemperer, Prof. Dr. Jutta Lindert

15.45 – 16.00

138

Lehre von Public Health an Hochschulen in Deutschland
Jutta Lindert

16.00 – 16.15

Welche Inhalte von Public Health sollten in Gesundheitsstudiengängen und im Studium der Sozialen Arbeit gelehrt werden?
David Klemperer

16.15 – 16.30

Kern-Kompetenzen für die berufliche Akkreditierung als „European Health Promotion Practitioner (EuHP)“
Eberhard Goepel

16.30 – 16.45

139

Well-being und Gesundheitsförderung - WHO 2020
Jutta Lindert

VORTRÄGE

Mittwoch, 23. September 2015

H 2

15.45 – 17.15

Hyg-3: Aktuelles aus der Wasserhygiene

Vorsitz: Dr. Martin Hicke, Dr. Verena Lehner-Reindl

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 15.45 – 16.05 | 128 | Das DVGW Arbeitsblatt W 1000 - Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Trinkwasserversorgern in der neusten Fassung und die Hilfestellung durch das technische Sicherheitsmanagement des DVGW, TSM Jörn-Helge Möller |
| 16.05 – 16.25 | | Das Installateurverzeichnis – ein Instrument zur Qualitätssicherung in der Trinkwasser-Installation Jörg Schütz |
| 16.25 – 16.45 | 129 | Pseudomonas aeruginosa in Wasserzählern Christiane Höller, Stefanie Huber |
| 16.45 – 17.05 | 130 | Legionellen in Abwasser Stefanie Huber, Sandra Walser, Bernhard Brenner, Stefanie Kolb, Caroline Herr, Christiane Höller |

VORTRÄGE**Mittwoch, 23. September 2015**

H 4

15.45 – 17.15**Inf-3: Infektionsschutz und
Infektionsepidemiologie**

Vorsitz: Dr. Wolfgang Hautmann, Dr. Martin Hoch

15.45 – 16.05 131

Die neuen RKI-Falld Definitionen 2015

Michaela Diercke, Justus Benzler, Irene Schöneberg, Inge Mücke, Doris Alt-
mann, Hermann Claus, Andreas Gilsdorf

16.05 – 16.25 132

Das Bayern Influenza Sentinel (BIS)

Susanne Heinzinger, Ute Eberle, Nikolaus Ackermann, Andreas Sing

16.25 – 16.45 133

Die Task-Force Infektiologie/Flughafen

Martin Hoch

16.45 – 17.05 134

EU-Projekt AIRSAN: Zusammenarbeit zwischen Fluglinien, Flughäfen und
Öffentlichem GesundheitsdienstAstrid Milde-Busch, Juliane Seidel, Yanina Lenz, Maria an der Heiden, Andreas
Gilsdorf

VORTRÄGE

Mittwoch, 23. September 2015

H 23

15.45 – 17.15

Präv-1: Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Vorsitz: Dr. Dr. Markus Schick, Dr. Hedwig Spiegel

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 15.45 – 16.05 | 135 | Gesundheitsmanagement in der Kommunalverwaltung - Praxisbeispiel der Landeshauptstadt München Sabine Can |
| 16.05 – 16.25 | 136 | FlexA-Update: Flexibilisierung, Erreichbarkeit und Entgrenzung in der Arbeitswelt – Erste Ergebnisse nach Abschluss der Beschäftigten-Befragung und der Unternehmens-Workshops Stefanie Kolb, Esther Palm, Barbara Heiden, Britta Herbig, Gabriele Lücke, Dennis Nowak, Jürgen Glaser, Caroline Herr |
| 16.25 – 16.45 | 137 | Betriebliches Gesundheitsmanagement in Behörden am Beispiel des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) – Umsetzung und Struktur Hedwig Spiegel, Caroline Herr, Markus Schick |
| 16.45 – 17.05 | 137 | Betriebliches Gesundheitsmanagement in Behörden am Beispiel des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) – Vorstellung der Projekte „Kommunikation und Information“ und „Konzeption einer Informationsveranstaltung“ Caroline Herr, Hedwig Spiegel, Markus Schick |

TREFFEN DER FACHBEREICHE UND AGs / MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

| | |
|---------------------------------------|--|
| 11.15 – 12.45 und 15.45 – 17.15 | ZH 1 Stipendiatenseminar |
| 11.00 – 11.30 | ZH 2 BSD Vorstandssitzung |
| 11.45 – 12.45 | ZH 2 BSD Mitgliederversammlung |
| 11.00 – 13.00 | ZH 3 INTERNER Workshop MEMPE Summer University |
| 11.15 – 11.45 | H 7 DGPH Vorstandssitzung |
| 11.45 – 12.45 | H 7 DGPH Mitgliederversammlung |
| 13.00 – 14.30 | ZH 4 DGMS AG Frauen und Gesundheit |

TREFFEN DER FACHBEREICHE UND AGs / MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

- | | |
|---------------|--|
| 15.15 – 16.15 | ZH 4 DGMS AG Prävention & Gesundheitsförderung |
| 15.45 – 16.45 | ZH 8 DGSMP AG Nachwuchs |
| 16.45 – 18.15 | H 3 Mitgliederversammlung der DGSMP |
| 16.45 – 18.15 | H 10 Mitgliederversammlung der DGMS |

 **Donnerstag, 24. September 2015**

VORTRÄGE**Donnerstag, 24. September 2015**

H 10

08.30 – 10.00**Soz-4: Sozialepidemiologie**

Vorsitz: Prof. Dr. Nico Dragano, Dr. Stefanie Sperlich

- 08.30 – 08.45 140 Lungenkrebs und sozio-ökonomischer Status: die SYNERGY-Studie
Jan Hovanec, Jack Siemiatycki, David Conway, Karl-Heinz Jöckel, Ann Olsson,
Joachim Schüz, Kurt Straif, Hans Kromhout, Benjamin Kendzia, Beate Pesch,
Thomas Brüning, Thomas Behrens
- 08.45 – 09.00 141 Gender inequality is significantly correlated with sexual dysfunction in
women of reproductive age across the globe
Megan McCool, Christian Apfelbacher
- 09.00 – 09.15 142 Zusammenhänge zwischen Partnerschaft, Elternschaft, Erwerbstätigkeit
und der selbst eingeschätzten Gesundheit bei Frauen und Männern. Ergeb-
nisse der GEDA-Studie 2009/2010
Petra Rattay, Elena von der Lippe
- 09.15 – 09.30 143 Messung gesundheitlicher Ungleichheiten im Jugendalter: Ein empirischer
Vergleich familiärer und jugendspezifischer Indikatoren
Irene Moor, Katharina Rathmann, Timo-Kolja Pfortner, Matthias Richter
- 09.30 – 09.45 144 Soziale Ungleichheit und Lebensqualität bei Patienten mit Prostatakrebs
Jens Klein, Kerstin Hofreuter-Gätgens, Claudia Pommeranz, Olaf von dem
Knesebeck
- 09.45 – 10.00 145 Regionale Unterschiede der Lebenserwartung in Bayern – ein 10-Jah-
res-Vergleich
Rebekka Schulz, Joseph Kuhn

POSTER

Donnerstag, 24. September 2015

H 3

08.30 – 10.00

GFP-3: Gesundheitsförderung in Settings

Vorsitz: Prof. Dr. Dr. Thomas Abel, Verena Lindacher

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 08.30 – 08.35 | 146 | <p>Sind qualitätsgesicherte Prävention und Gesundheitsförderung Aufgaben der Pflege und der freien Seniorenarbeit? Rechtliche Grundlagen, Leitlinien und Empfehlungen Jan Weber, Bettina Kruckenberg, Lisa Schaueremann, Katrin Volkenand, Cathleen Gaede-Illig, Udo Castedello, Ulla Walter</p> |
| 08.35 – 08.40 | 147 | <p>Netzwerkanalyse und Empowerment im Gemeindesetting ländlich peripherer Räume Jens A. Forkel, Maureen Grimm, Thomas Elkeles</p> |
| 08.40 – 08.45 | 148 | <p>Zusammenhang zwischen städtebaulichen Strukturen und der gesundheitlichen Lage im Ruhrgebiet – erste Ergebnisse einer kartographischen Darstellung Robynne Sutcliffe, Susanne Moebus</p> |
| 08.45 – 08.50 | 149 | <p>Langzeitevaluation von Gemeindekapazitäten zehn Jahre nach Beginn des Präventionsprogramms „Lenzgesund“ Stefan Nickel, Waldemar Suess</p> |
| 08.50 – 08.55 | 150 | <p>Mixed-Methods-Design als Methode der Prozessevaluation in der lebensweltorientierten Gesundheitsförderung Kathrin Hofer, Gerald Käfer</p> |
| 08.55 – 09.00 | 151 | <p>Wie wird Prävention und Gesundheitsförderung in rechtlichen Regelungen begrifflich gefasst? Eine Analyse rechtlicher Grundlagen in den Lebenswelten Kommune, KiTa, Schule und Pflegeheim Ulla Walter, Katrin Volkenand, Bettina Kruckenberg, Lisa Schaueremann, Jan Weber</p> |
| 09.00 – 09.05 | 152 | <p>Vernetzte kommunale Gesundheitsförderung für Kinder - wirkungsorientierte Qualitätssicherung und Verbesserung der Zugangschancen vulnerabler Zielgruppen Regine Rehaag, Nina Ferrari, Sibylle Fischer, Klaus Froehlich-Gildhoff, Christine Graf, Roland Naul, Guido Nöcker, Thomas Quast, Gabriele Tils, Haci-Halil Uslucan, Frank Waskow, Simone Weyers</p> |
| 09.05 – 09.10 | 153 | <p>Qualitätsgesicherte Prävention und Gesundheitsförderung in der KiTa - Rechtliche Regelungen und deren Wahrnehmung Lisa Schaueremann, Cathleen Gaede-Illig, Katrin Volkenand, Bettina Kruckenberg, Jan Weber, Udo Castedello, Ulla Walter</p> |
| 09.10 – 09.15 | 154 | <p>Qualitätsgesicherte Prävention und Gesundheitsförderung im Kontext föderaler Bildungshoheit Bettina Kruckenberg, Lisa Schaueremann, Katrin Volkenand, Jan Weber, Cathleen Gaede-Illig, Udo Castedello, Ulla Walter</p> |
| 09.15 – 09.20 | 155 | <p>Die Netzwerkanalyse in der Quartiersentwicklung – Evaluation des "Projektforum Lohbrügge" als regionales, themenzentriertes Demenznetzwerk Aisha Boettcher, Annette Beyer, Ralf Schattschneider, Susanne Busch</p> |

WORKSHOP**Donnerstag, 24. September 2015**

H 6

08.30 – 10.00**WS 13: Pflege an den Schnittstellen der Versorgung** (Fb 2 Praktische Sozialmedizin, DGSMMP)

Vorsitz: Dr. Christian Alex, Dr. Hans Gerber

08.30 – 08.50

Die Weiterentwicklung der Pflegeversicherung aus politischer Sicht
Christian Alex

08.50 – 09.10

Pflege an den Schnittstellen der Versorgung aus pflegewissenschaftlicher Sicht
Cornelia Krüger

09.10 – 09.30

Pflege an den Schnittstellen der Versorgung aus Sicht der Sozialmedizin
Michael Röder

09.30 – 09.50

Rehabilitation vor und bei Pflegebedürftigkeit unter besonderer Berücksichtigung der mobilen Rehabilitation aus Sicht des GKV-Spitzenverbandes
Irmgard Backes

POSTER

Donnerstag, 24. September 2015

H 8

08.30 – 10.00

Meth-2: Sekundärdaten und Methoden

Vorsitz: Jelena Jaunzeme, Dr. Enno Swart

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 08.30 – 08.35 | 156 | Familiäre und versorgungsspezifische Einflussfaktoren auf psychische Störungen, Adipositas und Allergien im Lebenslauf – Vertiefungsstudie im Rahmen der KiGGS-Welle 2 <i>Elvira Mauz, Panagiotis Kamtsiuris</i> |
| 08.35 – 08.40 | 157 | Auf der Suche nach dem Erfolg...: Prädiktoren für erwünschte Ergebnisse in der multimodalen Schmerztherapie <i>Carolin Donath, Christoph Schön</i> |
| 08.40 – 08.45 | 158 | Einblicke in die Versorgungswirklichkeit: Was uns GKV-Routinedaten über die Einhaltung von Leitlinienempfehlungen sagen <i>Roland Linder, Dirk Horenkamp-Sonntag, Susanne Engel, Udo Schneider, Frank Verheyen</i> |
| 08.45 – 08.50 | 159 | Berechnung der Hospital Standardized Mortality Ratio (HSMR) für deutsche Krankenhäuser im Zeitverlauf von 2005 bis 2012 <i>Silke Knorr, Saskia Drösler, Maria Weyermann</i> |
| 08.50 – 08.55 | 160 | Das „Pathological Gambling and Epidemiology“ (PAGE) Projekt: Design, Ergebnisse der Felderhebungen und Scientific-Use-File <i>Christian Meyer, Anja Bischof, Diana Gürtler, Gallus Bischof, Ulrich John, Hans-Jürgen Rumpf</i> |
| 08.55 – 09.00 | 161 | Rapid reviews: Do they really save time and resources? <i>Jessica Tajana Mattivi, Barbara Buchberger</i> |
| 09.00 – 09.05 | 162 | Methodenvergleich in der Epidemiologie aus Routinedaten <i>Klaudia Sandholzer, Anna Dremsek, Mehmet Can Mert</i> |
| 09.05 – 09.10 | 163 | Evidence mapping for decision making: feasibility versus accuracy – when to abandon high sensitivity in electronic searches <i>Barbara Buchberger, Laura Krabbe, Beate Kossmann, Jessica Tajana Mattivi</i> |
| 09.10 – 09.15 | 164 | Partizipative Technikgestaltung mithilfe qualitativer Methoden als Teil des ethisch informierten Health Technology Assessment <i>Karsten Weber</i> |
| 09.15 – 09.20 | 165 | Wer nimmt teil an einer postalischen Befragung von Türken und Deutschen in Rheinland-Pfalz zur Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen? <i>Ulrike Zier, Stephan Letzel</i> |

08.30 – 10.00

Lehr-1: Lehre und Karriere

Vorsitz: Dr. Astrid Fink, Dr. Simone Weyers

- 08.30 – 08.45 166 Kommunikative Fertigkeiten mit E-Learning?
Olaf Martin, Astrid Fink
- 08.45 – 09.00 167 Sozialmedizinische Skills, ein neues Lehrformat im Humanmedizinstudium - Implementierung und Evaluation an den Universitäten Tübingen und Leipzig
Sibylle Hildenbrand, Martina Michaelis, Susanne Völter-Mahlknecht, Anke Wagner, Elisabeth Simoes, Steffi Riedel, Sabine Wienholz, Steffi G. Riedel-Heller, Monika A. Rieger
- 09.00 – 09.15 168 Bedeutung der interprofessionellen Kommunikation im Pflegerisch-Medizinischen Miteinander
Astrid Eich-Krohm
- 09.15 – 09.25 169 Online-Kompetenztest zum wissenschaftlichen Schreiben in gesundheitsbezogenen Studiengängen – Ergebnisse einer Pilotstudie (Kurzvortrag)
Dominik Röding
- 09.25 – 09.35 170 10 Jahre Prävention und Gesundheitsförderung in der medizinischen Ausbildung – Eine Befragung zur Umsetzung der Lehre an den medizinischen Fakultäten in Deutschland (Kurzvortrag)
Ulla Walter, Melanie Blumenthal
- 09.35 – 09.45 171 Promotion in Public-Health – Welche Möglichkeiten gibt es in Deutschland? (Kurzvortrag)
Martina Plaumann, Marie-Luise Dierks
- 09.45 – 09.55 172 Evaluation von Mentoringprogrammen für Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen an Universitätsklinika (Kurzvortrag)
Christine Färber, Katja Kröger

WORKSHOP

Donnerstag, 24. September 2015

H 5

08.30 – 10.00

WS 14: AG Partizipative Gesundheitsforschung (DGSMP)

Vorsitz: Mario Bach, Dr. Gesine Bär

08.30 – 08.40

Auftakt

08.40 – 08.45 173

Wie Kommunen gesundheitliche Chancengerechtigkeit im ländlichen Raum fördern können
[Sigrid Mairhofer](#)

08.45 – 08.50 174

Gesundheit von LSBT* in Deutschland: Erste Erfahrungen und Ergebnisse des partizipativen Forschungsprojektes „Gesundheitsförderung für lesbische, bisexuelle und queere Frauen*“
[Gabriele Dennert und der Expert_innenkreis des Projektes Queergesund](#)

08.50 – 08.55 175

Partizipative Forschung und Rekrutierungspfade in der Selbsthilfeforschung der SHILD-Studie
[Gabriele Seidel, Marius Haack, Silke Kramer, Christopher Kofahl, Silke Werner, Stefan Nickel, Olaf von dem Knesebeck, Marie-Luise Dierks](#)

08.55 – 09.25

Diskussionen an Projektischen

09.25 – 09.55

Fishbowl-Diskussion im Plenum

09.55 – 10.00

Abschluss

WORKSHOP**Donnerstag, 24. September 2015**

H 7

08.30 – 10.00**WS 15: Gesundheit von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (AG Kinder und Jugendliche, DGMS)**

Vorsitz: Dr. Benjamin Kuntz, Dr. Katharina Rathmann

08.30 – 08.50

Migrationshintergrund als Merkmal gesundheitlicher Ungleichheit bei Kindern?

Jacob Spallek

08.50 – 09.10

Rekrutierung von Familien mit Migrationshintergrund in einer sozioepidemiologischen Geburtskohorte: Erfahrungen aus der BaBi-Studie

Angelique Grosser, Ina Hinz, Chantal Höller, Maren Kleine, Oliver Razum, Jacob Spallek

09.10 – 09.30

Migrationshintergrund bei Einschulungsuntersuchungen: Aspekte der Erfassung und Ergebnisse

Susanne Bettge, Sylke Oberwöhrmann, Sabine Hermann

09.30 – 09.50

Einbindung von Familien mit Migrationshintergrund in die KiGGS-Studie

Ute Ellert

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 4

08.30 – 10.00

Inf-4: Impfpräventable Infektionskrankheiten

Vorsitz: Dr. Maria-Sabine Ludwig,
Dr. Dorothea Matysiak-Klose

08.30 – 08.50 176

Die Ständige Impfkommission: Arbeitsweise und aktuelle Impfempfehlungen
Christian Bogdan

08.50 – 09.10 177

Epidemiologie der Masern in Bayern. Wo stehen wir, wo wollen wir hin.
Katharina Schönberger, Andreas Sing, Manfred Wildner, Bernhard Liebl,
Wolfgang Hautmann

09.10 – 09.30 178

Masernelimination in Deutschland
Dorothea Matysiak-Klose

09.30 – 09.50 179

Diphtherie – neue Aspekte einer alten Infektionskrankheit
Anja Berger, Andreas Sing, Gabriele Margos, Dominik Meinel, Stefan Hörmandorfer, Heribert Bischoff

VORTRÄGE**Donnerstag, 24. September 2015**

H 23

08.30 – 10.00**Vers-1: Gesundheitsberichterstattung (GBE)**

Vorsitz: Lucia Angermayr, Dr. Joseph Kuhn

- | | | |
|---------------|-----|--|
| 08.30 – 08:50 | 180 | Berichtsschablone, Gesundheitsprofile & Co.: Ressourcen für die kommunale Gesundheitsberichterstattung in Bayern Rebekka Schulz, Sylvia Zollikofer, Joseph Kuhn |
| 08:50 – 09:10 | 181 | GBE im Rahmen der Gesundheitskonferenz Gesundheitsamt Dillingen a.d. Donau Eugenie Schweigert, Uta-Maria Kastner |
| 09:10 – 09:30 | 182 | Studie 'Älter werden in München' – Ausgewählte Ergebnisse zu Gesundheit und Umweltbedingungen Doris Wohlrab |
| 09:30 – 09:50 | 183 | GBE und Runde Tische Gesundheitsförderung Gesundheitsamt Würzburg Christian Kretzschmann, Magdalena Schlereth |

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 2

08.30 – 10.00

Präv-3: Gesundheit von Anfang an

Vorsitz: Dr. Martina Enke, Gertrud Stockert

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 08.30 – 08.50 | 184 | Gesund leben in der Schwangerschaft (Gelis) - gesundheitsförderliche Ernährung von Schwangeren Eva Rosenfeld, Kathrin Rauh, Luzia Kick, Julia Kunath, Julia Günther, Hans Hauner |
| 08.50 – 09.10 | 185 | Cytomegalie - warum es wichtig ist, in der Schwangerschaft darüber Bescheid zu wissen! Inken Brockow, Martina Enke, Monika Wirth, Uta Nennstiel-Ratzel |
| 09.10 – 09.30 | 186 | Alkoholkonsum als Thema in der Schwangerenberatung? Ergebnisse einer Befragung bayerischer Fachkräfte Sara Specht, Martina Enke, Ulla Verdugo-Raab, Martin Heyn |
| 09.30 – 09.50 | 187 | Risikoschwangerschaft - einmal anders: Prävention und Hilfe für Schwangere in schwierigen Lebenslagen Georgine Huber |

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 10

10.30 – 12.00

AuG - 2: Arbeit/Studium und Gesundheit, BGF

Vorsitz: Annika Clarner, Dr. Morten Wahrendorf

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 10.30 – 10.45 | 188 | Die Auswirkung politischer Initiativen zum Nichtraucher-Schutz am Arbeitsplatz in Europa. Eine Analyse von Trends in länderübergreifenden Beschäftigtensurveys Nico Dragano, Clare Bamba, Morten Wahrendorf, Kjetil A. van der Wel, Terje Andreas Eikemo, Thorsten Lunau |
| 10.45 – 11.00 | 189 | Sozioökonomische Unterschiede in der körperlich-sportlichen Aktivität von Erwerbstätigen: Welche Rolle spielen Bildung, Beruf und Einkommen? Jens Hoebel, Benjamin Kuntz, Jonas Finger, Thomas Lampert |
| 11.00 – 11.15 | 190 | Formen betrieblichen Gesundheitsschutzes und deren Zusammenhang mit der Ausprägung von psychosozialen Arbeitsbelastungen. Eine europäische Vergleichsstudie auf Basis zweier unabhängiger Datenquellen. Thorsten Lunau, Johannes Siegrist, Nico Dragano, Morten Wahrendorf |
| 11.15 – 11.30 | 191 | Datengestützte Problembestimmung - Voraussetzungen eines Gesundheitsmanagements für Studierende Kathrin Lohmann, Burkhard Gusy, Katharina Töpritz, Franziska Wörfel |
| 11.30 – 11.40 | 192 | Prävention durch Organisationsentwicklung am Beispiel der Arbeitssituation von Krankenhauspersonal (Kurzvortrag) Sebastian Starystach, Stefan Bär |
| 11.40 – 11.50 | 193 | Körperlich-sportliche Aktivität und Gesundheit bei Studierenden (Kurzvortrag) Katharina Töpritz, Burkhard Gusy, Kathrin Lohmann, Franziska Wörfel |
| 11.50 – 12.00 | 194 | Der Zusammenhang zwischen Gesundheit, Arbeitsfähigkeit und Berufsgruppenzugehörigkeit - eine Längsschnittanalyse (Kurzvortrag) Anna Doktor, Enno Swart, Stefanie March |

WORKSHOP

Donnerstag, 24. September 2015

H 3

10.30 – 12.00

WS 16: Ungleichheiten in der gesundheitlichen Versorgung (AG Gesundheitssoziologie und Medizinische Soziologie, DGMS)

Vorsitz: Prof. Dr. Olaf von dem Knesebeck,
Prof. Dr. Claus Wendt

10.30 – 10.50

Vorstellung der AG und Einführung in das Thema
Claus Wendt, Olaf von dem Knesebeck

10.50 – 11.10

Regionale Versorgung und gesundheitliche Ungleichheit
Claus Wendt, Nadine Reibling

11.10 – 11.30 195

Einkommen und finanzielle Zugangsbarrieren zur gesundheitlichen Versorgung – eine Mehrebenenanalyse in 28 Ländern
Nico Vonneilich, Tae Jun Kim, Daniel Lüdecke, Olaf von dem Knesebeck

11.30 – 11.50

Regionale Versorgungsforschung: Welche Ansätze zur Beurteilung der Versorgungsqualität sind zielführend?
Leonie Sundmacher

WORKSHOP**Donnerstag, 24. September 2015**

H 6

10.30 – 12.00**WS 17: Wie bringen wir in Deutschland
Prävention am besten voran? Eine etwas
grundlegendere Auseinandersetzung mit
Prävention (Fb 3 Public Health und Prävention,
DGSMP)**

Vorsitz: PD Dr. Freia De Bock

10.30 – 11.00 196

Elemente umfassender Prävention von chronischen Krankheiten
Ulrich John

11.00 – 11.30 197

Soziale Ungleichheit der Gesundheit - was über das Präventionsgesetz
hinaus notwendig ist
David Klemperer

11.30 – 12.00 198

Evidenzbasierung in der bevölkerungsbezogenen Primärprävention und
Gesundheitsförderung
Ansgar Gerhardus

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 8

10.30 – 12.00

Meth-3: Methoden

Vorsitz: Prof. Dr. Thomas Kohlmann, Denise Muschik

- | | | |
|---------------|-----|--|
| 10.30 – 10.45 | 199 | Geschlechtergerechte und geschlechtersensible Gesundheitsforschung – aktuelle Beispiele zur Umsetzung Ingeborg Jahn |
| 10.45 – 11.00 | 200 | Erfassung der Ergebnisqualität in der Rehabilitation Klaus Freidel, Bernd Röhrig, Sigrid Linck-Eleftheriadis |
| 11.00 – 11.15 | 201 | Comparative Effectiveness Research von Medizinprodukten – Brauchen wir neue Methoden? Petra Schnell-Inderst, Theresa Hunger, Marjan Arvandi, Annette Conrads-Frank, Uwe Siebert |
| 11.15 – 11.30 | 202 | Quasi-Experimente in der Evaluationsforschung Andrea Giersiefen |
| 11.30 – 11.40 | 203 | Implementierungsstudien als notwendige Bedingung aussagekräftiger RCTs (Kurzvortrag) Betje Schwarz, Julian Wienert, Matthias Bethge |

POSTER

Donnerstag, 24. September 2015

H 22

10.30 – 12.00

VF-5: Versorgungsforschung: Strukturen & Leistungserbringer (Poster)

Vorsitz: Dr. Ute Karbach, Dr. Dagmar Lühmann

- | | | |
|---------------|-----|--|
| 10.35 – 10.40 | 206 | Delir und Krankenhausdokumentation (2012 – 2014) Barbara Hanussek, Matthias Ried, Christine Höll, Markus Langhans, Jörg van Essen |
| 10.40 – 10.45 | 207 | Zwischenstand eines grenzüberschreitenden Modellvorhabens zur Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen und Versorgungskonzepten nach § 45c SGB XI Esther Ueding, Joachim Graf, Diethelm Wallwiener, Sara Yvonne Brucker, Elisabeth Simoes |
| 10.45 – 10.50 | 208 | Psychische Traumatisierung im Fahrdienst: Über die Bedeutung der zeitnahen Versorgung nach traumatischen Ereignissen Nina Wrenger, Ronald Staples, Elmar Gräßel, Hans Drexler, Annika Clarner |
| 10.50 – 10.55 | 209 | Hohes Niveau der Krankenhausbegutachtung durch den MDK Hessen – Ergebnisse der Qualitätssicherung 2013 und 2014 Frauke Lehr, Jörg van Essen |
| 10.55 – 11.00 | 210 | Sporttherapie bei seelischen Erkrankungen über die Lebensspanne Michael Rapp |
| 11.00 – 11.05 | 211 | Regionale Unterschiede von Diabeteskomplikationen: Versorgungsepidemiologie am Beispiel Mexiko Fauve Linssen, Jens-Peter Reese |
| 11.05 – 11.10 | 212 | Machbarkeitsstudie – hausärztliche Kriterien zur Reduktion einer Polypharmazie Yvonne Marx, Bernt-Peter Robra, Markus Ludwig Heinrich Herrmann |
| 11.10 – 11.15 | 213 | Netzwerkstrukturen und Kooperation zwischen Allgemeinmedizinerinnen und Fachärztinnen am Beispiel seltener Erkrankungen Philippine Liffers, Marta Natan, Markus Gulich, Hans-Peter Zeitler, Anita Hausen |
| 11.15 – 11.20 | 214 | (Früh-)Erkennung demenzieller Erkrankungen aus hausärztlicher Sicht – Ergebnisse des Projektes NEUROTRANS Yvonne Marx, Julia von Hintzenstern, Astrid Eich-Krohm, Bernt-Peter Robra, Markus Ludwig Heinrich Herrmann |
| 11.20 – 11.25 | 215 | Stadt-Land-Unterschiede im Angebot der hausärztlichen Lebensstilberatung zur Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen. Ergebnisse einer bundesweiten Hausärztebefragung Tatiana Görig, Sven Schneider, Raphael Herr, Christina Bock, Manfred Mayer, Katharina Diehl |

POSTER

Donnerstag, 24. September 2015

H 5

10.30 – 12.00

Soz-5/ Lehr-2: Gender, Schwangerschaft // Lehre und Karriere (Poster)

Vorsitz: Prof. Dr. Christine Färber, Annika Gottschling-Lang

- | | | |
|---------------|-----|--|
| 10.30 – 10.35 | 216 | Erfahrungen von Schwangeren mit dem neu eingeführten Screening auf Gestationsdiabetes mellitus. Ergebnisse einer qualitativen Studie <i>Tatiana Görig, Christina Bock, Sven Schneider, Helmut Kleinwechter, Holger Maul, Katharina Diehl</i> |
| 10.35 – 10.40 | 217 | Das Modellprojekt „Familiengesundheitspaten“ in Dresden – Ergebnisse aus drei Jahren Begleitevaluation <i>Eva Haufe, Susanne Eggert, Teresa Hegewald, Sabine Rößing, Jochen Schmitt</i> |
| 10.40 – 10.45 | 218 | Notwendigkeit und Möglichkeiten zur Verringerung von Frühgeburten <i>Wolf Kirschner</i> |
| 10.50 – 10.55 | 220 | Frauen und Männer in pflegerischen Leitungspositionen - Untersuchungen unter Berücksichtigung zweier methodischer Zugänge <i>Anke Höhne, Christina Lindemann, Kristin Neumann</i> |
| 10.55 – 11.00 | 221 | Einführung in eine geschlechtersensible Medizin mit der Geschlechterbrille – ein deutschsprachiges Instrument für den Einsatz in der medizinsoziologischen Lehre <i>Miriam Engels, Anja Vervoorts, Simone Weyers</i> |
| 11.00 – 11.05 | 222 | Entwicklung eines gender- und kultursensiblen Erhebungsinstruments zum Themenbereich sexuelle und reproduktive Gesundheit Jugendlicher <i>Christine Färber, Joana Roos-Bugiel, Tanja Pietzek, Lena Woldmann, Marina Linet, Isabel Wolters</i> |
| 11.05 – 11.10 | 223 | Ultraschall-Screening auf Bauchaortenaneurysmen: Und was ist mit den Frauen? <i>Milly Schröer-Günther, Julia Kreis, Sibylle Sturtz, Dorothea Gechter, Reinhart T. Grundmann, Vitali Gorenoi, Anja Hagen, Stefan Sauerland</i> |
| 11.10 – 11.15 | 224 | Wirksamkeit von Game-based-Learning in der universitären Lehre <i>Johanna Adams, Matthias Claus, Dirk-Matthias Rose, Klaus Schöne</i> |
| 11.15 – 11.20 | 225 | Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium - Eine Befragung von Bachelorstudierenden der Studiengänge Gesundheitsmanagement und Pflegemanagement <i>Kristin Kocksch, Jörg Klewer</i> |
| 11.20 – 11.25 | 226 | Kompetenzanforderungen an Absolventen gesundheits- und pflegebezogener Studiengänge aus Unternehmenssicht <i>Kristin Kocksch, Jörg Klewer</i> |
| 11.25 – 11.30 | 227 | TIPAS – Teamorientierte Interprofessionelle Ausbildung und Studium in Medizin – Pflege – Physiotherapie <i>Lena Zirn, Leonie Luzay, Florian Sandeck, Christa Müller-Fröhlich, Waltraud Silber-nagel, Ulrich Stoessel, Mirjam Körner</i> |

WORKSHOP

Donnerstag, 24. September 2015

H 7

10.30 – 12.00

WS 18: Ethik in der Praxis (spezieller WS zum Tagungsthema - in Kooperation mit der AG Public Health Ethik, DGSMP)Vorsitz: Dr. Eleonore Dietz-Bachinger,
PD Dr. Peter Schröder-Bäck

Moralische Herausforderungen in der Praxis von Public Health und Medizinischen Diensten stellen Akteure im Gesundheitswesen vor schwierige Entscheidungen. Die philosophische Ethik hat den Anspruch dahingehend praktisch zu sein, dass sie Entscheidungs(kriterien)beratung anbietet und so bei der Auflösung von Handlungsdilemmata helfen kann. Doch welche moralischen Herausforderungen gibt es in der Praxis überhaupt und wie genau kann Ethik in der Praxis helfen? Die Vorträge dieses Workshops geben Impulse zur gemeinsam Diskussion dieser Frage. So soll letztlich ein Diskurs Aspekten des Wissenstransfers – der übrigens in beide Richtungen gehen sollte – zwischen gesundheitlicher Praxis und philosophischer Ethik initialisiert werden.

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 10.30 – 10.50 | 228 | Translationale Ethik: Normativ-philosophische Grundsätze für die Public-Health-Praxis Peter Schröder-Bäck, Caroline Brall, Beatrice Scholtes |
| 10.50 – 11.10 | 229 | Die Bedeutung von Ethik im Aufgabenfeld des ÖGD Manfred Wildner |
| 11.10 – 11.30 | 230 | Sozialmedizinische Begutachtungspraxis des MDK – Auch eine ethische Herausforderung? Eleonore Dietz-Bachinger |
| 11.30 – 11.50 | 231 | The ethics of citizen science in biomedicine Lorenzo Del Savio, Alena Buyx, Barbara Prainsack |

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 9

10.30 – 11.50

UM-3: Toxikologie

Vorsitz: Dr. Bettina Grings-Pillin, Dr. Wolfgang Völkel

- | | | |
|---------------|-----|--|
| 10.30 – 10.50 | 232 | Human-Biomonitoring im ÖGD am Beispiel von Messungen in Kindertagesstätten Wolfgang Völkel, Hermann Fromme, Martin Kraft, Thomas Lahrz |
| 10.50 – 11.10 | 233 | Luftbelastungen in Indoor-Gokartbahnen Janine Wolf, Ludwig Fembacher, Hermann Fromme |
| 11.10 – 11.30 | 234 | Quecksilber aus Energiesparlampen Eike Roscher, Hermann Fromme, Wolfgang Matzen, Lutz Nitschke |
| 11.30 – 11.50 | 235 | Expositionspfad Boden - Mensch: Neuere Regelungen und Empfehlungen Eike Roscher, Hermann Fromme, Janine Wolf, Andreas Hofmann, Martin Wegenke |

VORTRÄGE**Donnerstag, 24. September 2015**

H 4

10.30 – 11.50**Inf-5: Aktuelles aus der Infektiologie**

Vorsitz: Dr. Richela Fischer, PD Dr. Ulrich Seybold

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 10.30 – 10.50 | 236 | Aktuelles zu HIV und AIDS Ulrich Seybold |
| 10.50 – 11.10 | 237 | Aktuelles aus dem Konsiliarlabor für Hepatitis A und E Jürgen Wenzel |
| 11.10 – 11.30 | 238 | Die Versorgung uneinsichtiger Tbc-Patienten Ralf Mütterlein |
| 11.30 – 11.50 | 239 | Tuberkulose - Aktuelles aus der Tbc-Beratung eines Gesundheitsamtes Matthias Pregler |

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 23

10.30 – 11.50

Präv-4: Psychische Gesundheit

Vorsitz: Dr. Kerstin Finger, Dr. Veronika Reisig

- | | | |
|---------------|-----|--|
| 10.30 – 10.50 | 240 | Einstellung in Beamtenverhältnisse bei psychopathologischer Vorgeschichte Elke Richartz-Salzbürger |
| 10.50 – 11.10 | 241 | Neue Wege im Bezirkskrankenhaus: Vernetzung zwischen Erwachsenenpsychiatrie und Jugendhilfe Sabine Kühnel |
| 11.10 – 11.30 | 242 | Suizide in Bayern Manfred Wolfersdorf |
| 11.30 – 11.50 | 243 | Der Berufseinstieg als gesundheitlich kritische Lebensphase Constantin Wiegel |

VORTRÄGE**Donnerstag, 24. September 2015**

H 2

10.30 – 11.50**Präv-5: Schulgesundheit und SEU**

Vorsitz: Dr. Uta Nennstiel-Ratzel, Dr. Andreas Zapf

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 10.30 – 10.50 | 244 | Entwicklungsstörungen-pathophysiologische Aspekte Volker Mall |
| 10.50 – 11.10 | 245 | Das biopsychosoziale Modell von Behinderung Stefan Sandor |
| 11.10 – 11.30 | | Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit (NUBBEK): Ergebnisbericht der Untersuchung in Bayern Daniela Mayer, Kathrin Beckh, Julia Berkic, Fabienne Becker-Stoll |
| 11.30 – 11.50 | 246 | Gesundheits- und Entwicklungsscreening im Kindergartenalter – Pilotpro- jekt zur Neukonzeption und Erweiterung der Schuleingangsuntersuchung in Bayern Uta Nennstiel-Ratzel, Juliane Weber, Gabriele Morlock, Gabriele Hölscher, Alexandra Hachmeister, Manfred Wildner, Zekiye Toksoy, Wolfgang Hierl, Andreas Zapf |

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 2

13.00 – 14.30

Plenar

13.00 – 13.45

Plenarsprecherin Prof. Bridget Young BA, PhD

Begrüßung durch Prof. Dr. Holger Pfaff

Everyone needs a critical friend? Using qualitative methods to enhance research to evaluate healthcare interventions

13.45 – 14.30

Plenarsprecher Prof. Dr. Charles Abraham

Begrüßung durch Prof. Dr. Frauke Koppelin

Gaining data & applying results in prevention: challenges in behavior change interventions

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 2

Prof. Bridget Young BA, PhD

Professor and Director of Communication Skills
University of Liverpool, Institute of Psychology, Health and
Society, GB

Ein Forschungsschwerpunkt von Bridget Young liegt im Bereich der Kommunikation in klinischen Settings, besonders in der Pädiatrie und Onkologie. Weiterhin befasst sie sich mit Fragen der Patientenrekrutierung in klinischen Studien, den Sichtweisen von Patienten und der Öffentlichkeit auf klinische Forschung und der Erfassung von gesundheitsbezogenen Endpunkten bei Kindern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Nutzung qualitativer Methoden für Design, Durchführung und Interpretation evaluativer und klinischer Forschung. Schließlich forscht Bridget Young auch zur Lehre medizinischer Kommunikation in der Ausbildung von Medizinstudenten und Klinikern.



Prof. Dr. Charles Abraham

Professor of Psychology Applied to Health
University of Exeter Medical School, GB

Charles Abraham ist Verhaltenswissenschaftler und praktizierender Gesundheitspsychologe. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Interventionen zur Verhaltensänderung. Er lehrt und forscht an den Universitäten Exeter, Sussex, Nottingham, Maastricht und Connecticut. Charles Abraham hat die Division „Gesundheitspsychologie“ der „British Psychological Society“ gegründet und war Berater des Gesundheitsministeriums in Großbritannien. Als Mitglied verschiedener Kommissionen (u.a. „National Institute for Health and Clinical Excellence (NICE)“) berät Charles Abraham zu Interventionen zur Verhaltensänderung. Zentral sind für ihn dabei die Evidenzbasierung von Interventionen und das Potenzial von Maßnahmen auf Populationsebene.
Foto Bridget Young, Charles Abraham



14.45 – 16.15

Soz-6: Soziale Determinanten von Gesundheit(sverhalten) (Poster)

Vorsitz: PD Dr. Thomas Lampert, Irene Moor

- 14.45 – 14.50 247 Health Care Inequalities between Italy and Germany: An Econometric Analysis
Felicitas Schmidt
- 14.50 – 14.55 248 10-Jahresrückblick der Gesundheits-Monitoring-Einheiten: Assoziation zwischen häuslicher Passivrauchexposition und regionalen Unterschieden in berichteten Asthma, Atemwegs- und Allergieerkrankungen bei Einschülern in Bayern
Kathrin Gürlich, Caroline Herr, Lana Hendrowarsito, Nicole Meyer, Gabriele Bolte, Uta Nennstiel-Ratzel, Stefanie Kolb
- 14.55 – 15.00 249 „So viele Berichte. So viele Fragen.“ Partizipative Bestandsaufnahmen im Setting Kommune. Erste Erfahrungen aus dem Forschungsverbund PartKommPlus und dem Teilprojekt „Eltern fragen Eltern: Wege in die Kita“ (ElFE)
Gesine Bär
- 15.00 – 15.05 250 KiGGS, Kromeyer-Hauschild et al., Cole et al.: Der Anteil adipöser Einschulungskinder in Bayern in Abhängigkeit vom Referenzsystem
Rebekka Schulz, Thomas Schneider, Uta Nennstiel-Ratzel
- 15.05 – 15.10 251 Epidemiologie des Substanzkonsums bei Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund – Ist Migrationshintergrund wirklich ein Schutzfaktor?
Carolin Donath, Dirk Baier, Thomas Hillemacher
- 15.10 – 15.15 252 Benachteiligung im Lebenslauf und Lebensqualität im höheren Lebensalter - eine Analyse von Retrospektivdaten aus SHARE
Morten Währendorf, Thorsten Lunau, Nico Dragano, David Blane
- 15.15 – 15.20 253 Asthma, Allergien und die Hygiene Hypothese – spielt persönliche Hygiene eine Rolle?
Juliane Weber, Sabina Illi, Dennis Nowak, Rudolf Schierl, Otto Holst, Markus Johannes Ege, Erika von Mutius
- 15.20 – 15.25 254 Wie wirken sich jugendtypische Bewältigungsprobleme der Entwicklungsaufgaben auf die Gesundheit aus?
Gudrun Quenzel
- 15.25 – 15.30 255 Der Übergang von Schule auf Hochschule und seine möglichen Auswirkungen auf die Sportaktivität: Eine bisher vernachlässigte Umbruchphase?
Katharina Diehl, Jennifer Hilger
- 15.30 – 15.35 256 Die Bedeutung infrastruktureller Merkmale des Schul- und Schulklassenkontextes für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Heranwachsenden in Deutschland: Erste Befunde des Nationalen Bildungspanels (NEPS)
Max Herke, Katharina Rathmann, Matthias Richter
- 15.35 – 15.40 257 Erweiterte Erklärungsansätze gesundheitlicher Ungleichheit – Der „Capability Approach“ und dessen innovativer Beitrag zur Bestimmung sozialer Ungleichheitsmaße
Nina-Alexandra Götz, Birgit Babitsch

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 3

14.45 – 16.15

GFP-4: Gesundheitsförderung in Stadt & Gemeinde

Vorsitz: Prof. Dr. Christian Janßen, Berit Warrelmann

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 14.45 – 15.00 | 258 | Empowerment für gesunde Ernährung: Welche Gruppenaktivitäten entwickeln Senioren und Eltern in bayerischen Gemeinden? – Ergebnisse aus GENIESSER Oberpfalz Verena Lindacher, Susanne Brandstetter, Janina Curbach, Jana Rüter, Berit Warrelmann, Julika Loss |
| 15.00 – 15.15 | 259 | Community mobilisation and social determinants of health: A participatory action research project in the slum "Villa 31" in Buenos Aires city, Argentina Renia Vagkopoulou |
| 15.15 – 15.30 | 260 | Kommunale Gesundheitsförderung in Bayern: Ergebnisse aus dem Modellprojekt „Gesunder Landkreis – Runde Tische zur Regionalen Gesundheitsförderung“ Annekatriin Yvonne Bütterich, Holger Hassel, Tobias Fleuren |
| 15.30 – 15.40 | 261 | Assoziation zwischen 25-Hydroxyvitamin D und Stadtgrün - Ergebnisse der Heinz Nixdorf Recall Studie (Kurzvortrag) Sara Schramm, Robynne Sutcliffe, Kelsey McDonald, Karl-Heinz Jöckel, Raimund Erbel, Dagmar Führer-Sakel, Susanne Moebus |
| 15.40 – 15.50 | 262 | Daseinsvorsorge = Gesundheitsförderung? Die Kommune als Dachsetting der Gesundheitsförderung: Was kann, was muss, was sollte? (Kurzvortrag) KatrIn Volkenand, Bettina Kruckenberg, Lisa Schauer mann, Jan Weber, Cathleen Gaede-Illig, Udo Castedello, Ulla Walter |
| 15.50 – 16.00 | 263 | Forschung zu Netzwerken der Prävention und Gesundheitsförderung und Public Health (Kurzvortrag) Sara Söling, Thomas Kliche, Ulla Walter |

14.45 – 16.15

Meth-4: Sekundärdaten

Vorsitz: Prof. Dr. Siegfried Geyer, Stefanie March

- 14.45 – 15.00 264 Multimedikation bei älteren GKV-Versicherten mit Pflegeleistungen im Vergleich zu Versicherten ohne Pflege
Veronika Lappe, Peter Ihle, Ingrid Schubert
- 15.00 – 15.15 265 Krankenhausletalität bei Herzinfarkt in Krankenhäusern mit und ohne Linksherzkatheterlabor – eine Mehrebenen-Analyse in Sachsen-Anhalt
Laura Rosie Kenmogne Wandji, Enno Swart, Bernt-Peter Robra
- 15.15 – 15.30 266 Statin-assoziierte Myopathie: Entwicklung einer operationalen Definition zur Prävalenzabschätzung auf Basis von GKV-Routinedaten
Peter Ihle, Franz-Werner Dippel, Ingrid Schubert
- 15.30 – 15.45 267 Der Bayerische Diabetesbericht: Gesundheitsberichterstattung im gesundheitspolitischen Kontext
Joseph Kuhn, Martina Enke, Ingrid Schubert, Ingrid Köster, Ewan Donnachie, Manfred Wildner, Wolfgang Caselmann
- 15.45 – 16.00 268 Versorgungsrealität depressiver Patienten in einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Klinik – eine Analyse der Basisdokumentation (BADO) der Jahre 1997 bis 2006
Christa Mohr, Jürgen Höffler, Karl-Heinz Beine
- 16.00 – 16.15 269 Sekundärdaten im Gesundheitswesen - eine Übersichtsarbeit zum Stand der Wissenschaft und Praxis
David Matusiewicz, Enno Swart, Peter Ihle, Holger Gothe

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 8

14.45 – 16.15

Reha-2: Rehabilitation 2

Vorsitz: Dr. Sabine Grotkamp, Dr. Gert von Mittelstaedt

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 14.45 – 15.00 | 270 | Gestaltung der Kinderreha-Hilfsmittelversorgung: Anforderungen und Bedarfe. Ergebnisse der Kinderreha-Versorgungsstudie. Frauke Röwekamp, Birgit Babitsch, Daria Langner, Detlev Günther, Theodor Michael |
| 15.00 – 15.10 | 271 | Studiendesign zur Entwicklung eines Fragebogens zur Identifikation der Motivationsstufe bei Jugendlichen mit Adipositas (Kurzvortrag) Miriam Pankatz, Rainer Stachow, Jens-Peter Reese |
| 15.10 – 15.20 | 272 | Anträge auf psychosomatische Rehabilitation – Häufigkeit, Qualität und Befürwortungsrate im Vergleich zu Anträgen auf somatische Rehabilitation (Kurzvortrag) Jutta Ahnert, Michael Schuler, Reinhard Legner, Harald Berger, Heiner Vogel |
| 15.20 – 15.30 | 273 | Ambulante Patienten in der geriatrischen Rehabilitation – eine vernachlässigte Zielgruppe? Eine qualitative Untersuchung der Schnittstellenprobleme (Kurzvortrag) Wiebke Flor, Ulla Walter |
| 15.30 – 15.40 | 274 | Nutzen des Screeninginstrumentes SIMBO-C zur Vorhersage von Problemen bei der Rückkehr zur Arbeit nach medizinischer Rehabilitation. Analyse eines gepoolten Datensatzes (Kurzvortrag) Marco Streibelt |
| 15.40 – 15.50 | 275 | Die Priorität einzelner Rehabilitationsziele aus Sicht von Patienten, Ärzten und Mitarbeitern des Sozialdienstes (Kurzvortrag) Annika Gottschling-Lang, Melanie Blumenthal, Christoph Egen, Christian Sturm, Christoph Gutenbrunner |
| 15.50 – 16.00 | 276 | Nachbefragung von Rehabilitanden zum Reha- und Entlassungsmanagement als Baustein der Qualitätssicherung in der Medizinischen Rehabilitation (Kurzvortrag) Heiner Vogel, Anna Blöcher, Udo Wegmann, Harald Berger, Hermann Faller |
| 16.00 – 16.10 | 277 | Versorgungssituation älterer Schlaganfallpatientinnen und -patienten im ersten Jahr nach der Rehabilitation – Ergebnisse einer prospektiven Längsschnittstudie (Kurzvortrag) Johannes Deutschbein, Martin Kohler, Adrian Pasedag, Liane Schenk |

WORKSHOP**Donnerstag, 24. September 2015**

H 22

14.45 – 16.15**WS 19: Evidence-informed policy (spezieller
WS zum Tagungsthema - englisch)**

Vorsitz: Prof. Dr. Julika Loss, Dr. Andreas Zapf

14.45 – 15.05

Evidence-based policy as pragmatic synthesis: towards an interactive-knowledge-to-action research network on active lifestyle
Alfred Rütten

15.05 – 15.25

A new Cochrane Center for Public Health Evidence: Background and Perspectives
Eva Rehfues

15.25 – 15.45

Accountability of the EU in public health and health care
Helmut Brand

15.45 – 16.05 278

Evidence and health policy: how linked can they be? Examples from Bavaria.
Veronika Reising, Maria-Sabine Ludwig, Uta Nennstiel-Ratzel, Joseph Kuhn, Manfred Wildner

WORKSHOP

Donnerstag, 24. September 2015

H 5

14.45 – 16.15

WS 20: Die Rolle von Ressourcen, Partizipation und Lebensqualität als Indikatoren von Gesundheitsförderung (Fb 3 AG Prävention im Kindes- und Jugendalter, DGSMP)

Vorsitz: PD Dr. Freia De Bock, Prof. Dr. Raimund Geene

14.45 – 15.15 279

Diskussion von Indikatoren zur Erfassung von Prozessen und Outcomes der Gesundheitsförderung in bevölkerungsweiten Studien
[Susanne Jordan](#)

15.15 – 15.45 280

Teilhabe als Outcome von medizinischer Versorgung und Gesundheitsförderung in gesundheitlichen Risikogruppen – Konzept und Messinstrumente bei Kindern
[Freia De Bock](#)

15.45 – 16.15 281

Die partizipative Entwicklung und Anwendung von Gesundheitsindikatoren. Ein exploratives systematisches Review
[Mario Bach](#), [Claudia Santos-Hövenner](#), [Susanne Hartung](#), [Michael Wright](#), [Susanne Jordan](#)

14.45 – 16.15

WS 21: Fallbasiertes Lernen (AG Lehre, DGMS)

Vorsitz: Prof. Dr. Thomas Elkeles, Dr. Simone Weyers

Das Lernen anhand praktischer Patientenfälle verbreitet sich in der medizinischen und gesundheitswissenschaftlichen Ausbildung. Während bei klinischen Fächern der Zugang zu Patientenfällen und deren Verwendung auf der Hand liegt, tut sich die Medizinsoziologie vergleichsweise schwer damit. Nur an wenigen Standorten werden medizinsoziologische Kernthemen anhand von mehr oder weniger ausführlichen Fällen erarbeitet, wobei die Bandbreite vom problembasierten (PBL) bis hin zum problemorientierten Lernen (POL) geht. Ansätze und Begriffe sind unklar und es gibt kaum systematisch erarbeitete und evaluierte Beispielfälle „Medizinsoziologie“.

Die Veranstaltung soll eine Einführung in das problembasierte Lernen und erste Hinweise für eine praktische Umsetzung geben. Neben den Impulsreferaten sind die Teilnehmer/innen eingeladen, eigene Erfahrungen, Beispiele oder Quellen zu berichten.

Lehren und Lernen mit Fällen: Warum und wie?

Jörg Marienhagen

Beispielfall Medizinsoziologie aus der MHH

Stefanie Sperlich

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 9

14.45 – 16.15

Hyg-4: Aktuelles aus der Krankenhaushygiene

Vorsitz: Dr. Wolfgang Krämer, Dr. Verena Lehner-Reindl

14.45 – 15.05 282

Erweiterte Meldepflicht nach IfSG für 4MRGN in Baden-Württemberg
Heike von Baum

15.05 – 15.25 283

Lärm- und Lichtauswirkungen auf IST
Maria Deja

15.25 – 15.45 284

Ergebnisse des Schwerpunktprojekts der bayerischen Gesundheitsämter aus dem Jahr 2013: Entbindungsstationen und Notaufnahmen in bayerischen Krankenhäusern
Ulla Kandler, Verena Lehner-Reindl, Eva Tomasic, Anna Schreff, Giuseppe Valenza, Cora Ertl, Nina Grundmann, Silke Nickel, Christiane Höller

VORTRÄGE**Donnerstag, 24. September 2015**

H 4

14.45 – 16.15**Präv-6: Prävention – aktuelle Themen (1)**

Vorsitz: Martin Heyn, Dr. Sibylle Mutert

14.45 – 15.05

E-Zigaretten: Ein neues Thema für die Prävention?
Tobias Rüther

15.05 – 15.25 285

Was ist neu an den Neuen Psychoaktiven Substanzen?
Lisa Jakob (in Vertretung von Tim Pfeiffer-Gerschel)

15.25 – 15.45 286

Die HIV-Testbereitschaft steigern: Erfahrungen aus den bayerischen
HIV-Testwochen
Elke Leineweber, Martina Enke, Martin Heyn, Sibylle Mutert, Gabriela Ziegler

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 23

14.45 – 16.15

Vers-2: Ärztliche Versorgung

Vorsitz: Albert Eicher, Natascha Raible

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 14.45 – 15.05 | 287 | Ansatzpunkte zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung in den Regionen: Erfahrungen aus dem Kommunalbüro für ärztliche Versorgung in Bayern Thomas Ewert, Gunnar Geuter, Timo Deiters |
| 15.05 – 15.25 | 288 | Innovative medizinische Versorgungskonzepte (IMV) in Bayern: Ansätze zur Bewältigung der Herausforderungen im Versorgungssystem im Rahmen des IMV-Förderprogramms Elzbieta Voigtländer, Thomas Ewert |
| 15.25 – 15.45 | 289 | Hospiz- und Palliativversorgung in Bayern - Regionale Versorgungsnetzwerke im hospizlich-palliativen Bereich Thorsten Opitz |

VORTRÄGE**Donnerstag, 24. September 2015**

H 2

14.45 – 16.15**Inf-6: Impfen**

Vorsitz: Dr. Merle Böhmer, Dr. Richela Fischer

14.45 – 15.05 290

Impfaufklärung in Zeiten des Web 2.0
Niels Haase, Cornelia Betsch

15.05 – 15.20

Medienkampagne des ÖGD zur Masernimpfung 2015/16
Richela Fischer

15.20 – 15.30 291

Evaluation der Impfbuchvorlagepflicht – einem Bestandteil der Bayerischen
Impfstrategie
Gabriele Hölscher, Maria-Sabine Ludwig, Thomas Schneider, Christina Kline,
Richela Fischer, Rebekka Schulz, Wolfgang Hierl, Bernhard Liebl, Uta Nenn-
stiel-Ratzel

15.30 – 15.45 292

Geschäftsstelle Nationaler Impfplan (NIP) am Bayerischen Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Maria-Sabine Ludwig, Uta Nennstiel-Ratzel, Gabriele Hölscher, Richela Fischer,
Wolfgang Hierl, Bernhard Liebl

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 10

16.45 – 18.15

Soz-7: Gesundheit(sverhalten) von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Vorsitz: Dr. Katharina Diehl, Prof. Dr. Matthias Richter

- | | | |
|---------------|-----|--|
| 16.45 – 17.00 | 293 | Grenzüberschreitungen und Gewalt in den ersten Liebesbeziehungen von Jugendlichen <i>Kristin Schultes, Petra Brzank, Beate Blättner</i> |
| 17.00 – 17.15 | 294 | Die gesundheitsbezogene Lebensqualität von Studierenden der Hochschule München – eine quantitative Vollerhebung im Querschnittsdesign von 2014 <i>Martin Kulzinger, Maximilian Zeiträg, Florian Schäffler, Lena Greim, Christian Janßen</i> |
| 17.15 – 17.25 | 295 | Drogen und Studium – eine quantitative Vollerhebung zum Drogenkonsum von Studierenden im Jahr 2014 an der Hochschule München (Kurzvortrag) <i>Christian Janßen, Lena Greim, Constance Engelfried, Florian Schäffler</i> |
| 17.25 – 17.35 | 296 | Wie steht's um das Gesundheitsverhalten von Kindern und Jugendlichen in Thüringen? (Kurzvortrag) <i>Laura Krause, Panagiotis Kamtsiuris</i> |
| 17.35 – 17.45 | 297 | Faktoren der wahrgenommenen sozialen und physischen Umwelt als Determinanten des Bewegungsverhaltens bei Jugendlichen (Kurzvortrag) <i>Jens Bucksch, Birgit Sperlich, Gorden Sudeck</i> |
| 17.45 – 17.55 | 298 | Zur prognostischen Relevanz von Entwicklungsgefährdungen und familialen Schutzfaktoren bei Jugendlichen mit stationär behandelter Alkoholintoxikation (Kurzvortrag) <i>Hanna Schwendemann, Heidi Kuttler, Eva Maria Bitzer</i> |
| 17.55 – 18.05 | 299 | Soziale Determinanten der Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (Kurzvortrag) <i>Benjamin Kuntz, Ute Ellert, Alexander Rommel, Roma Schmitz, Johanna Gutsche, Christina Poethko-Müller, Thomas Lampert</i> |
| 18.05 – 18.15 | 300 | Soziale Ungleichheit der Gesundheitschancen im Kindes- und Jugendalter – Ergebnisse von KiGGS Welle 1 (Kurzvortrag) <i>Thomas Lampert, Benjamin Kuntz</i> |

16.45 – 18.15

Soz-8: Medizinsoziologische Theorien

Vorsitz: Dr. Kerstin Hofreuter-Gätgens, Prof. Dr. Richard Peter

- | | | |
|---------------|-----|--|
| 16.45 – 17.00 | 301 | <p>What individuals do (or do not do) when they get sick: A review of theoretical frameworks of illness behavior and their application in empirical research</p> <p>Monika Mischke, Nadine Reibling</p> |
| 17.00 – 17.15 | 302 | <p>Kulturkapital und Gesundheitskompetenz junger Erwachsener</p> <p>Susanne Lehmann, Thomas Abel</p> |
| 17.15 – 17.30 | 303 | <p>From vaping to smoking? First presentation of an explanatory model investigating whether electronic cigarette consumption increases the likelihood of subsequent tobacco smoking</p> <p>Sven Schneider, Katharina Diehl</p> |
| 17.30 – 17.45 | 304 | <p>Zunehmende Akzeptanz der Tötung auf Verlangen – ein bio-politischer Transformationsprozess von der „Staats-Euthanasie“ zur „Privat-Euthanasie“?</p> <p>Willibald J. Stronegger</p> |
| 17.45 – 18.00 | 305 | <p>Ratschläge in der Partnerschaft – Zum Einfluss des sozialen Netzwerks auf das Gesundheitsverhalten</p> <p>Dorothea Böhr</p> |
| 18.00 – 18.15 | 306 | <p>Chiralität zwischen bench und bedside – aktuelle Herausforderungen der Translationalen Medizin</p> <p>Sandra Lang</p> |

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 6

16.45 – 18.15

VF-6: Patient/in, Organisation und soziale Lage: Beiträge aus der Versorgungsforschung

Vorsitz: Prof. Dr. Marie-Luise Dierks, Dr. Christopher Kofahl

- | | | |
|---------------|-----|--|
| 16.45 – 16.55 | 307 | <p>Versorgung vom Patienten aus gedacht: Was machen Menschen bei Krankheitssymptomen? (Kurzvortrag) Monika Mischke, Dorothea Böhr, Nadine Reibling, Eva-Maria Langhans, Claus Wendt</p> |
| 16.55 – 17.10 | 308 | <p>Rekonstruktive Sozialforschung in der organisationsbezogenen Versorgungsforschung – ein Vorschlag zur qualitativen Analyse organisationalen Verhaltens Daniel Lüdecke</p> |
| 17.10 – 17.20 | 309 | <p>Das Konzept der „gesundheitskompetenzfreundlichen Organisation“ aus dem Blickwinkel der Managementebene deutscher Kliniken - eine qualitative Expertenbefragung (Kurzvortrag) Inga Münch, Ulrike Junius-Walker, Marie-Luise Dierks</p> |
| 17.20 – 17.30 | 310 | <p>Versorgungsmodelle für ländliche und strukturschwache Regionen - eine international vergleichende Analyse (Kurzvortrag) Kerstin Hämel, Michael Ewers, Doris Schaeffer</p> |
| 17.30 – 17.40 | 311 | <p>Fairer Einrichtungsvergleich - welche Bedeutung weisen besondere Gruppenkonstellationen für den patientenseitigen Erfolg einer Einrichtung auf? (Kurzvortrag) Daniel Nowik, Marlen Zeisberger, Thorsten Meyer</p> |
| 17.40 – 17.50 | 312 | <p>Der Einfluss organisationaler Strukturen auf das Vorhandensein palliativmedizinischer Expertise an deutschen Krankenhäusern (Kurzvortrag) Nadine Scholten, Holger Pfaff, Ute Karbach</p> |
| 17.50 – 18.05 | 313 | <p>Wie soziale Ungleichheiten den Behandlungs- und Versorgungsverlauf bei koronarer Herzkrankheit beeinflussen - eine qualitative Studie aus Sicht älterer Patienten Sara Lena Schröder, Astrid Fink, Matthias Richter</p> |

16.45 – 18.15
AuG-3: Arbeit/Studium und Gesundheit

Vorsitz: Dr. Jens Klein, PD Dr. Adrian Loerbroks

- | | | |
|---------------|-----|--|
| 16.45 – 17.00 | 314 | Neue berufsgruppenspezifische Ansätze Betrieblicher Gesundheitsförderung in der stationären Behindertenhilfe. Die Ableitung von Handlungsempfehlungen auf Basis einer Methodentriangulation. Sonia Petrarca , Sandra Schmidt , Frauke Koppeln |
| 17.00 – 17.15 | 315 | Auswirkungen der Arbeitssituation von Betreuungskräften in Behinderten-Wohneinrichtungen auf ihre Gesundheit Lotte Habermann-Horstmeier , Kira Limbeck |
| 17.15 – 17.30 | 316 | Stress Monitoring bei ErzieherInnen Peter Koch , Albert Nienhaus |
| 17.30 – 17.45 | 317 | FlexA - Flexibilisierung, Erreichbarkeit und Entgrenzung in der Arbeitswelt: Ist die arbeitsbezogene Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien außerhalb der regulären Arbeitszeit assoziiert mit somatoformen Beschwerden, Schlafquantität/ -qualität und Gesundheitsverhalten? Ulrike Mrass , Stefanie Kolb , Esther Palm , Barbara Heiden , Britta Herbig , Denis Nowak , Jürgen Glaser , Caroline Herr |
| 17.45 – 17.55 | 318 | Ist die Einstellung von Führungskräften zur Förderung der Mitarbeitergesundheit mit der selbst eingeschätzten Arbeitsfähigkeit von MitarbeiterInnen assoziiert? (Kurzvortrag) Birgit Susanne Lehner , Lena Ansmann , Holger Pfaff , Heiko Schulz |
| 17.55 – 18.05 | 319 | Teamarbeit und Wohlbefinden der Mitarbeiter in der medizinischen Rehabilitation (Kurzvortrag) Sonja Becker , Mirjam Körner , Christian Müller , Linda Zimmermann |
| 18.05 – 18.15 | 320 | Die Bedeutung des organisationalen Sozialkapitals für den Work-Home Conflict von Beschäftigten (Kurzvortrag) Anika Nitzsche , Felix Miedaner , Ludwig Kuntz |

WORKSHOP

Donnerstag, 24. September 2015

H 22

16.45 – 18.15

WS 22: Das Präventionsgesetz - Herausforderungen und Perspektiven (spezieller WS zum Tagungsthema)

Vorsitz: Prof. Dr. Ulrich John, Prof. Dr. Ulla Walter

16.45 – 16.55

Die Sicht der BZgA
Frank Lehmann

16.55 – 17.05

Die Sicht von Städten und Kommunen
Anne Janz

17.05 – 17.15

Die Sicht der Krankenkassen
Annette Scheder

17.15 – 17.25

Die Sicht des ÖGD
N. N.

Diskussion

WORKSHOP**Donnerstag, 24. September 2015**

H 5

16.45 – 18.15

WS 23: Finanzierung von Gesundheitsförderung und Prävention im internationalen Vergleich (Fb 5 AG Internationaler Gesundheitssystemvergleich, DGSMF)

Vorsitz: Prof. Dr. Dr. Thomas Gerlinger, Prof. Dr. Stefan Greß

Nach mehreren vergeblichen Anläufen hat der Gesetzgeber im Jahr 2015 in Deutschland ein Präventionsgesetz auf den parlamentarischen Weg gebracht. An dem Gesetz wird vor allem der Finanzierungsmodus kritisiert. Der Zuwachs von Mitteln für die Finanzierung von Prävention und Gesundheitsförderung wird ausschließlich von den Beitragszahlern der gesetzlichen Krankenversicherung finanziert. Die Kritiker monieren jedoch, dass Prävention und Gesundheitsförderung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gelte und aus Steuermitteln finanziert werden müsse. Diese Kritik werden wir in dem Workshop genauer beleuchten und Erfahrungen aus zwei benachbarten Sozialversicherungsländern – den Niederlanden und Österreich – in die Diskussion einbeziehen.

16.45 – 17.05

Finanzierung von Gesundheitsförderung und Prävention in Deutschland
Thomas Gerlinger

17.05 – 17.25

Finanzierung von Gesundheitsförderung und Prävention in Österreich
Sascha Müller

17.25 – 17.45

Financing of Prevention and Health Prevention in the Netherlands
Richard Heijink

17.45 – 18.05

Finanzierung von Gesundheitsförderung und Prävention in Sozialversicherungsländern: Gemeinsamkeiten und Unterschiede
Stefan Greß

WORKSHOP

Donnerstag, 24. September 2015

H 7

16.45 – 18.15

WS 24: 300 Mio. € - der neue Innovationsfonds der GKV auch zur Stärkung der Versorgungsforschung, aber wie? (Fb 1 Epidemiologie, DGSMP)

Vorsitz: Stefanie March, Prof. Dr. Susanne Moebus

in Kooperation mit
Fb 2 (Praktische Sozialmedizin und Rehabilitation),
Fb 5 (Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung) und
AG Wissenschaftlicher Nachwuchs

Das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz (GKV-VSG) wird einen Innovationsfonds für die Jahre 2016-2019 einrichten, der jährlich über ein Finanzvolumen von 300 Mio. € verfügt. Davon sind rund 75 Mio. € auch für die Versorgungsforschung bzw. Versorgungseffektivität und -effizienz vorgesehen (BMG 1. Lesung 5.3.15 GKV-VSG; Bundestags-Drucksache 18/4095). Im Rahmen des Workshops sollen der Status quo und wesentliche Eckpunkte des neuen Innovationsfonds der GKV aufgezeigt werden. Hierbei sollen insbesondere auch die Herausforderungen und Möglichkeiten für die Versorgungsepidemiologie mit Fokus auf Notwendigkeiten und Wünsche aus Sozialmedizin und Prävention diskutiert werden.

VORTRÄGE**Donnerstag, 24. September 2015**

H 9

16.45 – 18.15**Pharma-1: Medizinprodukte**

Vorsitz: Dr. Lutz Bader, Dr. Ulla Kandler

- | | | |
|---------------|-----|--|
| 16.45 – 17.05 | 321 | Problemlöser im Alltag: Klemme, Schere, 10er Spritze und Pflaster oder „Wir basteln uns ein Medizinprodukt“ Arnold Kaltwasser |
| 17.05 – 17.25 | 322 | Mikrobielle Qualität nichtsteriler Verbandstoffe Christian Tuschak, Johannes Mathes, Christiane Höller, Nicholas Schramek |
| 17.25 – 17.45 | 323 | Vorkommnismeldung: Medizinprodukt mit bakterieller Kontamination im Hochrisikobereich einer Uniklinik Lutz Bader |

VORTRÄGE

Donnerstag, 24. September 2015

H 4

16.45 – 18.15

Präv-7: Prävention – aktuelle Themen (2)

Vorsitz: Prof. Dr. Wolfgang H. Caselmann, Dr. Joseph Kuhn

16.45 – 17.05 325

Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention – Wo stehen wir?
Wolfgang H. Caselmann

17.05 – 17.25

Runde Tische Prävention in Bayern: Erfahrungen und Perspektiven
Holger Hassel

17.25 – 17.45 324

Bewegungsförderung in der Arbeitswelt
Martin Halle

17.45 – 18.05 326

Betriebsübergabe - ein Gesundheitsthema
Michael Holzer

VORTRÄGE**Donnerstag, 24. September 2015**

H 23

16.45 – 18.15**Inf-7: Aktuelle Themen 1**

Vorsitz: Dr. Martin Hoch, Prof. Dr. Dr. Andreas Sing

- 16.45 – 17.05 327 Wie und durch wen? Informationsverhalten, Informationsbedürfnisse und Wissen zum Thema Impfen bei Erwachsenen in Deutschland
Merle Böhmer, Dietmar Walter, Stephan Müters, Ole Wichmann
- 17.05 – 17.25 328 Effective Communication in Outbreak Management – Experiences and Suggestions by European Public Health Experts
Annika Wulff, Amena Ahmad, Rasmus Cloes, Ralf Reintjes
- 17.25 – 17.45 329 Abklärung von Ebola-Verdachtsfällen in Bayern im Zeitraum September 2014 bis März 2015
Martin Hoch, Stefan Hörmansdorfer, Andreas Reich, Andreas Sing
- 17.45 – 18.05 330 Mangelnde Akzeptanz der HPV-Impfung: Welche Rolle spielen die Medien?
Stefanie Lindl-Fischer

TREFFEN DER FACHBEREICHE UND AGS / MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

- | | |
|---------------|--|
| 08.30 – 10.00 | H 9 Präv-2: INTERNER Workshop Pilotprojekt SEU |
| 10.30 – 12.00 | ZH 1 DGSMP Fb 2: Praktische Sozialmedizin |
| 12.00 – 13.00 | ZH 2 DGMS AG Gesundheitssoziologie und Medizinische Soziologie |
| 16.15 – 16.45 | ZH 2 DGSMP Fb 1: Epidemiologie |
| 16.15 – 16.45 | ZH 1 DGSMP Fb 6: Frauen- und geschlechtsspezifische Gesundheitsforschung |
| 18.15 – 18.45 | H 5 DGSMP Fb 5: Gesundheitssystemforschung, Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung |



Freitag, **25. September 2015**

POSTER

Freitag, 25. September 2015

H 10

08.30 – 10.00

GFP-5: Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder und Jugendliche (Poster)

Vorsitz: Dr. Katharina Rathmann, Prof. Dr. Sven Schneider

- 08.30 – 08.35 331 Routinedatenerhebungen zur Evaluation von Präventionsketten nutzen – Möglichkeiten und Ergebnisse
Stefanie Wahl, Morten Wahrendorf, Nico Dragano, Simone Weyers
- 08.35 – 08.40 332 Zusammenhang von ausgewählten Gesundheitsparametern und Ausdauerleistungsfähigkeit im Kindesalter
Lisa Thomandl, Thorsten Schulz, Tobias Engl, Renate Oberhoffer, Tanja Postler
- 08.40 – 08.45 333 Schulisches Gesundheitsmanagement – eine explorative Studie zur Nachhaltigkeit des Programms Gesund Leben Lernen
Alvia Killenberg, Sebastian Liersch, Christian Krauth, Ulla Walter
- 08.45 – 08.50 334 Settingspezifische Gesundheitsförderung durch die Verwendung des Intervention Mapping Ansatzes
Olivia Wartha, Christine Lämmle, Susanne Kobel, Stephanie Mosler, Jürgen Steinacker
- 08.50 – 08.55 335 Sprachförderung in den Kitas im Bezirk Berlin Mitte - Evaluation im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung (ESU)
Jeffrey Butler
- 08.55 – 09.00 336 Evidenzbasierte Praxis und Politik in der Frühpädagogik
Elena Sterdt, Annette Schmitt, Matthias Morfeld, Luisa Fischer
- 09.00 – 09.05 337 Digitale Prävention von Teen Dating Violence
Elisabeth Hintz, Kristin Schultes
- 09.05 – 09.10 338 „Tut GUT! Die Rallye von Jung und Alt.“ Mehr Ernährungskompetenz durch intergenerative Zusammenarbeit? Erste Ergebnisse.
Annekatriin Yvonne Bütterich, Holger Hassel, Michael Klein
- 09.10 – 09.15 339 MIT SICHERHEIT BESSER - Die neue bayerische Präventionskampagne gegen HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten
Elke Leineweber, Martina Enke, Martin Heyn, Sibylle Mutert, Gabriela Ziegler
- 09.15 – 09.20 340 Kombinierte Interventionen zu Ernährung, Bewegung und Lebenskompetenz bei Kindern und Jugendlichen – ein systematischer Review
Antje Kula, Corinna Wiedel, Birgit Borutta, Tobias Kaeding, Maren Vehling, Anja Hagen, Cornelia Goldapp, Oliver Ommen, Ulla Walter
- 09.20 – 09.25 341 Kosten-Effektivität des Gesundheitsförderprogramms "Komm mit in das gesunde Boot" in Grundschulen in Baden-Württemberg
Romy Lauer, Dorothea Keszyüs, Reinhold Kilian, Jürgen M. Steinacker

POSTER

Freitag, 25. September 2015

H 3

08.30 – 10.00

VF-7: Versorgungsforschung: Patient/innen, Krebserkrankungen, Organisationen (Poster)

Vorsitz: Prof. Dr. Olaf von dem Knesebeck, Megan McCool

- 08.30 – 08.35 342 Krankenhauswahl in Deutschland - eine retrospektive, repräsentative Querschnittsstudie
Werner de Cruppé, Max Geraedts
- 08.35 – 08.40 343 Erfahrung der Patienten mit seltenen Erkrankungen entlang der Diagnosestellung – Erlauben sie Rückschlüsse auf die hausärztliche Versorgung? Ergebnisse aus der BMG-Studie Denies
Anita Hausen, Marta Natan, Philippine Liffers, Hans-Peter Zeitler
- 08.40 – 08.45 344 Subjektives Erkrankungsempfinden bei Charcot-Marie-Tooth (CMT)-Neuropathien: Ergebnisse einer qualitativen Vorstudie
Elisabeth Schorling, Olivia Schreiber-Katz, Katharina Kaiser, Simone Thiele, Constanze Klug, Peter Reilich, Maggie C. Walter, Klaus Nagels
- 08.45 – 08.50 345 Präferenzen und Kompetenzen älterer, multimorbider Patienten (PräKäP) in der Arzt-Patienten-Interaktion: Eine qualitative Untersuchung
Olaf Martin, Katharina Rathmann
- 08.50 – 08.55 346 Kompetenzen für Prävention in der Gesundheitsselbsthilfe - Praxisbeispiele für die Entwicklung und den Transfer von Kompetenzen in die Praxis
Petra Schmidt-Wiborg, Andreas Renner
- 09.00 – 09.05 347 Informationsbedürfnisse und Informationsprozesse aus Sicht von Brustkrebspatientinnen im Krankheitsverlauf
Anna Schmidt, Christoph Kowalski, Simone Wesselmann, Holger Pfaff, Nicole Ernstmann
- 09.05 – 09.10 348 GKV-Routinedatenanalysen zur Darmkrebsfrüherkennung: Häufigkeit und Veränderung der Patientenbeteiligung im Zeitraum 2007 bis 2014
Dirk Horenkamp-Sonntag, Susanne Engel, Roland Linder, Beate Bestmann, Udo Schneider, Frank Verheyen
- 09.10 – 09.15 349 Belastungserleben pflegender Angehöriger mit Migrationshintergrund
Johanna Buchcik, Katrin Kern, Uta Gaidys, Joachim Westenhöfer, Corinna Petersen-Ewert
- 09.15 – 09.20 350 Instrumente zur Evaluation der Entscheidungsfindung im Kontext der Krebsfrüherkennung – ein systematischer Review
Kathrin Krüger, Ulla Walter, Maren Dreier
- 09.20 – 09.25 351 Einstellungen von Frauen zur Früherkennungsuntersuchung auf Gebärmutterhalskrebs
Anja Klingenberg, Thomas G. Grobe, Susanne Steinmann, Joachim Szczyenyi
- 09.25 – 09.30 352 Krebs in Afrika – Der Zusammenhang zwischen epidemiologischen Kennzahlen und ökonomischen Indikatoren
Katharina Kaiser, Klaus Nagels
- 09.30 – 09.35 353 Epidemiologie und Versorgungssituation von Versicherten mit Acne inversa
Kirsten van der Linde, Gerald Lux, Jürgen Wasem
- 09.35 – 09.40 354 Die Bedeutung der medizinischen und pflegerischen Leitung für das Klima und die medizinische Qualität der Versorgung auf neonatologischen Intensivstationen
Nadine Scholten, Hendrik Hillen, Kyriakos Martakis, Hendrik Wilhelm, Michael Wittland, Bernd Roth, Ludwig Kuntz

08.30 – 10.00

Soz-9: Migration und Gesundheit

Vorsitz: Prof. Dr. Sonja Haug, Dr. Maria Anna Marchwacka

- 08.30 – 08.45 355 Krankheitsvorstellungen und Behandlungserwartungen deutscher und türkischer Brustkrebspatientinnen
Lena Spallek, Yüce Yilmaz-Aslan, Funda Klein-Ellinghaus, Yesim Gök, Hajo Zeeb, Petra Kolip, Jacob Spallek
- 08.45 – 09.00 356 Wenn Migranten professionelle Pflege brauchen – Herausforderungen einer kultursensiblen Versorgung aus Sicht der Pflegeleistungserbringer
Christine Dörge, Sindy Lautenschläger
- 09.00 – 09.15 357 Gesundheitliche Lage und Gesundheitsverhalten von Menschen mit Migrationshintergrund. Ergebnisse der Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (DEGS1)
Alexander Rommel, Anke Saß, Sabine Born, Ute Ellert
- 09.15 – 09.30 358 Palliative Lebensqualität - Facetten der Bedürfniskommunikation russischsprachiger Migrant_innen am Lebensende
Silke Migala, Olga Bakadorova, Uwe Flick
- 09.30 – 09.45 359 Ältere Spätaussiedler und ihre Konzepte zur Gesundheit und Gesundheitserhaltung im Alter
Tanja Michalik, Frauke Koppelin, Ulla Walter

VORTRÄGE

Freitag, 25. September 2015

H 8

08.30 – 10.00

Meth-5: Methoden und Instrumente

Vorsitz: Prof. Dr. Susanne Moebus, Dr. Matthias Nübling

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 08.30 – 08.45 | 360 | <p>Methoden der Altersforschung: Wie vergleichbar sind Daten der Longitudinalen Urbanen Kohorten-Alters-Studie (LUCAS) mit denen dreier repräsentativer Querschnitt-Erhebungen zur Gesundheit älterer Menschen in Hamburg?</p> <p>Ulrike Dapp, Gudrun Rieger-Ndakorerwa, Martin Dirksen-Fischer, Regina Fertmann, Stefan Golgert, Klaus-Peter Stender, Wolfgang von Renteln-Kruse, Christoph Minder</p> |
| 08.45 – 08.55 | 361 | <p>Evaluation von Rehabilitationsmaßnahmen mittels Kombination von Befragungs- und Routinedaten - Spiegelt sich die subjektive Einschätzung in objektiven Daten wider? (Kurzvortrag)</p> <p>Silke Jankowiak, Rainer Kaluscha, Gert Krischak</p> |
| 08.55 – 09.05 | 362 | <p>Possibilities of standardisation for rapid reviews – proposal for the German Federal Ministry for Education and Research (Kurzvortrag)</p> <p>Barbara Buchberger, Beate Kossmann, Laura Krabbe, Jessica Tajana Mattivi</p> |
| 09.05 – 09.20 | 363 | <p>Aktualisierung und erneute Validierung eines Index für Arbeitsbelastungen auf Basis von KldB-2010, KldB-92, ISCO-08 und ISCO-88</p> <p>Lars Kroll</p> |
| 09.20 – 09.35 | 364 | <p>Entwicklung und Prüfung der deutschsprachigen Version der kanadischen Fragebögen „Children’s Assessment of Participation and Enjoyment (CAPE)“ und „Preferences for Activities of Children (PAC)“</p> <p>Astrid Fink, Britta Gebhard, Stephanie Nowak</p> |
| 09.35 – 09.45 | 365 | <p>MAul „Mein Asthma und Ich“: Asthmaspezifische Kompetenzen erfassen - Instrumententwicklung und Inhaltsvalidierung (Kurzvortrag)</p> <p>Kathrin Bäuerle, Tatsiana Malkevich, Janine Feicke, Ulrike Spörhase, Hansjörg Schäfer, Wolfgang Scherer, Konrad Schultz, Eva Maria Bitzer</p> |
| 09.45 – 10.00 | 366 | <p>Der Lebensstandardansatz als ergänzendes Messinstrument relativer Armut: eine aktuelle Bestandsaufnahme</p> <p>Timo-Kolja Pförtner</p> |

08.30 – 10.00

WS 25: Verringerung gesundheitlicher Ungleichheit zwischen strukturellen Maßnahmen und subjektiver Befähigung – Antworten auf aktuelle Herausforderungen (AG Medizinsoziologische Theorien, DGMS)

Vorsitz: Dr. Kerstin Hofreuter-Gätgens, Dr. Stefanie Sperlich

Seit Längerem lässt sich in der Public-Health-Praxis eine Gleichzeitigkeit von zwei unterschiedlichen Interventionsstrategien beobachten: Auf der einen Seite werden strukturelle Benachteiligungen ins Zentrum gestellt und Gesundheitsförderung vorrangig als sozialpolitische Strategie zur Verringerung sozialer Ungleichheit verstanden. Auf der anderen Seite steht der Begriff des Empowerments häufig für einen eher individuumszentrierten Ansatz, der strukturelle Faktoren berücksichtigt, jedoch den Fokus auf individuelle Potenziale und Handlungsspielräume richtet.

Jenseits einer polemischen 'Struktur-versus-Agency-Debatte' zielt der vorliegende Workshop auf einen weiterführenden Gedankenaustausch über die Möglichkeiten der Verknüpfung beider Strategien. Dazu wird zunächst ein neuer theoretischer Ansatz zur Diskussion gestellt, der auf einer Verknüpfung von Kapitaltheorie (Bourdieu) und dem Capability-Approach (Sen) basiert und neue handlungsleitende Perspektiven für Public-Health-Maßnahmen eröffnet. Die Seite der praktischen Umsetzung in den Blicknehmend werden anschließend Projekterfahrungen mit dem „Community-Building“-Ansatz vorgestellt, der sowohl auf Lernprozesse der Akteure als auch auf die Strukturentwicklung eines Gemeinwesens fokussiert ist. Die Veranstaltung wird von der AG ‚Medizinsoziologische Theorien‘ der DGMS organisiert.

08.30 – 09.15 367

Kapital, Handlungsspielräume und Gesundheit
Thomas Abel

09.15 – 10.00 368

Strukturbildung und Kompetenzentwicklung durch 'Community Empowerment' - Erfahrungen aus dem quartiersbezogenen Präventionsprogramm 'Lenzgesund'
Waldemar Süß

WORKSHOP

Freitag, 25. September 2015

H 23

- 08.30 – 10.00** 369 **WS 26: Daten zur Versorgungssituation von Menschen mit Demenz**
Vorsitz: Prof. Dr. Peter Kolominsky-Rabas,
Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller
- 08.30 – 08.50 Versorgung Demenzkranker zu Hause und Heimübergänge: Ergebnisse aus großen deutschen Alterskohorten (Leila75+ und AgeCoDe)
Steffi G. Riedel-Heller
- 08.50 – 09.10 370 Bayerischer Demenz Survey: Methodik einer Längsschnitterhebung zur Versorgungssituation bei Demenz
Sandra Schaller, Velislava Marinova-Schmidt, Manuela Setzer, Ina-Marlene Schnetzer, Cornelia Thron, Susanne Popp, Katharina Hösl, Gudrun Massicot, Karl-Günter Gaßmann, Elisa-Marie Behrndt, Elmar Gräßel, Peter Kolominsky-Rabas
- 09.10 – 09.30 371 Gesundheitliche Situation pflegender Angehöriger in Bayern
Elisa-Marie Behrndt, Ottilie Randzio, Peter Kolominsky-Rabas, Sandra Schaller, Elmar Gräßel
- 09.30 – 09.50 372 Einfluss von Verhaltenssymptomen auf die gemeindenahen Versorgungsangebote
Manuela Setzer, Sandra Schaller, Velislava Marinova-Schmidt, Ina Wart, Katharina Luttenberger, Elmar Gräßel, Juan Manuel Maler, Katharina Hösl, Gudrun Massicot, Susanne Popp, Carlo Siegl, Andreas Ahnert, Johannes Kornhuber, Peter Kolominsky-Rabas

VORTRÄGE**Freitag, 25. September 2015**

H 2

08.30 – 10.00**Vers-3: Wissenschaftlich fundierte
Kurortmedizin heute**

Vorsitz: Dr. Robert Aures, Dr. Sven Schluckebier

08.30 – 08.50 373

Wissenschaftlich fundierte Kurortmedizin heute: Entwicklung und Evaluation multimodaler Präventionsprogramme in den bayerischen Kurorten

Angela Schuh, Marita Stier-Jarmer, Dieter Frisch, Sandra Kus

08.50 – 09.10 374

„DurchatemZeit“ – Entwicklung, Durchführung und Evaluierung eines 7-tägigen Präventionsprogrammes zur Entschleunigung, durchgeführt am Kurort Bad Reichenhall

Gabriella Squarra, Sandra Kus, Gisela Immich, Sophie Lödermann, Angela Schuh

09.10 – 09.30 375

Gesunde Mitarbeiter in Kleinst-, Klein- und mittleren Unternehmen (KMU) - Das Angebot betrieblicher Gesundheitsförderung als ein zukünftiges Geschäftsfeld für Kurorte und Heilbäder sowie anerkannte Heilquellen- und Moorkurbetriebe

Carolin Stupp

VORTRÄGE

Freitag, 25. September 2015

H 4

08.30 – 10.00

Vers-4: LAGeV

Vorsitz: Timo Deiters, Natascha Raible

08.30 – 08.45 376

Zukunftsthemen der Versorgungsforschung in Bayern
Angela Zellner, Alfons Holleederer, Sven Voigtländer, Manfred Wildner

08.45 – 09.00 377

Versorgungsprobleme von Menschen mit Demenz an der Schnittstelle von
Krankenhaus und Heim
Bernd Reuschenbach, Theresa Wied

09.00 – 09.15 378

Ausrichtung innovativer Versorgungskonzepte für multimorbide Patienten
und Menschen mit Demenzerkrankungen
Elmar Gräfel, Alfons Holleederer, Hans Drexler, Peter Kolominsky-Rabas

09.15 – 09.30 379

Versorgungsforschung im Öffentlichen Gesundheitsdienst: Ein systemtheo-
retisches Modell
Alfons Holleederer

VORTRÄGE

Freitag, 25. September 2015

H 5

08.30 – 10.00
und
12.05 – 13.20

MEMPE Summer University 1 und 2

Vorsitz: Dr. Martina Enke, Nadja Idler

Medicine, Master of Public Health and Epidemiology (MEMPE) – Abschlusspräsentationen des Interdisziplinären Seminars zu Prävention & Gesundheitsförderung für Studierende der Humanmedizin und der Masterprogramme Epidemiology und Public Health

VORTRÄGE

Freitag, 25. September 2015

H 2

10.20 – 11.50

Plenar

10.20 – 11.05

Plenarsprecherin PD Dr. Eva Rehfuss

Begrüßung durch Prof. Dr. Manfred Wildner

Public Health-Maßnahmen: Wie lässt sich Evidenz gewinnen?

11.05 – 11.50

Plenarsprecher Prof. Dr. Marc Suhrcke

Begrüßung durch PD Dr. Dr. Anja Neumann

Soziale Determinanten für Gesundheit - welche Rolle spielen sie in gesundheitsökonomischen Analysen?

VORTRÄGE

Freitag, 25. September 2015

H 2

PD Dr. Eva Rehfuss

Senior Scientist am Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)

Die Epidemiologin und Public Health Wissenschaftlerin Eva Rehfuss ist Editor von Cochrane Public Health, koordiniert Cochrane Public Health Europe, ist Sprecherin des Fachbereichs Public Health des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin und Mitglied der GRADE Working Group, sie rief außerdem die jährlich stattfindende European Summer School in Evidence-Based Public Health ins Leben. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Methoden für die Evaluation komplexer Interventionen und Global Public Health, insbesondere im Bereich Umwelt und Gesundheit und Kinder- und Müttergesundheit. Inspiration für diese Forschungsschwerpunkte lieferte ihre neunjährige Tätigkeit für die Weltgesundheitsorganisation in Genf, wo sie bis 2009 u.a. das Programm Household Air Pollution in Entwicklungsländern aufbaute und koordinierte.



Prof. Dr. Marc Suhrcke

Professor of Global Health Economics
University of York, GB

Marc Suhrcke ist seit 2014 Professor für Global Health Economics am Centre for Health Economics (CHE) der Universität York. Zuvor war er an der Universität in Norwich im Bereich „Public Health Economics“ u.a. im Centre for Diet and Activity Research (CEDAR) tätig. Weitere Positionen hatte er bei der Weltgesundheitsorganisation im WHO European Office for Investment for Health and Development (Venedig), im UNICEF Innocenti Research Centre und in Brüssel im Centre for European Policy Studies und der Europäischen Kommission inne. Darüber unterstützt(e) er verschiedene internationale wissenschaftliche Gremien bei der OECD und WHO, sowie das Centre for Behavioural and Experimental Social Science an der Universität Norwich. Marc Suhrcke forscht zu ökonomischen Aspekten von Gesundheit/Krankheit und sozialer Ungleichheit sowie zur gesundheitsökonomischen Evaluation von Public Health-Interventionen.



VORTRÄGE**Freitag, 25. September 2015**

H 10

12.05 – 13.20**Soz-10: Soziale Unterstützung**Vorsitz: PD Dr. Christian Apfelbacher PhD,
Nina-Alexandra Götz

- 12.05 – 12.20 380 Soziale Unterstützung als Ressource für Gesundheit und Arbeitsfähigkeit
Elke Peters, Katja Spanier, Friedrich Michael Radoschewski, Inka Mohnberg,
Matthias Bethge
- 12.20 – 12.35 381 Schmerzstärke, soziale Unterstützung und depressive Symptome bei Pati-
enten mit rheumatoider Arthritis: eine Analyse des Puffer-Effektes sozialer
Unterstützung
Susanne Brandstetter, Norman Bartsch, Gertraud Riedelbeck, Mark Stein-
mann, Julika Loss, Boris Ehrenstein, Christian Apfelbacher
- 12.35 – 12.50 382 Dyadische Copingstrategien älterer Menschen mit Hörbeeinträchtigung und
der Lebenspartnerinnen und Partner (significant other)
Bernd Müller-Dohm, Sybille Seybold, Frauke Koppelin
- 12.50 – 13.05 383 Wahrgenommene soziale Unterstützung und subjektive Gesundheit nach
einem Krankenhausaufenthalt
Michael Köhler, Thomas Altenhöner, Mirjam Philippi
- 13.05 – 13.20 384 Wie erleben ältere, unterstützungsbedürftige Menschen eine poststationäre
Begleitung durch Ehrenamtliche?
Mirjam Philippi, Christiane Luderer, Thomas Altenhöner

VORTRÄGE

Freitag, 25. September 2015

H 3

12.05 – 13.20

VF-8: Versorgungsbezogene Fragen in Neurologie und Psychiatrie 2

Vorsitz: Dr. Frank Dodoo-Schittko, Dr. Silke Neusser

- | | | |
|---------------|-----|--|
| 12.05 – 12.20 | 385 | Leitliniengerechte Behandlung Demenzkranker in der stationären Altenpflege Michael Rapp |
| 12.20 – 12.30 | 386 | Auswirkungen gestalterischer Interventionen auf Menschen mit kognitiven Einschränkungen im Akutkrankenhaus: Studienprotokoll (Kurzvortrag) Tom Motzek, Kathrin Büter, Dr.-Ing. Gesine Marquardt |
| 12.30 – 12.40 | 387 | „Demenzfreundliche Apotheke“ – ein partizipatives Forschungs-Praxis Projekt (Kurzvortrag) Petra Plunger, Katharina Heimerl, Verena Tatzer, Elisabeth Reitingner |
| 12.40 – 12.55 | 388 | Erfassung der Lebensqualität bei schizophren erkrankten Menschen - Entwicklung einer Kurzversion der QLIS (Quality of Life in Schizophrenia) Tatjana Senin, Michael Franz, Thorsten Meyer |
| 12.55 – 13.05 | 389 | Vorurteile und Stigmatisierung im Lebensalltag psychisch erkrankter Menschen (Kurzvortrag) Matthias Pauge, Hermann-T. Steffen |
| 13.05 – 13.15 | 390 | Der Rechtshilfebedarf somatischer Fachdisziplinen in der medizinischen Versorgung eines Universitätsklinikums – Analyse von 14 Jahren universitärer Konsiliarpsychiatrie (Kurzvortrag) Kathleen Gollnick, Axel Genz |

12.05 – 13.20

GFP-6: Gesundheitsförderung und Prävention für Ältere

Vorsitz: Prof. Dr. Christian Meyer, Prof. Dr. Ulla Walter

- 12.05 – 12.20 391 Zur Akzeptanz des präventiven Hausbesuchs - Ergebnisse der LUCAS-Langzeituntersuchung des Älterwerdens (BMBF Fkz 01ET0708-13, 01ET1002A-D, 01EL1407)
Franz Profener, Ulrike Dapp, Christoph Minder, Jennifer Anders, Stefan Goltger, Wolfgang von Renteln-Kruse
- 12.20 – 12.30 392 Community Readiness – Gemeindebezogene Handlungsbereitschaft zur Bewegungsförderung bei älteren Menschen (Kurzvortrag)
Dirk Gansefort, Tilman Brand, Hajo Zeeb
- 12.30 – 12.40 393 Daten für Taten - Erkenntnisse der Longitudinalen Urbanen Kohorten-Alters-Studie (LUCAS) für das Landespräventionsprogramm „Pakt für Prävention - Gesund alt werden in Hamburg!“ (Kurzvortrag)
Ines Zimmermann, Ulrike Dapp, Lilli Neumann, Franz Profener, Jennifer Anders, Wolfgang von Renteln-Kruse
- 12.40 – 12.50 394 „Rundum fit – auch im Kopf“: Evaluation eines Kursangebots für ältere Erwachsene zur Förderung der geistigen Leistungsfähigkeit (Kurzvortrag)
Dennis John, Siegfried Lehl, Annette Scheder
- 12.50 – 13.00 395 Wie wollen NRW-Bürgerinnen und Bürger im Alter wohnen? - Ergebnisse des NRW-Gesundheitssurveys 2014 (Kurzvortrag)
Brigitte Borrmann, Nicole Rosenkötter
- 13.00 – 13.10 397 „In Bewegung kommen – in Bewegung bleiben“ – Design einer Pilotstudie zur Umsetzung einer computergestützten Kurzintervention mit dem Ziel der Bewegungsmehrung in der Freizeit (Kurzvortrag)
Sabina Ulbricht, Janina Braatz, Franziska Weymar, Christian Goeze, Marcus Dörr, Ulrich John, Christian Meyer

VORTRÄGE

Freitag, 25. September 2015

H 8

12.05 – 13.20

Soz-11: Gender und Gesundheit

Vorsitz: Dr. Janina Curbach, Prof. Dr. Bertram Szagun

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 12.05 – 12.20 | 398 | Prevalence of gender role targeting in studies of disease and health deficiencies Navina Gerlach, Jens-Peter Reese |
| 12.20 – 12.35 | 399 | How does sperm count predicts differential in survival for an Andrologic Clinical Cohort? Ronny Westerman, Katharina Pyka, Hanna Ehlers, Walter Krause, Ulrich Mueller |
| 12.35 – 12.50 | 400 | Familiärer Stress – ein bedeutsamer Mediator des Zusammenhangs von Bildung und Gesundheit bei Frauen? Stefanie Sperlich, Siegfried Geyer |
| 12.50 – 13.05 | 401 | Gesundheitsstörungen, Risikofaktoren und psychosoziale Kontextfaktoren von Vätern zu Beginn einer stationären Vater-Kind-Maßnahme Felix Barre, Friederike Otto |
| 13.05 – 13.20 | 402 | Männergesundheit in Baden-Württemberg: Gesundheitliche Lage und Planungsstrukturen Bertram Szagun, Laura Arnold |

12.05 – 13.20

WS 27: Gute Praxis in der Gesundheitsberichterstattung – Vorstellung der Pilotversion (Fb 4 AG GBE, DGSMMP)

Vorsitz: Jeffrey Butler, Dr. Dagmar Starke, Dr. Günter Tempel

An die Gesundheitsberichterstattung werden zahlreiche Erwartungen gestellt. Einerseits soll sie „Daten für Taten“ liefern, andererseits Gesundheitspolitik zu einem vermehrten Engagement für die Gesundheit der Bevölkerung motivieren und schließlich noch die Bevölkerung in verständlicher Art informieren. Basis für Gesundheitsberichte sind Daten aus einer Vielzahl von Quellen. Diese auszuwählen, verantwortungsbewusst anzuwenden und zu entscheiden, welche Informationen sinnvoll sind, sind nur einige der Herausforderungen vor denen Gesundheitsberichtersteller/innen stehen. Die Arbeitsgruppe „Gute Praxis Gesundheitsberichterstattung“, in der die kommunale, Landes- und Bundesebene der GBE vertreten ist, hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Leitfaden zu entwickeln, der in Bezug auf unterschiedliche Aspekte (methodische, inhaltliche, normativ-ethische) Empfehlungen gibt, wie die Gesundheitsberichterstattung erfolgen sollte. Das vorliegende Papier ist unter Berücksichtigung anderer Guten Praxen, allen voran der Guten Epidemiologischen Praxis (GEP) erarbeitet worden. Die Leitlinien zur Guten Praxis in der Gesundheitsberichterstattung werden in einem Impulsvortrag präsentiert und anschließend mit den Anwesenden diskutiert. Hierbei wird an eine Diskussion angeknüpft, die bei der DGSMMP/DGMS-Tagung in Bremen angefangen wurde. Letztendlich sollen diese Leitlinien in einer Pilotversion in der Praxis getestet werden.

Dagmar Starke, Brigitte Borrmann, Jeffrey Butler, Anne Starker, Günter Tempel, Christel Zühlke

WORKSHOP

Freitag, 25. September 2015

H 23

12.05 – 13.20

WS 28: Quantified Self – Impulse und Herausforderungen für Public Health (spezieller WS zum Tagungsthema)

Vorsitz: Dr. Nils B. Heyen, Prof. Dr. Susanne Moebus, Prof. Dr. Julika Loss

2008 gründete sich in den USA die sog. „Quantified Self“-Bewegung, deren Mitglieder mittels verschiedener Hard- und Software personenbezogene Daten aufzeichnen und analysieren, u.a. auch zu Gesundheit und Lebensstil. Seitdem werden zunehmend digitale Produkte zum „Self Tracking“ angeboten und von weiten Bevölkerungsteilen genutzt. Für Public Health ergibt sich hier die Möglichkeit, neue Formen der Prävention und des Selbstmanagements von chronischen Krankheiten umzusetzen. Gleichzeitig werden Bedenken über Datenschutz und Missbrauchspotenziale (z.B. durch Versicherungen) laut. Der Workshop soll zum einen den aktuellen Status quo von technischen und medizinischen Möglichkeiten, präventivem Potenzial sowie der Nutzer/innen-Struktur darstellen. Zum anderen sollen Chancen und Risiken des „Quantified Self“ und das transformative Potenzial dieser Bewegung für unser Gesundheitssystem diskutiert werden.

- | | | |
|---------------|-----|--|
| 12.05 – 12.25 | 403 | Quantified Self als neue Daten- und Wissensquelle für das Gesundheitssystem: Potenziale und Risiken Nils B. Heyen |
| 12.25 – 12.35 | 404 | Wissen und Nutzung von technologiebasierten gesundheitsbezogenen Selbstanwendungen in der deutschen Bevölkerung (Kurzvortrag) Holger Mühlen |
| 12.35 – 12.55 | | „Quantified Self und Wearables – bewusster und gesünder leben mit Apple Watch und Co?“ Florian Schumacher |
| 12.55 – 13.15 | | Personal Analytics: Herausforderungen der Technik und Datenverarbeitung Aysegül Dogangün |

VORTRÄGE**Freitag, 25. September 2015**

H 2

12.05 – 13.20**Vers-5: Vernetzung, Koordination und Verantwortung im Gesundheitswesen: neue gesundheitspolitische Ansätze und Entwicklungen auf kommunaler Ebene**

Vorsitz: Timo Deiters, Albert Eicher

- | | | |
|---------------|-----|---|
| 12.05 – 12.15 | 405 | Formative Evaluation des Modellprojekts „Regionale Gesundheitskonferenzen“ Alfons Holleder, Karina Stühler |
| 12.15 – 12.25 | 406 | Praxiserfahrungen der Regionalen Gesundheitskonferenz Weißenburg-Gunzenhausen Nina Silbereisen |
| 12.25 – 12.35 | 407 | Gesundheitsregionenplus als neue regionale Netzwerke zur Optimierung der Gesundheitsvorsorge und -versorgung Alfons Holleder, Karina Stühler |
| 12.35 – 12.45 | 408 | Implementierungserfahrungen der Gesundheitsregionplus Günzburg Roland Schmid |
| 12.45 – 13.05 | | Steuerungsaufgaben im kommunalen Gesundheitsmanagement: 20 Jahre Gesundheitskonferenzen in NRW an den Beispielen Köln und Gütersloh Anne Bunte |

VORTRÄGE

Freitag, 25. September 2015

H 4

12.05 – 13.20

Aktuelle Themen 2

Vorsitz: N.N.

Themen werden ggf. kurzfristig bekanntgegeben

ABSCHIED

Freitag, 25. September 2015

H 3

13.20 – 14.10

Abschluss und Ausblick: Lunchtime Session

Vorsitz: Prof. Dr. Julika Loss, Prof. Dr. Manfred Wildner

Verleihung der Posterpreise der DGSMF
Gert von Mittelstaedt

Einladung zum DGSMF-Kongress 2016 in Essen im Ruhrgebiet
Susanne Moebus

Einladung zum DGMS-Kongress (mit der DGMP) 2016 in Berlin
Siegfried Geyer

Danksagung und Verabschiedung

VORSITZENDE

A

- Abel**, Thomas, Universität Bern, Institut für Sozial- und Präventivmedizin
Alex, Christian, Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e.V.
Angermayr, Lucia, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, Abteilung Epidemiologie, Public Health
Ansmann, Lena, Universität zu Köln, Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR)
Apfelbacher, Christian, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie
Aures, Robert, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

B

- Bach**, Mario, Robert Koch-Institut, Abteilung für Infektionsepidemiologie und Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring
Bader, Lutz, Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Referat SVS
Bahemann, Andreas, Bundesagentur für Arbeit, Ärztlicher Dienst
Bär, Gesine, Alice Salomon Hochschule Berlin
Beck, Renate, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Blank, Wolfgang, Gemeinschaftspraxis Bayerwald, Kirchberg im Wald
Böhmer, Merle, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie
Borrmann, Brigitte, Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen, Fachgruppe Gesundheitsberichterstattung
Brandstetter, Susanne, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie
Butler, Jeffrey, Bezirksamt Mitte von Berlin, Abteilung Gesundheit, Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination

C

- Caselmann**, Wolfgang H., Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, Abteilung Pflege und Prävention
Clarner, Annika, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin
Curbach, Janina, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie

D

- De Bock**, Freia, Universität Heidelberg, Mannheimer Institut für Public Health,
Deiters, Timo, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Sachgebiet GE 6: Versorgungsqualität, Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystemanalyse
Diehl, Katharina, Universität Heidelberg, Mannheimer Institut für Public Health
Dietz-Bachinger, Eleonore, MDK Bayern
Dierks, Marie-Luise, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Dodoo-Schittko, Frank, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie
Dragano, Nico, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Medizinische Soziologie
Drexler, Hans, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial und Umweltmedizin
Driller, Elke, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

E

- Eberhard**, Sveja, AOK Niedersachsen
Eicher, Albert, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
Elkeles, Thomas, Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management
Enke, Martina, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung
Erb, Jodok, Gesundheitsamt Stuttgart, Gesundheitsberichterstattung

F

- Färber**, Christine, HAW Hamburg, Fakultät Life Sciences, Department Gesundheitswissenschaften
Finger, Kerstin, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
Fingerle, Volker, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Fink, Astrid, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Medizinische Soziologie
Fischer, Richela, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

VORSITZENDE

G

- Geene**, Raimund, Hochschule Magdeburg-Stendal, Abteilung Angewandte Humanwissenschaften
Gerber, Hans, MDK Bayern
Gerhardus, Ansgar, Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung
Gerlinger, Thomas, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften
Geyer, Siegfried, Medizinische Hochschule Hannover, Medizinische Soziologie
Gostomzyk, Johannes, Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e.V.
Gottschling-Lang, Annika, Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Rehabilitationsmedizin
Götz, Nina-Alexandra, Universität Osnabrück, New Public Health Gesundheitswissenschaften
Greß, Stefan, Hochschule Fulda, Fachbereich Pflege und Gesundheit
Grings-Pillin, Bettina, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
Grotkamp, Sabine, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Niedersachsen

H

- Hassel**, Holger, Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg, Institut für angewandte Gesundheitswissenschaften
Haug, Sonja, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften, Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung
Hautmann, Wolfgang, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Herr, Caroline, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Heyen, Nils B., Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe
Heyn, Martin, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG)
Hicke, Martin, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
Hoch, Martin, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, GE 2.4
Hofreuter-Gätgens, Kerstin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie
Höller, Christiane, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Hygiene
Huber, Stefanie, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

I

- Idler**, Nadja, Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehre@LMU, Medizinische Fakultät

J

- Janßen**, Christian, Hochschule für angewandte Wissenschaften München, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften
Janzeme, Jelena, Medizinische Hochschule Hannover, Medizinische Soziologie
John, Ulrich, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Sozialmedizin und Prävention

K

- Kandler**, Ulla, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Sachgebiet Hygiene
Karbach, Ute, Universität zu Köln, Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR)
Klein, Jens, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie
Klemperer, David, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften
Knesebeck von dem, Olaf, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie
Knöchelmann, Anja, Medizinische Hochschule Hannover, Medizinische Soziologie
Kofahl, Christopher, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie
Kohlmann, Thomas, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Community Medicine, Methoden für Community Medicine
Kolb, Stefanie, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Arbeits- und Umweltmedizin / -epidemiologie
Kolominsky-Rabas, Peter, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (IZPH), Interdisziplinäres Zentrum für Health Technology Assessment (HTA) und Public Health
Koppelin, Frauke Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth, Technik und Gesundheit für Menschen (TGM)
Körner, Mirjam, Albert-Ludwigs Universität Freiburg, Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie
Kowalski, Christoph, Deutsche Krebsgesellschaft e. V., Berlin

VORSITZENDE

Krämer, Wolfgang, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Kuhn, Joseph, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Ge 4

Kuntz, Benjamin, Robert Koch-Institut, Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, FG Soziale Determinanten der Gesundheit

L

Lampert, Thomas, Robert Koch-Institut, Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring

Lehner-Reindl, Verena, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Sachgebiet Hygiene, Krankenhaus-, Umwelt- und Wasserhygiene

Liersch, Sebastian, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Lindacher, Verena, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie

Lindert, Jutta, Hochschule Emden, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

Loerbroks, Adrian, Universität Düsseldorf, Institut für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin

Loss, Julika, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie

Ludwig, Maria-Sabine, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Lühmann, Dagmar, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Allgemeinmedizin

M

March, Stefanie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie

Marchwacka, Maria Anna, Universität Paderborn, Institut für Erziehungswissenschaft

Margos, Gabriele, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, GE2

Matysiak-Klose, Dorothea, Robert Koch-Institut, Fachgebiet Impfprävention

McCool, Megan, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie

Meyer, Christian, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Sozialmedizin und Prävention

Mittelstaedt von, Gert, Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e.V.

Moebus, Susanne, Universitätsklinikum Essen, Zentrum für Urbane Epidemiologie, Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie

Moor, Irene, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Medizinische Soziologie

Moser, Gabriele, Universität Heidelberg, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin

Münch, Inga, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Muschik, Denise, Medizinische Hochschule Hannover, Medizinische Soziologie

Mutert, Sibylle, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

N

Nennstiel-Ratzel, Uta, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, GE4

Neumann, Anja, Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement

Neusser, Silke, Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement

Nitzsche, Anika, Universität zu Köln, IMVR - Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät

Nübling, Matthias, FFAW: Freiburger Forschungsstelle für Arbeitswissenschaften GmbH

O

Ofenloch, Robert, Universitätsklinikum Heidelberg, Abteilung Klinische Sozialmedizin

P

Peter, Richard, Universität Ulm, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Pfaff, Holger, Universität zu Köln, IMVR - Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft

R

Raible, Natascha, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Rapp, Michael, Universität Potsdam, Sozial- und Präventivmedizin

VORSITZENDE

Rathmann, Katharina, Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Institut für Medizinische Soziologie
Reese, Jens-Peter, Philipps-Universität Marburg, Institut für Medizinische Soziologie und Sozialmedizin
Reischl, Udo, Universitätsklinik Regensburg, Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene, INSTAND e.V., Düsseldorf
Reisig, Veronika, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, GE4 Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Sozialmedizin
Richter, Matthias, Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Institut für Medizinische Soziologie
Riedel-Heller, Steffi G., Universität Leipzig, Medizinische Fakultät, Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health
Robra, Bernt-Peter, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie

S

Schenk, Liane, Charité-Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaften
Schick, Markus, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Amtsleitung
Schluckebier, Sven, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Bayerische Gesundheitsagentur
Schneider, Sven, Universität Heidelberg, Mannheimer Institut für Public Health
Schnitzer, Susanne, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Soziologie
Schröder-Bäck, Peter, Maastricht University, Faculty Health, Medicine and Life Sciences, International Health
Schwarz, Betje, Universität zu Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Sektion Rehabilitation und Arbeit
Seybold, Ulrich, Ludwig-Maximilians-Universität München, Klinikum der Universität, Medizinische Klinik und Poliklinik IV Campus Innenstadt, Sektion Klinische Infektiologie
Sing, Andreas, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Spiegel, Hedwig, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Betriebliches Gesundheitsmanagement
Sperlich, Stefanie, Medizinische Hochschule Hannover, Medizinische Soziologie
Starke, Dagmar, Akademie für öffentliches Gesundheitswesen, Referatsgruppe Grundlagen des ÖGD
Sterdt, Elena, Hochschule Magdeburg-Stendal, Kompetenzzentrum Frühe Bildung
Stöbel-Richter, Yve, Hochschule Zittau/ Görlitz, Fakultät Management und Kulturwissenschaften, Management im Gesundheitswesen
Stöckel, Sigrid, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Geschichte, Ethik & Philosophie der Medizin
Stockert, Gertrud, Regierung von Mittelfranken
Swart, Enno, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie
Szagan, Bertram, Hochschule Ravensburg-Weingarten, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege

T

Tempel, Günter, Gesundheitsamt Bremen, Kommunale Gesundheitsberichterstattung
Tesseraux, Irene, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

V

Vogel, Heiner, Universität Würzburg, Abteilung Medizinische Psychologie, Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaften
Völkel, Wolfgang, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, AP3
Vonnelich, Nico, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie

W

Wahrendorf, Morten, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Medizinische Soziologie
Walter, Ulla, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Warrelmann, Berit, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie
Wendt, Claus, Universität Siegen, Soziologie der Gesundheit und des Gesundheitssystems
Weyers, Simone, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Medizinische Soziologie
Wildner, Manfred, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Gesundheit
Wilking, Hendrik, Robert Koch-Institut, Gastrointestinale Infektionen, Zoonosen und tropische Infektionen

Z

Zapf, Andreas, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

A

- Abel**, Thomas, Universität Bern, Institut für Sozial- und Präventivmedizin
Abraham, Charles, University of Exeter Medical School, GB
Ahnert, Jutta, Universität Würzburg, Abteilung für Medizinische Psychologie und Psychotherapie, Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaften
Aichberger, Marion, Charité Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité Campus Mitte
Alex, Christian, Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e.V.
Altenhöner, Thomas, FH Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen
Ansmann, Lena, Universität zu Köln, Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR)
Apfelbacher, Christian, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie
Aue, Katja, Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb), Bereich Wissenstransfer

B

- Bach**, Mario, Robert Koch-Institut, Abteilung für Infektionsepidemiologie und Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring
Backes, Irmgard, GKV-Spitzenverband, Berlin
Bader, Lutz, Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Referat SVS
Bahemann, Andreas, Bundesagentur für Arbeit, Ärztlicher Dienst
Bär, Gesine, Alice Salomon Hochschule Berlin
Bär, Stefan, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Max-Weber-Institut für Soziologie
Barre, Felix, Medizinische Hochschule Hannover, Medizinische Soziologie
Barth, Cordula, Universität Duisburg-Essen, Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement
Bauer, Jana, Universität zu Köln, Lehrstuhl für Arbeit und berufliche Rehabilitation
Bäuerle, Kathrin, Pädagogische Hochschule Freiburg, Public Health & Health Education
Baum von, Heike, Universitätsklinikum Ulm, Institut für Med.Mikrobiologie und Hygiene, Sektion Klinikhygiene
Baumann, Amelie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Medizinische Soziologie
Becker, Sonja, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Medizinische Fakultät
Behrndt, Elisa-Marie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Zentrum für Medizinische Versorgungsforschung, Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik
Berger, Anja, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Betsch, Cornelia, Universität Erfurt, Fachgebiet Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie
Bettge, Susanne, Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, Berlin
Binder, Katrin, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Boettcher, Aisha, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Competence Center Gesundheit
Bogdan, Christian, Universitätsklinikum Erlangen und Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg, Mikrobiologisches Institut - Klinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene
Böhmer, Merle, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie
Böhr, Dorothea, Universität Siegen, Bereich Soziologie der Gesundheit und des Gesundheitssystems
Borrmann, Brigitte, Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen, Fachgruppe Gesundheitsberichterstattung
Brand, Helmut, Universität Maastricht, Department of International Health
Brand, Tilman, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie BIPS, Fachgruppe Sozialepidemiologie
Brandstetter, Susanne, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie
Bräsen, Janina, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Medizinische Soziologie
Brenner, Bernhard, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Landesinstitut für Arbeitsschutz und Produktsicherheit umweltbezogener Gesundheitsschutz (AP) Sachgebiet AP2 (Arbeits- und Umweltmedizin / -Epidemiologie)
Brockow, Inken, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, GE4
Buchberger, Barbara, Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement
Buchcik, Johanna, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Department Gesundheitswissenschaften/Wirtschaft und Soziales
Bucksch, Jens, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften
Bunte, Anne, Stadt Köln, Gesundheitsamt
Butler, Jeffrey, Bezirksamt Mitte von Berlin, Abteilung Gesundheit, Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination
Bütterich, Annekatrik Yvonne, Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg, Institut für angewandte Gesundheitswissenschaften

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Büttner, Mathias, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, TGI

C

Can, Sabine, Landeshauptstadt München, Personal- und Organisationsreferat, P 5.41 - Betriebliches Gesundheitsmanagement

Caselmann, Wolfgang H., Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, Abteilung Pflege und Prävention

Christ, Rainer, Gesundheit Österreich GmbH, Fonds Gesundes Österreich

Clarner, Annika, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

Colon, Diana, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Department of Occupational and Environmental Medicine and Epidemiology

Cording, Linda, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Cruppé de, Werner, Universität Witten/Herdecke, Institut für Gesundheitssystemforschung

D

Dapp, Ulrike, Albertinen-Haus Hamburg, Zentrum für Geriatrie und Gerontologie Wissenschaftliche Einrichtung an der Universität Hamburg, Forschungsabteilung

De Bock, Freia, Universität Heidelberg, Mannheimer Institut für Public Health

Dehn-Hindenberg, Andrea, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Deja, Maria, Charité, Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Anästhesiologie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin

Del Savio, Lorenzo, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Institut für Experimentelle Medizin

Dennert, Gabriele, Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften

Deutschbein, Johannes, Charité, Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft

Diehl, Katharina, Universität Heidelberg, Mannheimer Institut für Public Health

Diekmann, Katharina, ETH Zürich, Institut für Soziologie

Diercke, Michaela, Robert Koch-Institut, Abteilung für Infektionsepidemiologie

Dietz-Bachinger, Eleonore, MDK Bayern, Ressort Analyse, Konzept, Consulting

Dobhammer, Gabriele, Universität Rostock, Institut für Soziologie und Demographie

Dogangün, Aysegül, Uni Duisburg-Essen, Kompetenzzentrum Personal Analytics

Doktor, Anna, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie (ISMG)

Donath, Carolin, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Universitätsklinikum Erlangen, Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik, Zentrum für Medizinische Versorgungsforschung

Dörge, Christine, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar), Fakultät für Sozialwissenschaften Dep. Gesundheit und Pflege

Dragano, Nico, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Medizinische Soziologie

Drewniak, Daniel, Universität Zürich, Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte (IBME)

E

Eberhard, Sveja, AOK Niedersachsen

Eich-Krohm, Astrid, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Magdeburg, Institut für Allgemeinmedizin und Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie

Ellert, Ute, Robert Koch-Institut, Themenschwerpunkt Migration und Gesundheit

Engels, Miriam, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Medizinische Soziologie

Enke, Martina, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung

Essen van, Jörg, MDK Hessen

Ewert, Thomas, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

F

Faller, Maximilian, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Färber, Christine, HAW Hamburg, Fakultät Life Sciences, Department Gesundheitswissenschaften

Feißel, Annemarie, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie

Fingerle, Volker, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Fink, Astrid, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Medizinische Soziologie

Fink, Elisabeth, Karl-Franzens-Universität Graz, Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Fischer, Richela, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Flor, Wiebke, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Forkel, Jens A., Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich: Gesundheit, Pflege, Management

Franze, Marco, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Community Medicine, Greifswald

Freidel, Klaus, MDK Rheinland-Pfalz, Bereich Rehabilitation

Friele, Boris, Behandlungszentrum für Folteropfer e.V., Zentrum für Flüchtlingshilfen und Migrationsdienste

G

Gaede-Illig, Cathleen, BBI Gesellschaft für Beratung Bildung Innovation mbH, Bereichsleitung Forschung Bildung Evaluation

Gansefort, Dirk, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie BIPS, Prävention und Evaluation

Gehardt, Birte, Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Evaluation & Praxisforschung

Geiler, Nikolaus, regioWASSER e.V.

Gerhardus, Ansgar, Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung

Gerlach, Navina, Philipps Universität Marburg, Institut für Medizinische Soziologie und Sozialmedizin

Gerlinger, Thomas, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Gerstner, Doris, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Geyer, Siegfried, Medizinische Hochschule Hannover, Medizinische Soziologie

Giersiefen, Andrea, Frankfurt University of Applied Sciences, Forschungszentrum Demografischer Wandel (FZDW)

Gleich, Sabine, Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Gesundheitsschutz

Goepel, Eberhard, Kooperationsverbund Hochschule für Gesundheit e.V.

Gollnick, Kathleen, Universitätsklinikum Magdeburg, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Görig, Tatiana, Universität Heidelberg, Mannheimer Institut für Public Health

Gottschling-Lang, Annika, Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Rehabilitationsmedizin

Götz, Katja, Universitätsklinikum Heidelberg, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

Götz, Nina-Alexandra, Universität Osnabrück, New Public Health

Gräßel, Elmar, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Universitätsklinikum Erlangen, Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik, Zentrum für Medizinische Versorgungsforschung

Greß, Stefan, Hochschule Fulda, Fachbereich Pflege und Gesundheit

Grieve, Oliver, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Grosser, Angelique, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Gürlich, Kathrin, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

H

Haase, Niels, Universität Erfurt, Fachgebiet Psychologie

Habermann-Horstmeier, Lotte, Villingen Institute of Public Health (VIPH) der Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB)

Halbach, Sarah Maria, Universität zu Köln, Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR)

Halle, Martin, Technische Universität München, Lehrstuhl für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin

Hämel, Kerstin, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Hanussek, Barbara, MDK Hessen, Team Krankenhaus Frankfurt am Main

Hassel, Holger, Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg, Institut für angewandte Gesundheitswissenschaften

Haufe, Eva, Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden, Zentrum für evidenzbasierte Gesundheitsversorgung

Hausen, Anita, Universitätsklinikum/Universität Ulm, Institut für Allgemeinmedizin

Heijink, Richard, National Institute for Public Health and the Environment

Heilmann, Kristina, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Medizinische Soziologie

Heinzinger, Susanne, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Herke, Max, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Medizinische Soziologie

Hermes, Julia, Robert Koch-Institut, Abteilung für Infektionsepidemiologie

Herr, Caroline, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Herrmann, Sandra, Präventions- und Bildungszentrum des Universitäts KrebsCentrums am Uniklinikum Dresden, Technische Universität Chemnitz, Institut für Soziologie

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Heyen, Nils B., Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe
Hildenbrand, Sibylle, Universitätsklinikum Tübingen, Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Versorgungsforschung
Hintz, Elisabeth, Hochschule Fulda, Fachbereich Pflege und Gesundheit
Hintzenstern von, Julia, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Medizinische Fakultät, Institut für Allgemeinmedizin
Hoch, Martin, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, GE 2.4
Hoebel, Jens, Robert Koch-Institut, Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring
Hofer, Kathrin, FH JOANNEUM, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement
Hoffmann, Verena, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie
Hofreuter-Gätgens, Kerstin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie
Höhne, Anke, Hamburger Fern-Hochschule, Fachbereich Gesundheit und Pflege
Hollederer, Alfons, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Sachgebiet Versorgungsqualität, Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystemanalyse (GE 6)
Höller, Christiane, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Hygiene
Hölscher, Gabriele, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Holzer, Michael, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Abschnitt Gesundheitsangebote
Hovaneck, Jan, Ruhr-Universität Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Protein Research Unit Ruhr within Europe (PURE)
Huber, Georgine, Klinik für Geburtshilfe und Frauenheilkunde der Universität Regensburg, Perinatalzentrum St. Hedwig, Frauenklinik
Huber, Stefanie, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Huschens, Oliver, Hessenwasser GmbH & Co. KG, Zentrallabor

I

Ihle, Peter, Universität zu Köln, PMV Forschungsgruppe
Itzen, Peter, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Historisches Seminar

J

Jahn, Ingeborg, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie BIPS, Prävention und Evaluation
Jakob, Lisa, IFT Institut für Therapieforschung München, Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht
Janковиak, Silke, Universität Ulm, Institut für Rehabilitationsmedizinische Forschung
Janßen, Christian, Hochschule für angewandte Wissenschaften München, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften
Janz, Anne, Stadt Kassel, Dezernat Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit
Jaunzeme, Jelena, Medizinische Hochschule Hannover, Medizinische Soziologie
Jerg-Bretzke, Lucia, Universität Ulm, Sektion Medizinische Psychologie
John, Dennis, AOK Bayern, Bereich Gesundheitsförderung
John, Ulrich, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Sozialmedizin und Prävention
Jordan, Susanne, Robert Koch-Institut, Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring

K

Kagerer, Kathrin, AOK Bayern, DLZ Versorgungsmanagement
Kaiser, Katharina, Universität Bayreuth, Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften
Kaltwasser, Arnold, Klinikum am Steinberg, Reutlingen
Kammerer, Kerstin, Institut für Gerontologische Forschung e. V., Berlin
Kandler, Ulla, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Sachgebiet Hygiene
Kenmogne Wandji, Laura Rosie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie
Killenberg, Alvia, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Kim, Tae Jun, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Institut für Medizinische Soziologie
Kirschner, Wolf, Forschung Beratung + Evaluation FB+E, Evaluationsforschung
Klein, Jens, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie
Kleineke, Vera Elisabeth, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Klemperer, David, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Fakultät für Sozialwissenschaften

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Klingenberg**, Anja, Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen (AQUA-Institut), Göttingen
- Koch**, Peter, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, IVDP/CVcare
- Kocksch**, Kristin, Westsächsische Hochschule Zwickau, Fakultät Gesundheits- und Pflegewissenschaften
- Kofahl**, Christopher, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie
- Kohlmann**, Thomas, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Community Medicine, Methoden für Community Medicine
- Kolb**, Stefanie, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Arbeits- und Umweltmedizin / -epidemiologie
- Konrad**, Regina, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
- Koppelin**, Frauke, Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburger/Elsfleth, Technik und Gesundheit für Menschen (TGM)
- Körber**, Heinrich, Regierung der Oberpfalz, Gesundheit
- Körner**, Mirjam, Albert-Ludwigs Universität Freiburg, Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie
- Kowalski**, Christoph, Deutsche Krebsgesellschaft e. V., Berlin
- Krause**, Kristian, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Sozialmedizin und Prävention
- Krause**, Laura, Robert Koch-Institut, Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring
- Kretzschmann**, Christian, Gesundheitsamt Stadt und Landkreis Würzburg
- Kroll**, Lars, Robert Koch-Institut, Berlin
- Kruckenberg**, Bettina, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
- Krüger**, Cornelia, MDK Bayern
- Krüger**, Kathrin, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
- Kuhn**, Joseph, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
- Kühnel**, Sabine, Bezirkskliniken Schwaben
- Kula**, Antje, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
- Kuntz**, Benjamin, Robert Koch-Institut, Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, FG Soziale Determinanten der Gesundheit
- Kus**, Sandra, Ludwig-Maximilians-Universität München, Forschungseinheit für Biopsychosoziale Gesundheit, Fachbereich Medizinische Klimatologie / Versorgungsforschung / Kurortmedizin
- L**
- Lampert**, Thomas, Robert Koch-Institut, Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring
- Lanfervoß**, Alfred, Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH, Wassergewinnung
- Lang**, Sandra, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Ludwik Fleck Zentrum am Collegium Helveticum
- Lange**, Yvonne, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
- Lappe**, Veronika, Universität zu Köln, PMV Forschungsgruppe
- Lauer**, Romy, Universitätsklinikum Ulm, Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin
- Lauseker**, Michael, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut f. medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie u. Epidemiologie
- Lehmann**, Frank, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln
- Lehmann**, Susanne, Universität Bern, Institut für Sozial- und Präventivmedizin (ISPM)
- Lehner**, Birgit Susanne, Pädagogische Hochschule Freiburg, Public Health & Health Education
- Leineweber**, Elke, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung
- Lenz**, Yanina, Robert Koch-Institut, Abteilung für Infektionsepidemiologie
- Leschnik**, Elisabeth, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin
- Liersch**, Sebastian, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
- Liffers**, Philippine, Universität Ulm, Institut für Allgemeinmedizin
- Lindacher**, Verena, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie
- Linde van der**, Kirsten, Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement
- Linder**, Roland, WINEG - Wissenschaftliches Institut der Techniker Krankenkasse für Nutzen und Effizienz im Gesundheitswesen
- Lindert**, Jutta, Hochschule Emden, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
- Lindl-Fischer**, Stefanie, Freie Universität Berlin, Arbeitsstelle Kommunikationstheorie und Medienwirkung
- Linssen**, Fauve, Philipps-Universität Marburg
- Loerbroks**, Adrian, Universität Düsseldorf, Institut für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin
- Lohmann**, Katrin, Freie Universität Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie Ab Public Health: Prävention und psychosoziale Gesundheitsforschung

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Lübke, Norbert, Kompetenz-Centrum Geriatrie des GKV-Spitzenverbandes und der Gemeinschaft der Medizinischen Dienste der Krankenversicherung, Kompetenz-Centrum Geriatrie

Lüdecke, Daniel, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Institut für Medizinische Soziologie

Ludwig, Maria-Sabine, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Lühmann, Dagmar, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Allgemeinmedizin

Lunau, Thorsten, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Medizinische Soziologie

M

Mairhofer, Sigríd, Freie Universität Bozen, Fakultät für Bildungswissenschaften

Makowski, Anna Christin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie

Mall, Volker, kbo-Kinderzentrum München

March, Stefanie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie

Marchwacka, Maria Anna, Universität Paderborn, Institut für Erziehungswissenschaft

Margos, Gabriele, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Marienhagen, Jörg, Universität Regensburg, Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik (ZHW)

Martin, Olaf, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Medizinische Soziologie

Marx, Yvonne, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Medizinische Fakultät, Institut für Allgemeinmedizin

Matusiewicz, David, FOM Hochschule, Gesundheit & Soziales

Matsiyak-Klose, Dorothea, Robert Koch-Institut, Fachgebiet Impfprävention

Mauch, Elvira, Robert Koch-Institut, Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring

Mayer, Daniela, Staatsinstitut für Frühpädagogik

Mayer, Max, Hochschule für Angewandte Wissenschaften München, Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

McCool, Megan, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie

Meise, Ruth, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Medizininformatik, Biometrie und Epidemiologie

Meyer, Christian, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Sozialmedizin und Prävention

Meyer, Thorsten, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Michalik, Tanja, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Michel, Marion, Universität Leipzig, Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health

Migala, Silke, Freie Universität Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Qualitative Sozial- und Bildungsforschung

Mischke, Monika, Universität Siegen, Lehrstuhl für Soziologie der Gesundheit und des Gesundheitssystems, Seminar für Sozialwissenschaften

Mittelstaedt von, Gert, Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e.V.

Mohr, Christa, OTH Regensburg, Fakultät Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Moisl, Dominique, HAW Landshut, Soziale Arbeit

Möller, Jörn-Helge, Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) - Landesgruppe Bayern

Moore, Irene, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Medizinische Soziologie

Motzek, Tom, Technische Universität Dresden, Emmy Noether-Nachwuchsgruppe ‚Architektur im demografischen Wandel‘, Fakultät Architektur, Institut für Gebäudelehre und Entwerfen

Mrass, Ulrike, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Sachgebiet Arbeits- und Umweltmedizin / -epidemiologie

Mühlhan, Holger, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Lehrstuhl Gesundheit und Prävention

Müller, Dirk, Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie, Uniklinik Köln

Müller, Sascha, Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Gesundheitsförderung und Prävention

Müller-Dohm, Bernd, Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth, Abteilung Technik und Gesundheit für Menschen

Münch, Inga, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Muschik, Denise, Medizinische Hochschule Hannover, Medizinische Soziologie

Mütterlein, Ralf, medbo Regensburg, BKH Parsberg, Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde

N

Nennstiel-Ratzel, Uta, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, GE4

Neumann, Anja, Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement

Neusser, Silke, Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Nickel, Stefan, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie

Nitzsche, Anika, Universität zu Köln, IMVR - Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät

Nowik, Daniel, Medizinische Hochschule Hannover, Forschungsbereich Integrative Rehabilitationsforschung, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Nowossadeck, Enno, Robert Koch-Institut, Abt. Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring

O

Ofenloch, Robert, Universitätsklinikum Heidelberg, Abteilung Klinische Sozialmedizin

Opitz, Thorsten, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, Krankenhausversorgung

P

Pankatz, Miriam, Philipps-Universität Marburg, Institut für Medizinische Soziologie und Sozialmedizin

Pauge, Matthias, Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management, Psychische Gesundheit, Case Manager

Penz, Michael, MDK Bayern

Peppler, Lisa, Universität Göttingen, Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie

Peter, Richard, Universität Ulm, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Peters, Claudia, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen (IVDP)

Peters, Elke, Universität zu Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie

Petrarca, Sonia, Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth, Gesundheit und Technik für Menschen

Petzold, Thomas, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden, Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung, Zentralbereich Qualitäts- und Medizinisches Risikomanagement

Pförtner, Timo-Kolja, Universität zu Köln, Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR)

Pfüttsch, Pierre, Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung Stuttgart

Philippi, Mirjam, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar), Department Gesundheit und Pflege

Plaumann, Martina, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Plunger, Petra, Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Institut Palliative Care und Organisationsethik, Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung

Powietzka, Janett, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie

Pregler, Matthias, Landratsamt Regensburg, Gesundheitsamt

Pröfener, Franz, Hamburgische Pflegegesellschaft, LUCAS Altersforschung

Q

Quenzel, Gudrun, TU Dortmund, Fakultät für Rehabilitationswissenschaften

Quilling, Eike, Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft, Abt. Bewegungserziehung und Interventionsmanagement

R

Ramtohl, Isabel, Universität Bayreuth, Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften

Rapp, Michael, Universität Potsdam, Sozial- und Präventivmedizin

Rathmann, Katharina, Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Institut für Medizinische Soziologie

Rattay, Petra, Robert Koch-Institut, Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, FG Soziale Determinanten der Gesundheit

Rehaag, Regine, KATALYSE Institut, Sozial-ökologische Ernährungs- und Gesundheitsforschung

Rehfuess, Eva, Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), Institut f. Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie u. Epidemiologie

Reibling, Nadine, Universität Siegen, Bereich Soziologie der Gesundheit und des Gesundheitssystems

Reischl, Udo, Universitätsklinik Regensburg, Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene, INSTAND e.V., Düsseldorf

Reisig, Veronika, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, GE4 Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Sozialmedizin

Reiter, Christina, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Renner, Andreas, Deutsche ILCO e.V.

Reuschenbach, Bernd, Katholische Stiftungsfachhochschule München, Fachbereich Pflege

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Richartz-Salzbunger**, Elke, Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Universität Tübingen
- Riedel-Heller**, Steffi G., Universität Leipzig, Medizinische Fakultät, Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health
- Rieger**, Sandra, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Arbeit-, Sozial- und Umweltmedizin
- Ritter**, Sabrina, Institut für Rehabilitationsmedizinische Forschung an der Universität Ulm
- Röder**, Michael, MDK Bayern
- Röding**, Dominik, Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit
- Rommel**, Alexander, Robert Koch-Institut, FG27 Gesundheitsberichterstattung
- Roscher**, Eike, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Landesinstitut Arbeitsschutz und Produktsicherheit umweltbezogener Gesundheitsschutz (AP)
- Rosenfeld**, Eva, Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn)
- Röwekamp**, Frauke, Universität Osnabrück, New Public Health
- Rüther**, Tobias, Klinikum der Universität München, Tabakambulanz
- Rütten**, Alfred, Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen, Institut für Sportwissenschaften und Sport
- Rutz**, Maria, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin & Gesundheitssystemforschung
- S**
- Sammer**, Christian, Universität Bielefeld, Bielefeld Graduate School in History and Sociology
- Sammito**, Stefan, Universitätsmedizin Mainz, Institut für Lehrer*innen-Gesundheit am Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin
- Sandholzer**, Klaudia, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Evidenzbasierte Wirtschaftliche Gesundheitsversorgung
- Sandor**, Stefan, Geschäftsstelle der Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung
- Schaller**, Sandra, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (IZPH), Interdisziplinäres Zentrum für Health Technology Assessment (HTA) und Public Health
- Schauerermann**, Lisa, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
- Scheder**, Annette, AOK Bayern
- Schipper**, Ann-Christin, Universität Osnabrück, Fachbereich 8 New Public Health
- Schluckebier**, Sven, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Bayerische Gesundheitsagentur
- Schmid**, Lucia, Institut für Rehabilitationsmedizinische Forschung an der Universität Ulm
- Schmid**, Roland, Landratsamt Günzburg, Gesundheitsamt
- Schmidt**, Anna, IMVR - Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft der Humanwissenschaftlichen Fakultät und Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln
- Schmidt**, Felicitas, Ludwig-Maximilians-Universität München, Medizinische Fakultät
- Schmidt-Wiborg**, Petra, Bundesarbeitsgemeinschaft von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG SELBSTHILFE), Prävention
- Schmiedhofer**, Martina, Charité Universitätsmedizin, Arbeitsbereich Notfallmedizin/Rettungsstellen Nord-Campi
- Schneider**, Sven, Medizinische Fakultät Mannheim, Universität Heidelberg, MIPH - Mannheimer Institut für Public Health
- Schnell-Inderster**, Petra, University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology (UMIT), Institute of Public Health, Medical Decision Making and Health Technology Assessment, Hall in Tirol
- Schoierer**, Julia, Klinikum der Universität München, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- u. Umweltmedizin, Pädiatrische Epidemiologie
- Scholten**, Nadine, Universität zu Köln, IMVR - Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft
- Schönberger**, Katharina, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Epidemiologie übertragbarer Krankheiten
- Schöne**, Klaus, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Lehrer*innen-Gesundheit am Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin
- Schorling**, Elisabeth, Universität Bayreuth, Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften (IMG)
- Schramm**, Sara, Universitätsklinikum Essen, Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie
- Schröder**, Sara Lena, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Medizinische Soziologie
- Schröder-Bäck**, Peter, Maastricht University, Faculty Health, Medicine and Life Sciences, International Health
- Schröder-Günther**, Milly, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Nichtmedikamentöse Verfahren
- Schuh**, Angela, Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung
- Schultes**, Kristin, Hochschule Fulda, Fachbereich Pflege und Gesundheit
- Schulz**, Rebekka, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, GE4-Gesundheitsberichterstattung
- Schumacher**, Florian, Quantified Self (QS) Deutschland

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Schumann, Nadine, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Medizinische Soziologie
Schunck, Reinhard, Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie
Schütz, Jörg, Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern, München
Schwarz, Betje, Universität zu Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Sektion Rehabilitation und Arbeit
Schweigert, Eugenie, Landratsamt Dillingen, Gesundheit
Schwendemann, Hanna, Pädagogische Hochschule Freiburg, Public Health & Health Education
Seidel, Anja, Universität Leipzig, Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health
Seidel, Gabriele, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Senin, Tatjana, Medizinische Hochschule Hannover, Integrative Rehabilitationsforschung, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Seybold, Ulrich, Ludwig-Maximilians-Universität München, Klinikum der Universität, Medizinische Klinik und Poliklinik IV Campus Innenstadt, Sektion Klinische Infektiologie
Silbereisen, Nina, Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen, Geschäftsstelle Gesundheitsregionplus
Söling, Sara, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Sonntag, Pia-Theresa, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Zentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften, Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaften
Spallek, Jacob, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften
Spallek, Lena, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, AG4 Prävention und Gesundheitsförderung
Specht, Sara, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung
Speigel, Hedwig, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Betriebliches Gesundheitsmanagement
Sperlich, Stefanie, Medizinische Hochschule Hannover, Medizinische Soziologie
Spura, Anke, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie
Squarra, Gabriella, Bayerisches Staatsbad Bad Reichenhall Kur-GmbH Bad Reichenhall/ Bayerisch Gmain
Stallmann, Christoph, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie
Starker, Anne, Robert Koch-Institut, Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring
Starystach, Sebastian, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Max-Weber-Institut für Soziologie
Stillfried Graf von, Dominik, Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin
Sterdt, Elena, Hochschule Magdeburg-Stendal, Kompetenzzentrum Frühe Bildung
Streibelt, Marco, Deutsche Rentenversicherung Bund, Rehabilitation
Stronegger, Willibald J., Medizinische Universität Graz, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie
Stupp, Carolin, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, GE 8 Bayerische Gesundheitsagentur
Suhrcke, Marc, University of York, Centre for Health Economics
Sundmacher, Leonie, Ludwig-Maximilians-Universität München, Fachbereich Health Services Management
Surmund, Nina, OptiMedis AG, Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg)
Süß, Waldemar, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie, Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie
Sutcliffe, Robynne, Zentrum für Urbane Epidemiologie, Institut für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie, Universitätsklinikum Essen, Universität Duisburg-Essen
Swart, Enno, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie
Szagan, Bertram, Hochschule Ravensburg-Weingarten, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege

T

Tesseraux, Irene, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
Tetzlaff, Juliane, Medizinische Hochschule Hannover, Medizinische Soziologie
Thomandl, Lisa, Technische Universität München, Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften, Lehrstuhl für Präventive Pädiatrie
Töpritz, Katharina, Freie Universität Berlin, Public Health: Prävention und psychosoziale Gesundheitsforschung
Tuschak, Christian, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, GE1 Hygiene
Twardella, Dorothee, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

U

Ueding, Esther, Frauenklinik Baden-Württemberg, Institut für Frauengesundheit, Forschung

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Ulbricht, Sabina, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Sozialmedizin und Prävention, Institut für Sozialmedizin und Prävention
Unger, Rainer, Universität Bremen

V

Vagkopoulou, Renia, Charité- Universitätsmedizin, Berlin, Institut für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit
Vernim, Matthias, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST)
Vogel, Heiner, Universität Würzburg, Abteilung Medizinische Psychologie, Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaften
Vogel, Ulrich, Universität Würzburg, Institut für Hygiene und Mikrobiologie
Voigtländer, Elzbieta, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Völkel, Wolfgang, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, AP3
Volkenand, Katrin, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Vonnelich, Nico, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie

W

Wahl, Stefanie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Medizinische Soziologie
Wahrendorf, Morten, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Medizinische Soziologie
Walsler, Sandra, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Sachgebiet AP2: Arbeits- und Umweltmedizin, Epidemiologie
Walter, Ulla, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Wartha, Olivia, Universitätsklinikum Ulm, Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin
Wäscher, Sebastian, Ruhr-Universität Bochum, Institut für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin
Weber, Jan, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Weber, Juliane, Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Weber, Karsten, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST)
Weinert, Sebastian, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Geschichtswissenschaften
Wendt, Claus, Universität Siegen, Soziologie der Gesundheit und des Gesundheitssystems
Wenzel, Jürgen, Universität Regensburg, Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene, Konsiliarlabor für HAV und HEV
Weschenfelder, Ann-Kathrin, Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement
Westerman, Ronny, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), Wiesbaden, Forschungsgruppe 3.3: Mortalitäts-Follow-Up der Nationalen Kohorte
Weyermann, Maria, Hochschule Niederrhein, Fachbereich Gesundheitswesen
Wiegel, Constantin, INIFES - Internationales Institut für Empirische Sozialökonomie gGmbH
Wildner, Manfred, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Gesundheit
Wilking, Hendrik, Robert Koch-Institut, Gastrointestinale Infektionen, Zoonosen und tropische Infektionen
Windeler, Jürgen, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)
Wohlrab, Doris, Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, RGU UW 13 Nachhaltige Entwicklung, Gesundheits- und Umweltberichterstattung
Wolf, Janine, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Chemikaliensicherheit und Toxikologie
Wolfsdorf, Manfred, Bezirkskrankenhaus Bayreuth, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Wrenger, Nina, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin
Wulff, Annika, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Department Gesundheitswissenschaften

Y

Young, Bridget, University of Liverpool, Institute of Psychology, Health and Society

Z

Zeiträg, Maximilian, Hochschule für Angewandte Wissenschaften München
Zellner, Angela, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Gesundheit
Zier, Ulrike, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin
Zimmermann, Ines, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Fachabteilung Gesundheitsdaten und Gesundheitsförderung, Hamburg
Zobel, Astrid, MDK Bayern

GUTACHTERINNEN UND GUTACHTER

Wir danken allen Gutachterinnen und Gutachtern für ihre Unterstützung bei der Programmgestaltung.

A

- Abel**, Thomas, Universität Bern, Institut für Sozial- und Präventivmedizin
Alex, Christian, Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e.V.
Altenhofen, Lutz, Zi - Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland, Projektbüro Disease Management-Programme Köln
Altenhöner, Thomas, FH Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen
Altgeld, Thomas, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. (LVG)
Amort, Frank Michael, FH JOANNEUM, University of Applied Sciences Graz, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement
Apfelbacher, Christian, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie

B

- Bitzer**, Eva Maria, Pädagogische Hochschule Freiburg, Fachrichtung Public Health & Health Education
Böhmer, Merle, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie
Bolte, Gabriele, Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung, Abteilung Sozialepidemiologie
Brandstetter, Susanne, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie
Brechtel, Thomas, 37 Grad Analyse und Beratung GmbH Köln
Bringer, Martin, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft
Brzank, Petra, SOPHI Social Science and Public Health Institute, Research & Consultancy, Berlin
Butler, Jeffrey, Bezirksamt Mitte von Berlin, Abteilung Gesundheit, Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination

D

- De Bock**, Freia, Universität Heidelberg, Mannheimer Institut für Public Health
Dehn-Hindenberg, Andrea, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Diehl, Katharina, Universität Heidelberg, Mannheimer Institut für Public Health, Sozial- und Präventivmedizin
Dierks, Marie-Luise, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Doodoo-Schittko, Frank, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie
Donath, Carolin, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Universitätsklinikum Erlangen, Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik, Zentrum für Medizinische Versorgungsforschung
Dragano, Nico, Universitätsklinikum Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Medizinische Soziologie
Driller, Elke, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung, Brühl

E

- Elkeles**, Thomas, Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management
Ellwardt, Lea, Universität zu Köln, CGS Cologne Graduate School in Management, Economics and Social Sciences
Erb, Jodok, Gesundheitsamt, Stuttgart
Erhardt, Wilma, Janssen-Cilag GmbH
Ernstberger, Antonio, Universitätsklinikum Regensburg, Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie
Essen van, Jörg, MDK Hessen
Ewert, Thomas, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

F

- Färber**, Christine, HAW Hamburg, Fakultät Life Sciences, Department Gesundheitswissenschaften
Farin-Glattacker, Erik, Universitätsklinikum Freiburg, Institut für Qualitätsmanagement und Sozialmedizin

G

- Gaede-Illig**, Cathleen, BBI Gesellschaft für Beratung Bildung Innovation mbH, Bereichsleitung Forschung Bildung Evaluation
Geene, Raimund, Hochschule Magdeburg-Stendal, Angewandte Humanwissenschaften
Gerlach, Roman, Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
Geyer, Siegfried, Medizinische Hochschule Hannover, Medizinische Soziologie
Gostomzyk, Johannes, Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e.V.

GUTACHTERINNEN UND GUTACHTER

Gottschling-Lang, Annika, Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Rehabilitationsmedizin
Götz, Katja, Universitätsklinikum Heidelberg, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

H

Hahn, Daphne, Hochschule Fulda, Fachbereich Pflege und Gesundheit
Hartung, Susanne, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, Institut für Soziale Gesundheit
Haug, Sonja, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften, Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung
Hausen, Anita, Universitätsklinikum/Universität Ulm, Institut für Allgemeinmedizin
Hofreuter-Gätgens, Kerstin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie
Höldke, Birgitt, HFH Hamburger Fern-Hochschule, Fachbereich Gesundheit und Pflege
Hollederer, Alfons, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Sachgebiet Versorgungsqualität, Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystemanalyse

I

Ihle, Peter, Universität zu Köln, PMV Forschungsgruppe

J

Jagla, Melanie, Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort Stendal AWO Fachkrankenhaus Jerichow, Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften/ Studiengang Rehabilitationspsychologie
Jahn, Ingeborg, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie BIPS, Bremen
Janßen, Christian, Hochschule für angewandte Wissenschaften München, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften
John, Ulrich, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Sozialmedizin und Prävention

K

Kaluscha, Rainer, Institut für rehabilitationsmedizinische Forschung an der Universität Ulm, Sitz: Therapiezentrum Federsee
Kirschner, Wolf, Forschung Beratung + Evaluation FB+E, Evaluationsforschung
Klein, Michael, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (KatHO NRW), Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP)
Klemperer, David, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Fakultät für Sozialwissenschaften
Knesebeck von dem, Olaf, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie
Knöchelmann, Anja, Medizinische Hochschule Hannover, Medizinische Soziologie
Kolb, Stefanie, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Kolominsky-Rabas, Peter, Interdisziplinäres Zentrum für Health Technology Assessment (HTA) und Public Health der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (IZPH)
Koppelin, Frauke, Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth, Technik und Gesundheit für Menschen (TGM)
Körner, Mirjam, Albert-Ludwigs Universität Freiburg, Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie
Kossmann, Beate, Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Krahulec, Elisabeth, JOANNEUM RESEARCH, HEALTH - Institut für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin, Wien
Kretzschmann, Christian, Gesundheitsamt Stadt und Landkreis Würzburg
Kuntz, Benjamin, Robert Koch-Institut, Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, FG Soziale Determinanten der Gesundheit

L

Legner, Reinhard, Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd, Sozialmedizin
Lehner-Reindl, Verena, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Sachgebiet Hygiene, Krankenhaus-, Umwelt- und Wasserhygiene
Lindacher, Verena, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie
Loerbroks, Adrian, Universität Düsseldorf, Institut für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin
Loss, Julika, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie

GUTACHTERINNEN UND GUTACHTER

Lühmann, Dagmar, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Allgemeinmedizin

M

March, Stefanie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie

Marchwacka, Maria Anna, Universität Paderborn, Institut für Erziehungswissenschaft

Meinck, Matthias, Kompetenz-Centrum Geriatrie, MDK Nord

Milles, Dietrich, Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik

Mittelstaedt, Gert von, Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention

Moebus, Susanne, Universitätsklinikum Essen, Zentrum für Urbane Epidemiologie, Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie

Muehlan, Holger, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Lehrstuhl Gesundheit und Prävention

N

Neumann, Anja, Lehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen

Neusser, Silke, Lehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen

Niehaus, Mathilde, Universität zu Köln, Lehrstuhl für Arbeit und Berufliche Rehabilitation

Nobis, Stephanie, Leuphana Universität Lüneburg, Innovations-Inkubator Gesundheitstrainings.Online

Nübling, Matthias, FFAW: Freiburger Forschungsstelle für Arbeitswissenschaften GmbH

O

Onnen, Corinna, Universität Vechta, Department II: Sozialwissenschaften / Soziologie

P

Peter, Richard, Universität Ulm, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Pieper, Dawid, Institut für Forschung in der operativen Medizin (IFOM), Universität Witten/Herdecke, Evidenzbasierte Versorgungsforschung

Plaumann, Martina, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

R

Ramtohl, Isabel, Universität Bayreuth, Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften

Rapp, Michael, Universität Potsdam, Sozial- und Präventivmedizin

Rathmann, Katharina, Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg

Reese, Jens-Peter, Philipps-Universität Marburg, Institut für Medizinische Soziologie und Sozialmedizin

Rehaag, Regine, KATALYSE Institut, Sozial-ökologische Ernährungs- und Gesundheitsforschung

Reibling, Nadine, Universität Siegen

Reisig, Veronika, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, GE4 Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Sozialmedizin

Richter, Matthias, Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Institut für Medizinische Soziologie

Riedel-Heller, Steffi G., Universität Leipzig, Medizinische Fakultät, Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health

Robra, Bernt-Peter, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Rölker-Denker, Lars, Universität Oldenburg, Department für Versorgungsforschung

S

Sattler, Sebastian, Universität zu Köln, Institut für Soziologie und Sozialpsychologie

Scheder, Annette, AOK Bayern

Schmitt, Jochen, TU Dresden, Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV)

Schneider, Sven, Medizinische Fakultät Mannheim, Universität Heidelberg, MIPH - Mannheimer Institut für Public Health, Sozial- und Präventivmedizin

Schnitzer, Susanne, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Soziologie

Schoierer, Julia, Klinikum der Universität München, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Pädiatrische Epidemiologie

GUTACHTERINNEN UND GUTACHTER

Schramm, Anja, TU Dresden, Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin, Gesundheitswissenschaften/Public Health

Socher, Martin, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Landesinstitut Gesundheit

Sperlich, Stefanie, Medizinische Soziologie, Medizinische Hochschule Hannover

Stöbel-Richter, Yve, Hochschule Zittau/ Görlitz, Fakultät Management und Kulturwissenschaften, Management im Gesundheitswesen

Swart, Enno, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie

Szagan, Bertram, Hochschule Ravensburg-Weingarten, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege

T

Teti, Andrea, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Soziologie

V

Vervoorts, Anja, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Medizinisches Dekanat

Viehmann, Anja, Institut für Allgemeinmedizin, Universität Duisburg-Essen

Voigtländer, Sven, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Sachgebiet GE6 'Versorgungsqualität, Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystemanalyse'

Vonnelich, Nico, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Soziologie

W

Warrelmann, Berit, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie

Wasem, Jürgen, Universität Duisburg-Essen, Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement

Werdecker, Andrea, Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Medizin, Institut für Med. Soziologie und Sozialmedizin

Westerman, Ronny, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), Wiesbaden, Forschungsgruppe 3.3: Mortalitäts-Follow-Up der Nationalen Kohorte

Weyermann, Maria, Hochschule Niederrhein, Fachbereich Gesundheitswesen

Weyers, Simone, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Medizinische Soziologie

Wienert, Julian, Universität zu Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie

ORGANISATIONS- UND PROGRAMMKOMITEE

Tagungspräsidentin

Julika Loss, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie

Lokales Programmkomitee

Universität Regensburg, Medizinische Soziologie



Prof. Dr. Julika Loss



PD Dr. Christian
Apfelbacher PhD



Dipl.-troph.
Jana Rüter



Ulrike Peiker

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Prof. Dr. Manfred
Wildner, MPH



Stefan Janssen



Ursula Gallersdörfer

... und viele andere mehr, die zum Gelingen des Kongresses beigetragen haben.

ORGANISATIONS- UND PROGRAMMKOMITEE

Wissenschaftliches Programmkomitee

Dr. Christian Alex, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e. V.

PD Dr. Christian Apfelbacher PhD, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie

PD Dr. Freia de Bock, Mannheimer Institut für Public Health

Prof. Dr. Gabriele Bolte, Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung

Jeffrey Butler, Bezirksamt Mitte von Berlin, Abt. Gesundheit u. Personal

Prof. Dr. Elke Driller, Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Prof. Dr. Siegfried Geyer, Medizinische Hochschule Hannover, OE 5420, Forschungs- und Lehrinheit Medizinische Soziologie

Dr. Sabine Grotkamp, MDK Niedersachsen

Annika Gottschling-Lang, Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Rehabilitationsmedizin

Prof. Dr. Ulrich John, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin

Prof. Dr. David Klemperer, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Fakultät Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Prof. Dr. Bernhard Liebl, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Prof. Dr. Julika Loss, Universität Regensburg, Medizinische Soziologie

Dr. Dagmar Lühmann, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Allgemeinmedizin

Stefanie March, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie

Dr. Gert von Mittelstaedt, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e. V.

Prof. Dr. Susanne Moebus, Zentrum Urbane Epidemiologie (Cue), Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (IMIBE)

PD Dr. Dr. Anja Neumann, Universität Duisburg-Essen, Wirtschaftswissenschaften, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement

Prof. Dr. Matthias Richter, Martin-Luther-Universität Halle, Institut für Medizinische Soziologie

Prof. Dr. Bernt-Peter Robra, Universitätsklinikum Magdeburg, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie

Prof. Dr. Yve Stöbel-Richter, Hochschule Zittau / Görlitz, Professur für Gesundheitswissenschaften, Fakultät Management und Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Bertram Szagun, Hochschule Ravensburg-Weingarten

Prof. Dr. Johannes Gostomzyk, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e. V.

Prof. Dr. Ulla Walter, Medizinische Hochschule Hannover, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Dr. Simone Weyers, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Medizinische Soziologie

Prof. Dr. Manfred Wildner, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Dr. Andreas Zapf, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

RAHMENPROGRAMM

Mittwoch, 23. September 2015
17.30 Uhr

Stadtführung durch Regensburg

(mit Anmeldung, 4,50 €)

Wer das Welterbe Regensburg kennenlernen möchte, kann am Abend des ersten Kongresstages an einer Stadtführung teilnehmen. Der Rundgang führt in 75 Minuten zum Dom, zur Steinernen Brücke, zur Porta Praetoria, zu Patrizierhäusern und Geschlechtertürmen und endet beim Alten Rathaus, wo direkt im Anschluss der abendliche Empfang stattfindet.

Die Teilnahme an der Stadtführung ist nur mit Anmeldung möglich und mit einem Kostenbeitrag von 4,50 Euro verbunden. Falls Sie sich nicht bereits im Vorfeld für die Führung registriert haben, so fragen Sie bitte im Tagungsbüro nach freien Plätzen.

Treffpunkt: Tourist Info, Rathausplatz 1, 93047 Regensburg



Sie wollen Regensburgs Altstadt auf eigene Faust erkunden, angesichts von knapp 1000 Baudenkmalern aus 2000 Jahren aber nicht auf fachkundige Erklärungen verzichten? Mit der offiziellen Stadtführungs-App für iPhone oder Android ist das möglich. Wie diese funktioniert, erfahren Sie nach dem Scannen des QR-Codes.

RAHMENPROGRAMM

Mittwoch, 23. September 2015
19.00 Uhr

Empfang im Rathaus und Verleihung der Salomon-Neumann-Medaille

(kostenfrei)

Regensburgs Oberbürgermeister Joachim Wolbergs heißt die Teilnehmer/innen im historischen Reichssaal willkommen. Der ab 1325 errichtete Versammlungsort im Obergeschoss des Regensburger Rathauses erlangte ab 1594 als alleiniger Tagungsort der Reichsversammlung und von 1663 bis 1803 als Ort des Immerwährenden Reichstags europäische Bedeutung.

In diesem geschichtsträchtigen Ambiente wird in diesem Jahr die traditionelle Salomon-Neumann-Medaille der DGSMF an Prof. Dr. med. Elisabeth Pott verliehen. Die langjährige Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat mit Kampagnen wie „Gib AIDS keine Chance“ maßgeblich zum großen Erfolg der AIDS/HIV-Prävention in Deutschland beigetragen. Seit Anfang dieses Jahres ist Prof. Pott ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende der Deutschen AIDS-Stiftung.

Mit der Salomon-Neumann-Medaille zeichnet die Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMF) seit 1986 Personen und Organisationen aus, die sich um die Präventiv- und Sozialmedizin besonders verdient gemacht haben. Salomon Neumann (1819-1908) war einer der bedeutendsten Vertreter der Sozialmedizin, sein Satz "Medicin ist eine Sociale Wissenschaft" ist auf der Medaille eingeprägt.

Im Anschluss möchten wir Sie mit einem Sektempfang inkl. Fingerfood (100 % Bioqualität) willkommen heißen.

Altes Rathaus
Rathausplatz 1
93047 Regensburg
Bushaltestelle: Fischmarkt

Um 18.30 Uhr stehen zwei Shuttlebusse für Sie bereit, die Sie in die Innenstadt bringen. Die Busse („Sonderfahrt“) warten an der Universität in der Albertus-Magnus-Straße / Ecke Universitätsstraße (gegenüber der Bushaltestelle) und fahren zur Haltestelle „Fischmarkt“.

Die Haltestelle „Fischmarkt“ ist von der Universität aus auch mit den regulären Buslinien 6 (Wernerwerkstraße) und 11 (Roter-Brach-Weg) erreichbar und wird auch von einer Vielzahl anderer Regensburger Buslinien angefahren.

Bitte beachten Sie, dass am Empfang im Rathaus aufgrund der Platzbeschränkungen nur 300 Personen teilnehmen können.



Prof. Dr. Elisabeth Pott
(Deutsche AIDS-Stiftung)



RAHMENPROGRAMM

Donnerstag, 24. September 2015
19.00 Uhr

Gesellschaftsabend im Haus Heuport

(mit Anmeldung, 29,00 €)

Mit dem Gesellschaftsabend im Restaurant „Haus Heuport“ möchten wir Ihnen in historischem Ambiente die Möglichkeit bieten, sich wissenschaftlich zu vernetzen und die bisherigen Kongress-Tage mit anderen Teilnehmer/innen noch einmal Revue passieren zu lassen.

Das Restaurant „Haus Heuport“ liegt gegenüber der Westfassade des Doms, des Wahrzeichens der Stadt, in einem historischen Patrizierhaus und zählt zu den größten bürgerlichen Bauten in der mittelalterlichen Bürger- und Kaufleutestadt Regensburg. Es erwartet Sie ein Drei-Gänge-Menü mit der Wahlmöglichkeit zwischen einem Fisch-, Fleisch- und einem vegetarischem Gericht. Bitte wählen Sie – wenn möglich – bis Donnerstag 11:30 Uhr Ihr Gericht an unserem Infoboard im Foyer. So können wir dem Restaurant die Planungen etwas vereinfachen.

Die Teilnahme am Gesellschaftsabend ist nur mit Anmeldung möglich und mit einem Kostenbeitrag von 29 Euro verbunden (Menü und Wasser inklusive). Falls Sie sich nicht bereits im Vorfeld für die Veranstaltung registriert haben, fragen Sie bitte im Tagungsbüro nach freien Plätzen.

Haus Heuport
Domplatz 7
93047 Regensburg

Um 18:25, 18:30 und 18:35 Uhr stehen an der Universität für Sie Shuttlebusse bereit („Sonderfahrt“). Die Wagen stehen in der Albertus-Magnus-Straße / Ecke Universitätsstraße (gegenüber der Bushaltestelle) in Richtung Galgenbergstraße und fahren direkt zum Domplatz.

Sie können von der Universität aus auch mit den regulären Buslinien 6 (Wernerwerkstraße) und 11 (Roter Brach-Weg) bis zur Haltestelle „Thundorferstraße“ fahren. Von hier gelangen Sie über die Weiße Hahnen-gasse und den Kräutlermarkt in wenigen Minuten zum Domplatz.



ALLGEMEINE HINWEISE

Anmeldung + Tagungsbüro

Universität Regensburg
Zentrales Hörsaalgebäude (ZH)
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

Telefon-Nummer während der Tagung: 0941-943-2530

Das Tagungsbüro befindet sich im Foyer des Zentralen Hörsaalgebäudes (ZH) gegenüber vom Audimax. An der Anmeldung erhalten Sie Ihre Tagungsunterlagen einschließlich Abstractband und Programmheft. Inhaber einer Kongresskarte bekommen hier auch ihr Ticket für den Regensburger Busverkehr (RVV). Dieses ist vom 23. – 25.09.2015 gültig in Tarifzone 1-1 (Stadtgebiet).

Öffnungszeiten und Gebühren

| | |
|------------|-------------------|
| Dienstag | 09.30 - 14.30 Uhr |
| Mittwoch | 08.30 - 18.30 Uhr |
| Donnerstag | 08.00 - 18.30 Uhr |
| Freitag | 08.00 - 14.30 Uhr |

Tagungsgebühren

Frühbucher bis 31.07.2015

Normal ab 01.08.2015

Mitglieder DGSMP/DGMS

| | | |
|---------------|-------|-------|
| Kongresskarte | 180 € | 210 € |
| Tageskarte | 130 € | 130 € |

Nichtmitglieder

| | | |
|---------------|-------|-------|
| Kongresskarte | 250 € | 280 € |
| Tageskarte | 190 € | 190 € |

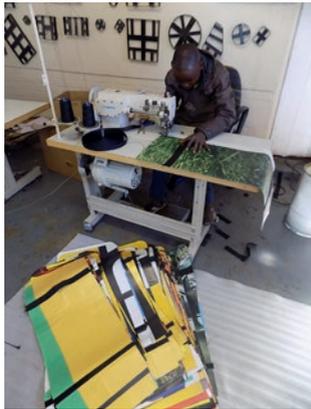
Studierende mit Ausweis

| | | |
|---------------|------|------|
| Kongresskarte | 60 € | 70 € |
| Tageskarte | 45 € | 45 € |

ALLGEMEINE HINWEISE

Kongresstaschen

Die diesjährigen Kongresstaschen werden umweltfreundlich in Südafrika durch Re- und Upcycling von LKW-Planen und Werbebannern hergestellt, die vor Ort gesammelt werden. Die Firma E'Yako Green fertigt die Taschen im Sinne des fairen Handels in Kooperation mit lokalen Manufakturen, in denen sozial benachteiligte Menschen Arbeit finden und weitergebildet werden.



Internetzugang während des Kongresses

Während des gesamten Kongresses haben Sie die Möglichkeit, das unverschlüsselte Netzwerk der Universität mit einem Pre-shared Key zu nutzen.

WLAN-Name: conference
 Passwort: unirconf

Für mehr Sicherheit loggen Sie sich ein und verwenden den VPN-Zugang Ihrer Heimatuniversität.

Als Alternative können Sie auch das gesicherte eduroam-Netzwerk verwenden, wenn Ihre Universität/Organisation dieses anbietet. Hier müssen Sie Ihren Heimataccount und das entsprechende Heimatpasswort verwenden.

App der „online registry“

Die kostenlose App der „online registry“ ermöglicht Ihnen eine individuelle Programmplanung. Hierfür wählen Sie nach der Installation nur REGENSBURG2015 aus und geben Ihre persönlichen Zugangsdaten aus der „online registry“ ein. Anschließend lassen sich Sessions auswählen und in Ihren persönlichen Kalender eintragen.



ALLGEMEINE HINWEISE

Hinweise zu den Vortragsformaten

Poster mit Blitzvortrag

Vortragszeit: 3 Minuten plus 2 Minuten Diskussion anhand einer elektronischen Version des Posters (PowerPoint oder PDF), zusätzlich bitte die übliche Papierversion (DIN A0) für die ganztägige Posterausstellung mitbringen. Das ausgedruckte Poster sollte am Vormittag des Vortragsstages angebracht werden. Material zum Aufhängen des Posters ist bei der Anmeldung erhältlich. Wir bitten um Verständnis dafür, dass nicht abgenommene Poster nicht aufbewahrt oder nachgeschickt werden können.

Kurzvortrag („mini-oral presentation“)

Vortragszeit: 5 Minuten plus 3 Minuten Diskussion anhand einer PowerPoint-Präsentation (max. 6 Folien inkl. Titelfolie)

Vortrag („Originalvortrag“)

Vortragszeit: 10 Minuten plus 4 Minuten Diskussion anhand einer PowerPoint-Präsentation

ACHTUNG: In den Veranstaltungsräumen stehen Computer und Beamer, jedoch keine Dia- und Overheadprojektoren für die Beitragspräsentation bereit. Unsere Computer sind mit Windows und Office 2010 ausgestattet. Eine Verwendung Ihres eigenen PCs ist NICHT möglich. Bitte speichern Sie Ihren Vortrag bzw. Ihr Poster als PowerPoint-Präsentation oder PDF ab. Anderenfalls können wir nicht gewährleisten, dass Ihre Präsentation auf unseren Laptops funktioniert. Falls Sie Video oder Audio für Ihren Vortrag benötigen, teilen Sie dies bitte **bis spätestens 11. September** dem Tagungsbüro mit, da nicht alle Hörsäle über eine Mikrofonanlage verfügen.

Bitte halten Sie die Redezeit exakt ein, um den zeitgerechten Ablauf des Programms zu gewährleisten! Die Präsentationsdaten müssen spätestens eine Stunde vor der Sitzung in der **Medienannahme (Raum ZH 6)** abgegeben werden. Falls Sie den Vortrag nicht persönlich halten können, erbitten wir umgehende Benachrichtigung und ggfs. Nennung eines Ersatzes.

Hinweise für Vorsitzende

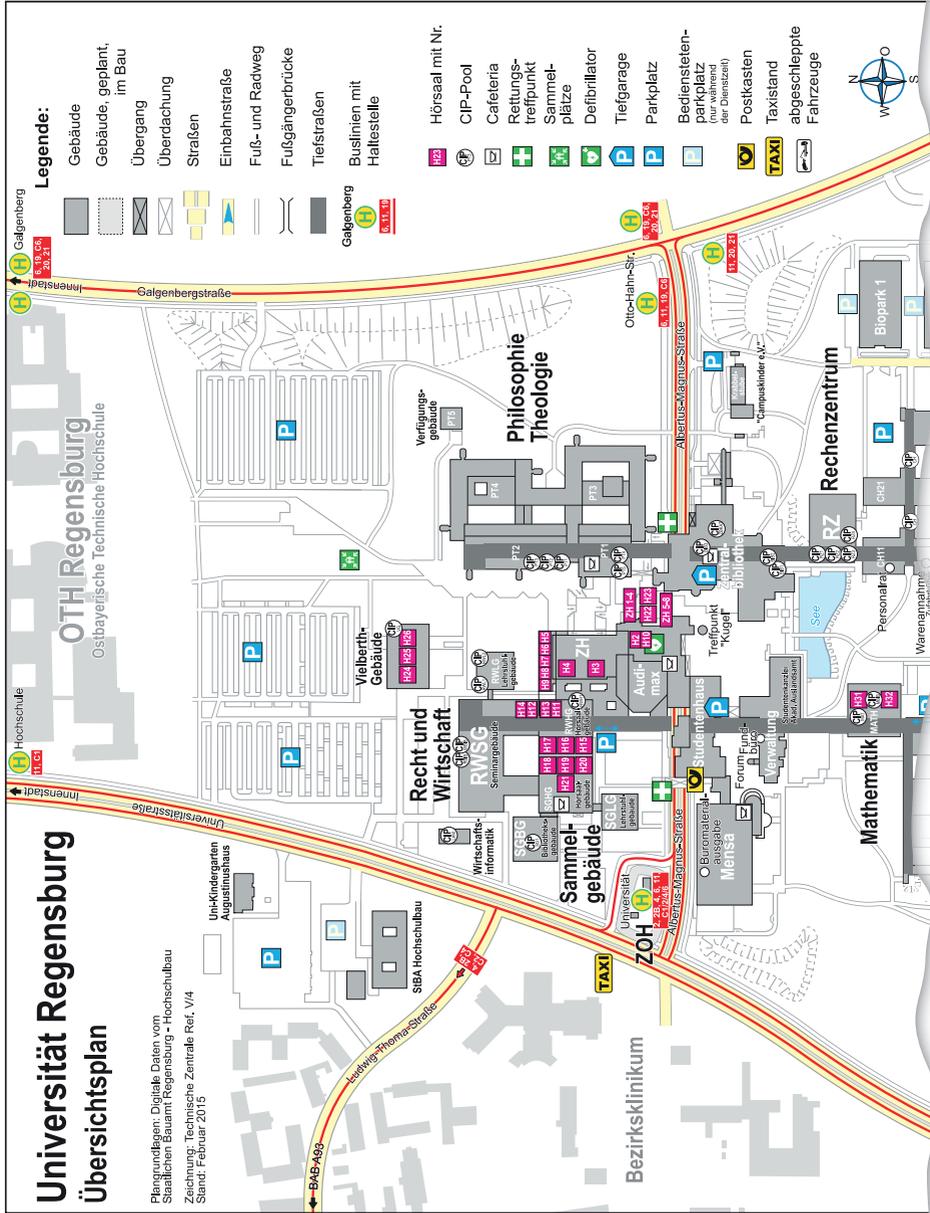
Die Sitzungen werden nach Möglichkeit sowohl durch eine/n erfahrene/n Wissenschaftler/in als auch durch eine/n Nachwuchs-Wissenschaftler/in geleitet. Die Vorsitzenden sollten auf Einhaltung der im Programm aufgeführten Anfangs- und Endzeiten achten. Die vorgesehenen Zeiten finden Sie im Abschnitt „Hinweise zu den Vortragsformaten“. Sollten technische Probleme auftreten (PC, Beamer, Mikrofon etc.), wenden Sie sich bitte an den/die im Raum befindlichen Mitarbeiter/in des Kongress-Teams.

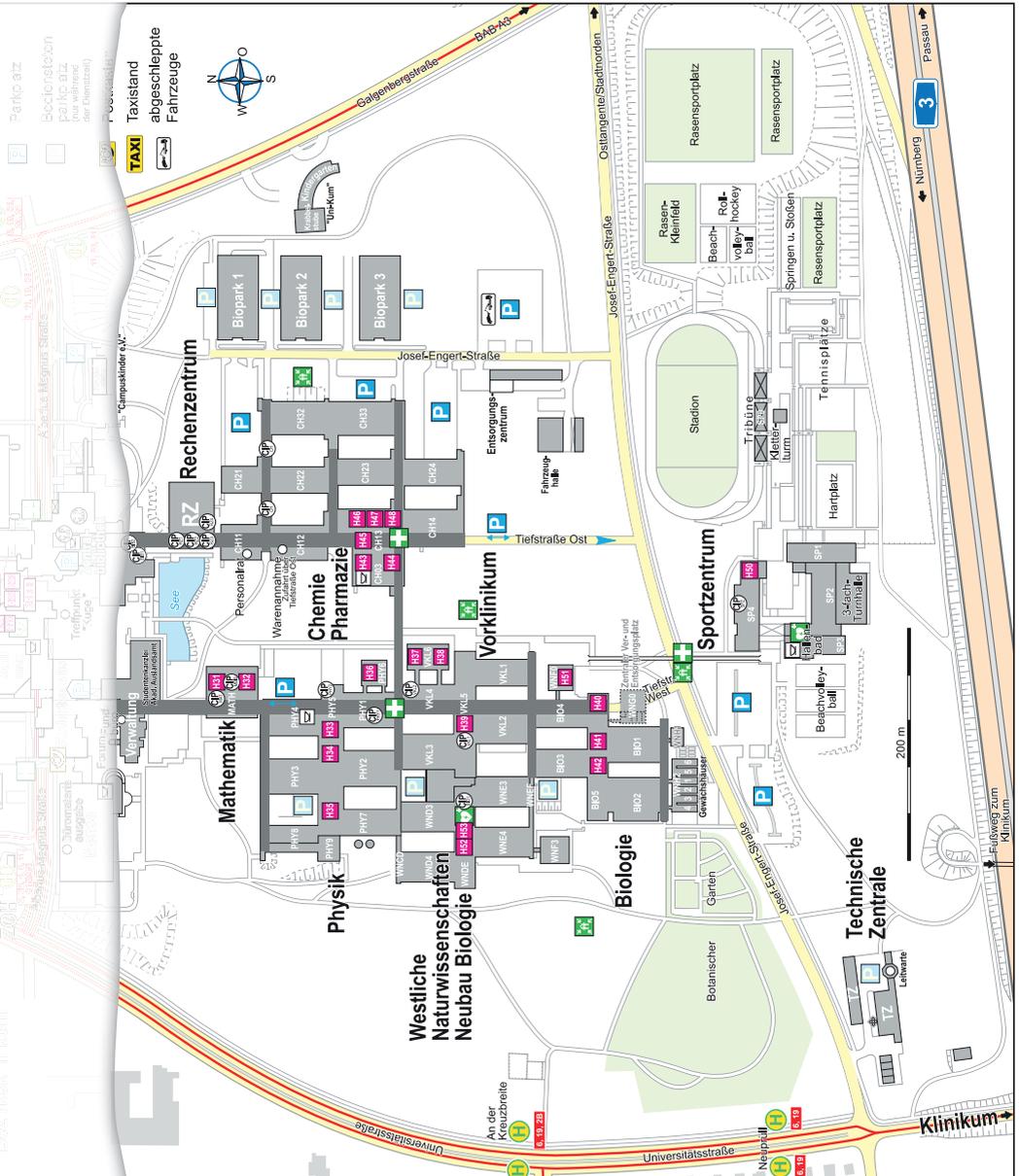
Kaffee- und Mittagspausen

An allen Tagen der Veranstaltung stehen für die Teilnehmer/innen in den Pausen Kaffee, kalte Getränke und Snacks bzw. Mittagessen im Foyer des Zentralen Hörsaalgebäudes (ZH) bereit. Die Kosten für Kaffee- und Mittagspausen sind bereits in den Teilnahmegebühren enthalten.

Zusätzlich steht Ihnen gegen Bezahlung das reguläre Angebot der Segafredo-Kaffeebar bzw. der „Unipizzeria“ (<http://www.unipizzeria.de>) zur Verfügung.

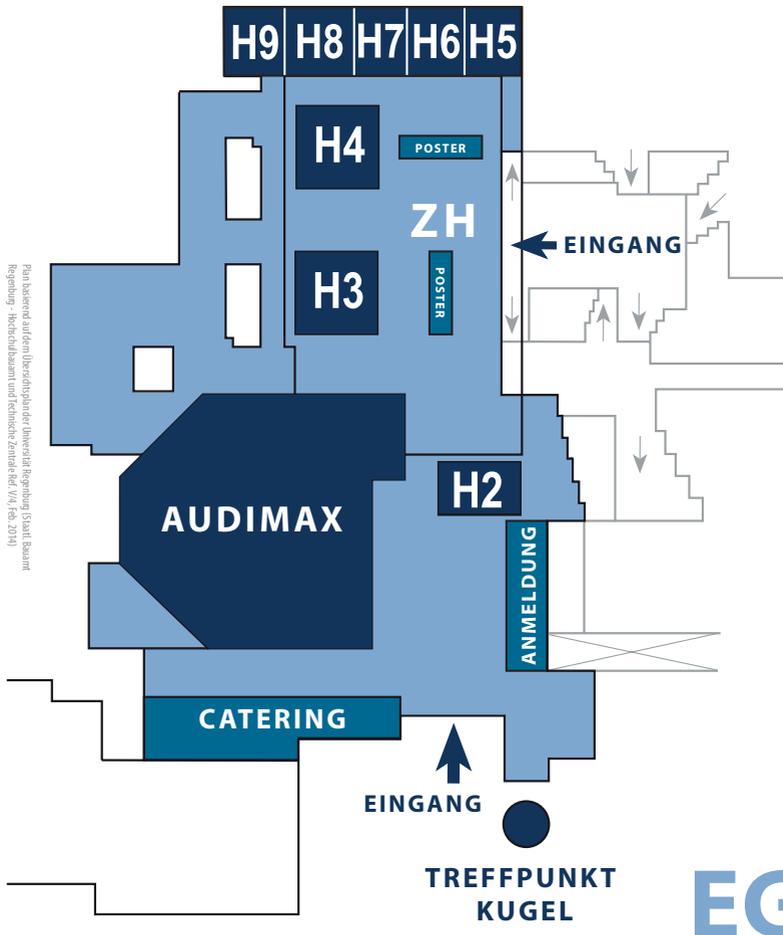
ÜBERSICHTSPLAN DER UNIVERSITÄT REGENSBURG





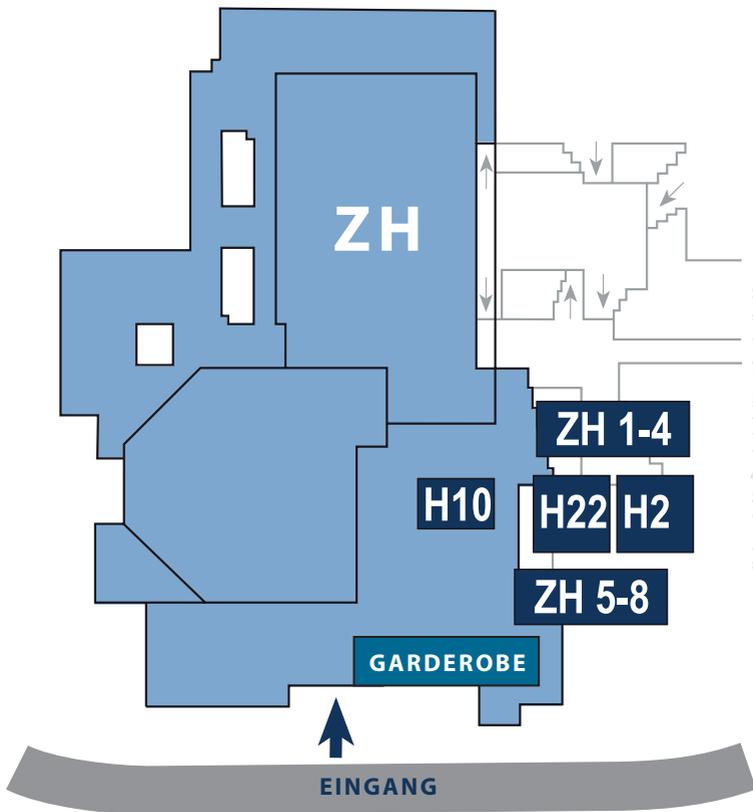
LAGEPLAN HÖRSÄLE

Erdgeschoss des Zentralen Hörsaalgebäudes (ZH)



LAGEPLAN HÖRSÄLE

Untergeschoss des Zentralen Hörsaalgebäudes (ZH)



Plan basierend auf dem Übersichtsplan der Universität Regensburg (Stadt, Bauamt Regensburg - Hochschulbauamt und Technische Zentral-Inf., 14. Feb. 2014)

ANFAHRT

Anreise + Parkmöglichkeiten

Anreise mit dem PKW

Motorisiert erreichen Sie Regensburg über die Autobahnen A 3 und A 93.

A 3: Frankfurt – Nürnberg – Regensburg – Passau – Wien

Ausfahrt „Universität / Klinikum“, dann der Beschilderung Richtung „Universität“ folgen.

Die Tiefgarage der Universität erreichen Sie über die Albertus-Magnus-Straße, die unter dem Campus hindurchführt.

A 93: München – Regensburg – Hof – Dresden

Ausfahrt über die Anschlussstelle 43 „Regensburg – Kumpfmühl“. An der Ampel geradeaus weiter (durch die Ludwig-Thoma-Straße), dem Straßenverlauf für 2,6 km folgen. An der zweiten Ampel nach rechts in die Universitätsstraße einbiegen. An der nächsten Kreuzung links in die Albertus-Magnus-Straße einbiegen, die unter dem Campus hindurchführt. Über diese Straße erreichen Sie auch die Tiefgarage der Universität.

Weitere Parkplätze finden Sie auf dem Übersichtsplan der Universität Regensburg (siehe S. 154)

Mit Bus und Bahn

Den Regensburger Hauptbahnhof erreichen Sie sowohl mit Schnellzügen als auch mit Regionalbahnen; Regensburg liegt an den Eisenbahnlinien Amsterdam-Wien sowie Paris-Prag.

Vom Hauptbahnhof aus können Sie in einem 20- bis 30-minütigen Fußmarsch (ca. 1,5 km, bergauf) zur Universität Regensburg gehen, mit dem Taxi oder dem Bus fahren.

Sie erreichen die Universität Regensburg über die Buslinien 6 und 11 des Regensburger Verkehrsverbundes. Beide Buslinien halten an der

Haltestelle „HBF Süd/ Arcaden“ auf der Galgenbergbrücke

Haltestelle „HBF/Albertstraße“ an der Dr.-Martin-Luther-Straße / Ecke Albertstraße

Ausstieg ist an der Zentralen Omnibushaltestelle (ZOH) „Universität“.

RVV Ticket

Inhaber/innen einer Kongresskarte (Mi – Fr) bekommen auch ein Ticket für den Regensburger Busverkehr (RVV). Dieses ist vom 23. – 25.09.2015 gültig in Tarifzone 1-1 (Stadtgebiet).

Bitte beachten Sie, dass Inhaber/innen einer Tageskarte kein RVV-Ticket bekommen.

Airportliner

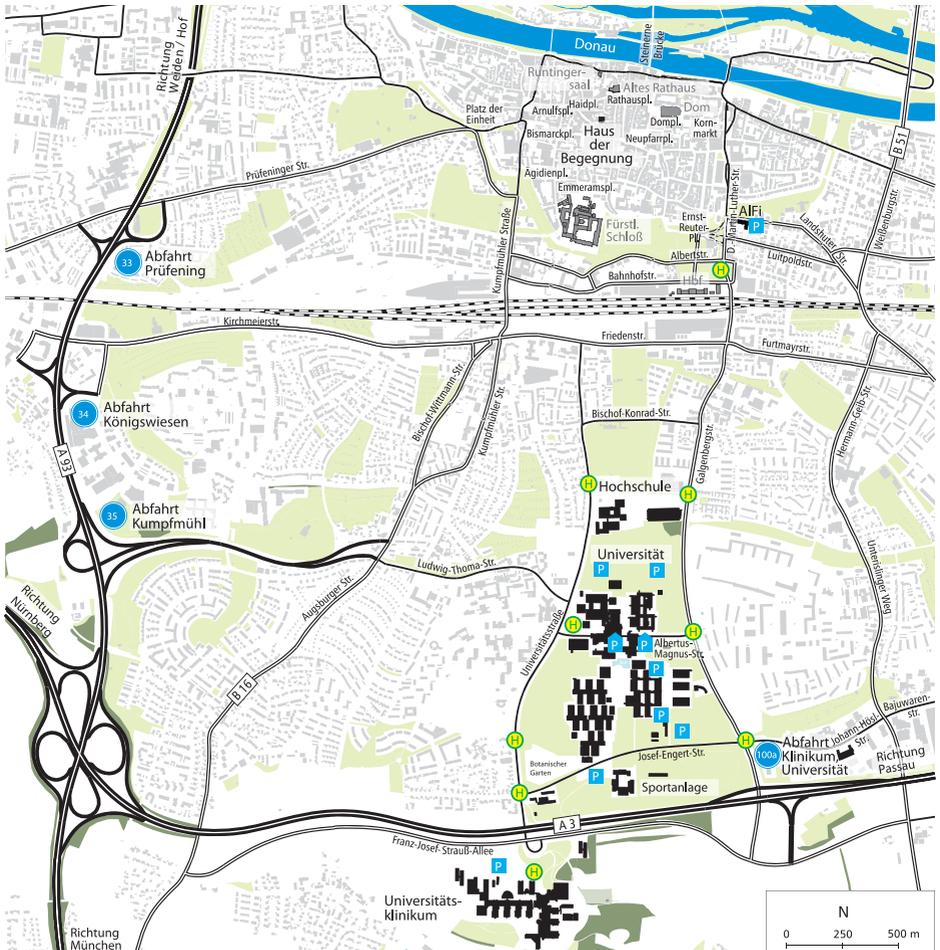
Unter der Telefonnummer +49 941-22220 können Sie einen Flughafentransfer von Regensburg nach München buchen (www.airportliner.com).

Taxi

Taxistände befinden sich an der Bushaltestelle (ZOH) der Universität Regensburg.

ANFAHRT

Lageplan Universität Regensburg



Entwurf und Bearbeitung Grundkarte: S. Fischer, Univ. Regensburg - Lst. f. Wirtschaftsgeogr. 2008 ; Kartengrundlage: Stadt Regensburg, Amt für Stadtentwicklung 2007.

- Parkhaus/Tiefgarage
- Parkplatz
- Bushaltestelle
- Bundesautobahn, -auffahrt
- Bundes- und Hauptverkehrsstraße
- Ausgewählte sonstige Straße
- Bahngleis
- Gebäude der Universität und des Klinikums
- Wichtiges Gebäude
- Grünfläche
- Waldfläche

IMPRESSUM

Tagungspräsidentin

Prof. Dr. Julika Loss

Medizinische Soziologie
Institut für Epidemiologie und Präventivmedizin
Fakultät für Medizin, Universität Regensburg
Dr. Gessler-Str. 17
93051 Regensburg
Telefon: +49 941 944-5220
Telefax: +49 941 944-5252
E-Mail: julika.loss@klinik.uni-regensburg.de

Tagungsbüro (DGSMP-/ DGMS-Teilnehmer)

Dipl.-troph. Jana Rüter

Medizinische Soziologie
Institut für Epidemiologie und Präventivmedizin
Fakultät für Medizin, Universität Regensburg
Telefon: +49 941 944-5234
E-Mail: contact@regensburg2015.de

Tagungsbüro (Teilnehmer/innen des Bayerischen ÖGD (LGL))

Ursula Gallersdörfer

+49 (0) 9131 6808-4294

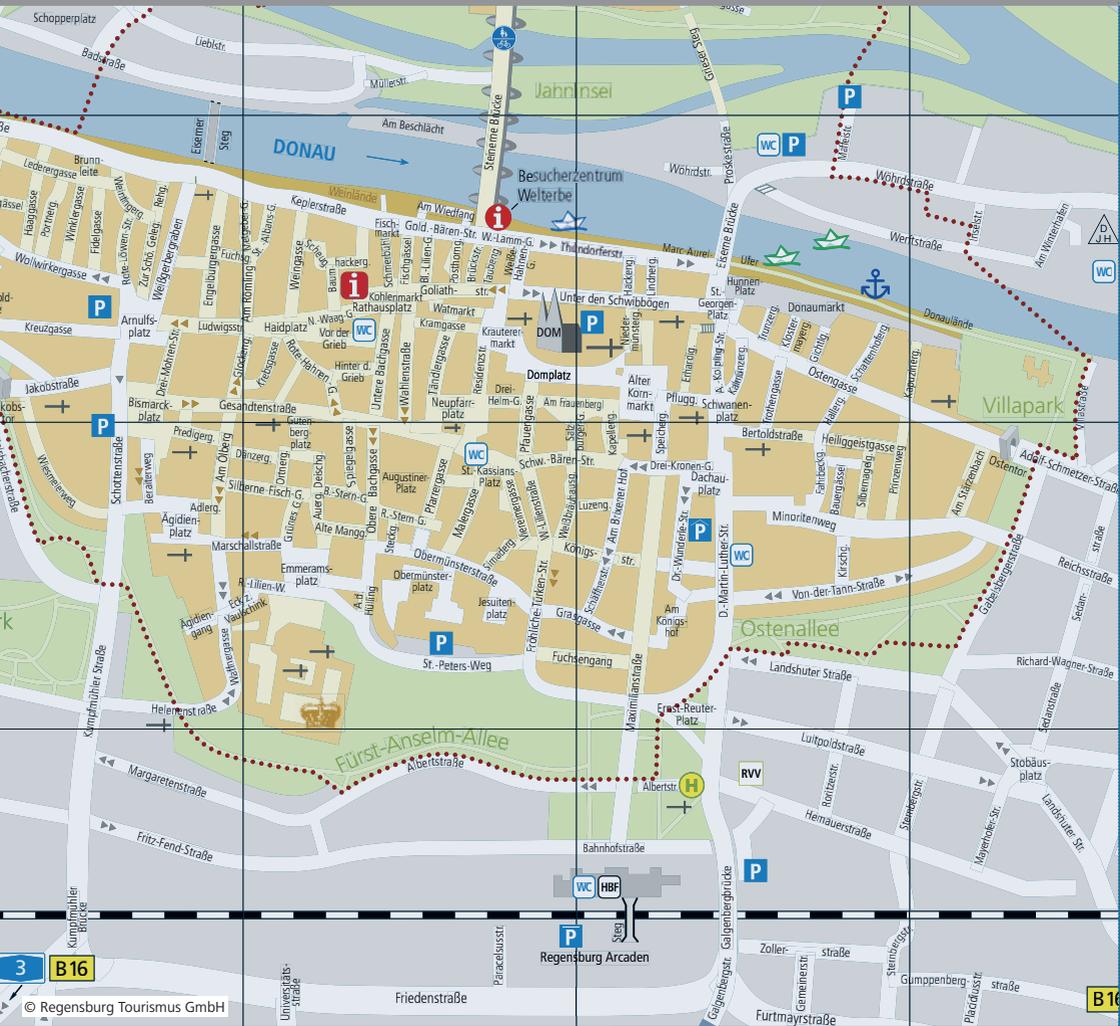
Stefan Janssen

+49 (0) 9131 6808-4298

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
E-Mail: oegd-kongress@lgl.bayern.de

Fotos und Karten:

© für die Karten der Regensburger Altstadt liegt bei der Regensburg Tourismus GmbH
© für Lagepläne der Universität basierend auf dem Übersichtsplan der Universität Regensburg (Staatl. Bauamt Regensburg – Hochschulbauamt und Technische Zentrale Ref. V/4, Feb. 2014)



ca. 1,5 km bis zum Tagungsort

Herausgeber:
 Medizinische Soziologie, Universität Regensburg
www.regensburg2015.de

